

**Bedienhandbuch**  
**für den Benutzer**

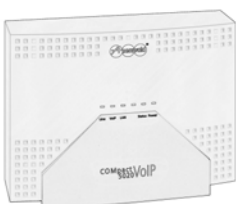
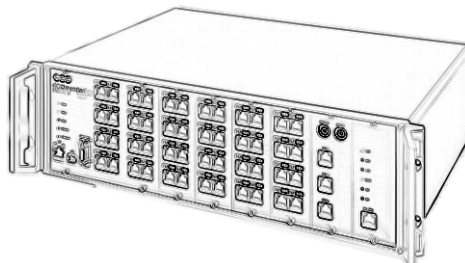
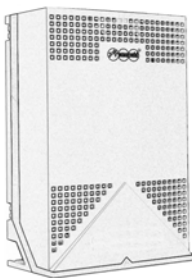
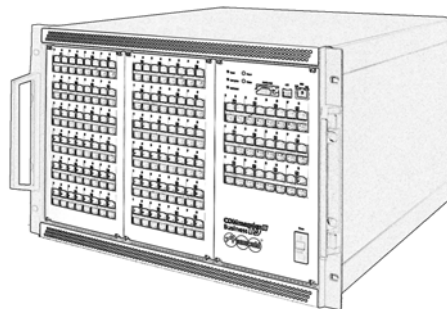
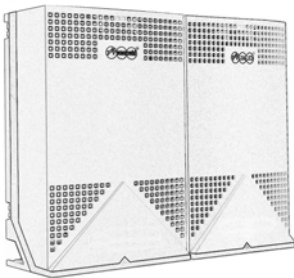
**ISDN- und VoIP-TK-Anlagen**

**COMmander® Business**

**COMmander® Basic.2**

**COMpact 5010 VoIP**



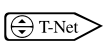

**COMpact 5020 VoIP**



## Verwendete Abkürzungen

AWS	<u>A</u> nru <u>f</u> we <u>it</u> er <u>s</u> chaltung
DDI	Durchwahlnummer bei TK-Anlagenanschluss ( <b>D</b> irect <b>D</b> ialling <b>I</b> n)
GSM	Weltweites Mobilfunkverfahren ( <b>G</b> lobal <b>S</b> ystem for <b>M</b> obile Communications)
IWV	<u>I</u> mpuls <u>w</u> ahl <u>v</u> erfahren
MFV	<u>M</u> ehrf <u>r</u> equenz <u>w</u> ahl <u>v</u> erfahren
MSN	Mehrfachrufnummer bei Mehrgeräteanschluss ( <b>M</b> ultiple <b>S</b> ubscriber <b>N</b> umber)
NTBA	Netzabschlussgerät für den Basisanschluss ( <b>N</b> etwork <b>T</b> ermination for <b>I</b> SDN <b>B</b> asic <b>A</b> ccess)
VoIP	Internettelefonie, Sprachübertragung in IP-Netzen ( <b>V</b> oice over <b>I</b> nternet <b>P</b> rotocol)

## Verwendete Hinweissymbole und Signalwörter

	<b>Warnung</b>	Warnt vor Personenschäden durch gefährliche elektrische Spannung.
	<b>Achtung</b>	Warnt vor Sachschäden.
<b>Wichtig</b>		Weist auf mögliche Anwendungsfehler und Umstände hin, die z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen im Betrieb führen könnten.
<b>Hinweis</b>		Kennzeichnet ergänzende Hinweise und Tipps.
		Funktion ist auch mit evtl. am analogen Telefon vorhandener/m T-Net-Taste/Menü durchführbar (siehe auch <a href="#">Kapitel Analoge T-Net-Telefone auf Seite 10</a> ).
		Funktion ist auch mit evtl. am ISDN-Telefon vorhandenen Funktionstasten (oder Menü) durchführbar (siehe auch <a href="#">Kapitel ISDN-Telefone auf Seite 10</a> ).

## Im Handbuch verwendete Piktogramme

Die anschließend aufgeführten Symbole oder Piktogramme werden in diesem Handbuch verwendet, um die Abläufe beim Telefonieren und beim Einstellen oder Abfragen von bestimmten Funktionen per Telefon (Programmierung) darzustellen.

	Hörer auflegen.		Hörer abheben.
	Ein Telefon klingelt.		Sie hören einen Ton, näher beschrieben im jeweiligen Kapitel.
	Hörer neben das Telefon legen.		Gespräch führen (leiten Sie selbst ein Gespräch ein, hören Sie vorher noch für einige Zeit den Rufton (Freizeichen)).
	Konferenz führen.		Rückfrage (ein Gesprächspartner wartet im Hintergrund und hört die Wartemusik).
	Nummer der Türstation wählen.		Gespräch mit 3. Gesprächspartner (zwei Gesprächspartner warten im Hintergrund und hören die Wartemusik).
	2- bis 6-stellige Projektnummer wählen.		Rufnummer des Lautsprecherausgangs wählen.
	Nummer der Konfiguration eingeben.		Eine der eigenen externen Rufnummern wählen.
	Nummer des Relais eingeben.		Interne Rufnummer oder Teilnehmernummer wählen.
	Die Türglocke läutet.		Externe oder über die Vermittlungsstelle wählbare Rufnummer wählen.
	Hörertaste am Handy drücken.		PIN eingeben.
	Abspielgerät einschalten.		Uhrzeit eingeben.
	Sternchentaste betätigen.		Datum eingeben.
	Rautetaste betätigen.		Nummer im angegebenen Bereich eingeben (hier 1 bis 7).
	Festgelegte Ziffer wählen (z. B. 1).		Rückfrage mit Flash-Taste (bei MFV-Telefon) oder mit Rückfragetaste oder Menüauswahl (bei ISDN-Telefon, siehe Handbuch des Telefons).

## Informationen zu den beiliegenden Anleitungen

### Weitere Anleitungen

Die Inbetriebnahme der TK-Anlagen COMpact 5020/5010 VoIP sowie COMmänder Basic.2 ist ausführlich beschrieben in der beiliegenden Installations- und Inbetriebnahmeanleitung. Die Konfiguration der TK-Anlagen COMpact 5020/5010 VoIP sowie COMmänder Basic.2 mithilfe des integrierten Webservers ist ausführlich beschrieben im Konfigurationshandbuch. Sie finden das Konfigurationshandbuch auf der beiliegenden Auerswald Mega Disk unter der Rubrik Handbücher. Beachten Sie zusätzlich die Informationen zu Garantie, Service, Umwelt, CE-Zeichen und Konformitätserklärung im Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“.

### Aktuelles

Nach der Funktionserweiterung durch ein Firmware-Update erhalten Sie aktuelle Anleitungen auf den Serviceseiten der Auerswald-Homepage (Internetadresse: [www.auerswald.de](http://www.auerswald.de)).

### Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Anleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2011

<b>Einleitung – Wichtige Informationen</b> .....	7
<b>Sicherheitshinweise</b> .....	7
<b>Verwendung und Funktion</b> .....	8
Funktionen und Leistungsmerkmale .....	8
Von der TK-Anlage unterstützte T-Net-Funktionen analoger Telefone .....	9
Von der TK-Anlage unterstützte Leistungsmerkmale des Netzbetreibers .....	9
<b>Unterschiede bei der Bedienung verschiedener Telefone</b> .....	10
Analoge Telefone (IWW und MFV) .....	10
Analoge T-Net-Telefone .....	10
ISDN-Telefone .....	10
Systemtelefone .....	10
Standard-VoIP-Telefone .....	10
<b>Darstellung der Töne und Klingelrhythmen</b> .....	11
<b>Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern</b> .....	12
<b>Auf einen eingehenden Ruf reagieren</b> .....	12
Ihr Telefon klingelt – Ruf annehmen .....	12
Andere interne Telefone klingeln – Ruf für fremdes Telefon annehmen (Pick-up) .....	12
Ein Anrufbeantworter hat das Gespräch bereits angenommen (Gesprächsübernahme) .....	12
<b>Bei Anklopfen auf den eingehenden Ruf reagieren</b> .....	13
Anklopfenden annehmen und bestehendes Gespräch trennen .....	13
Anklopfenden annehmen und bestehendes Gespräch halten (Rückfrage) .....	13
Anklopfenden ablehnen .....	13
<b>Jemanden anrufen</b> .....	14
Ein internes Telefon rufen .....	14
Bei besetztem internen Telefon anklopfen .....	14
Einen externen Anschluss rufen .....	14
Einen Amtzugang anfordern (Amtvermittlung) .....	15
Externe Gespräche mit Rufnummernunterdrückung einleiten .....	15
Privatgespräch (personalisierter Amtzugang) von einem beliebigen internen Telefon aus einleiten .....	15
Privatgespräch (personalisierter Amtzugang) ohne PIN-Eingabe einleiten .....	15
Externes Gespräch mit Projektzuordnung einleiten .....	16
Externes Gespräch mit bestimmter Rufnummer einleiten (gezielter Amtzugang) .....	16
Externes Gespräch über einen bestimmten VoIP-Account einleiten (gezielter VoIP-Zugang) .....	16
<b>Einen Rückruf einleiten oder eine Amtleitung reservieren</b> .....	17
Bei besetztem internen Telefon Rückruf einleiten .....	17
Bei besetztem externen Anschluss Rückruf über Amt einleiten (CCBS) .....	17
Rückruf bei besetzt vorzeitig löschen .....	17
Bei besetztem Amt für das nächste externe Gespräch eine Amtleitung reservieren .....	18
Bei Nichtmelden einen internen Rückruf einleiten .....	18
Bei Nichtmelden einen Rückruf über Amt einleiten (CCNR) .....	18
<b>Ein Rückfragegespräch führen</b> .....	18
Zweites Gespräch einleiten (Rückfrage) .....	19
Der zur Rückfrage gerufene Teilnehmer meldet sich nicht – Ruf beenden .....	19
Der zur Rückfrage gerufene Teilnehmer ist besetzt – Ruf beenden .....	20
Abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Makeln) .....	20
Eines der beiden Gespräche beenden .....	20
<b>Ein bestehendes Gespräch vermitteln</b> .....	21
Vermitteln aus Rückfrage .....	21
Externes Gespräch ohne Ankündigung an internes Telefon vermitteln (Einmann-Vermitteln) .....	22
Gespräch in interner Parkzone ablegen (offene Rückfrage) .....	22
Interner Teilnehmer ist besetzt – zu vermittelnden, externen Gesprächspartner in Warteschleife stellen .....	22

## Inhaltsverzeichnis

<b>Während einer Rückfrage ein 3. Gespräch einleiten</b> .....	23
3. Gespräch einleiten .....	23
3. Gespräch wieder beenden und zurück zur Rückfrage .....	24
3. Gesprächspartner mit dem 2. Gesprächspartner vermitteln.....	24
Nur mit dem 3. Gesprächspartner weitersprechen.....	24
<b>Eine Konferenz führen</b> .....	25
Konferenz einleiten.....	25
Beide Gesprächspartner vermitteln.....	26
Wieder abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Makeln) .....	26
<b>Ansagen über Lautsprecher und Systemtelefone</b> .....	26
InterCom-Durchsage an interne Systemtelefone (einzelnes Telefon oder Gruppe) einleiten .....	26
InterCom-Freisprechen an ein internes Systemtelefon einleiten.....	27
Eine Lautsprecheransage durchführen .....	27
<b>Mit einem Besucher an der Tür sprechen (Türgespräch)</b> .....	27
Ihr Telefon klingelt.....	27
Es klingelt an der Tür (Ihr Telefon klingelt nicht) – Tür anrufen.....	28
Sie führen gerade ein Gespräch und es läutet an der Tür – Tür anrufen und Rückfrage einleiten .....	28
Während eines Türgesprächs die Tür öffnen .....	28
Während eines Türgesprächs zweites Gespräch einleiten (Rückfrage).....	28
Ein Türgespräch vermitteln.....	29
<b>Relais schalten (Fernschalten)</b> .....	29
Fernschalten vom internen Telefon.....	29
Fernschalten vom externen Telefon.....	30
<b>Alarmfunktionen bedienen</b> .....	30
Ihr Telefon klingelt im Alarmrhythmus – Alarm quittieren .....	30
Alarm scharf schalten vom internen Telefon .....	31
Alarm scharf schalten vom externen Telefon .....	31
<b>Außer Haus über die TK-Anlage telefonieren (Call Through)</b> .....	32
Außer Haus über die TK-Anlage telefonieren (Call Through).....	32
<b>Anrufe umleiten um erreichbar zu sein (Anrufweitschaltung für Teilnehmer)</b> .....	32
Telefon „sofort“ intern/extern umleiten, weil Sie nicht anwesend sind.....	33
Telefon „bei besetzt“ intern/extern umleiten, für den Fall, dass Sie gerade telefonieren .....	34
Telefon „bei Nichtmelden“ intern/extern umleiten, für den Fall einer kurzen Abwesenheit .....	34
<b>Anrufe mitnehmen, um erreichbar zu sein (Follow-me)</b> .....	35
Follow-me am internen Zieltelefon einrichten.....	35
Follow-me von einem beliebigen internen Telefon einrichten .....	35
Follow-me außer Haus einrichten.....	36
<b>Anrufe für die Gruppe umleiten, um erreichbar zu sein (Anrufweitschaltung für Gruppen)</b> .....	36
Gruppe „sofort“ intern/extern umleiten, weil kein Gruppenmitglied anwesend ist .....	37
Gruppe „bei besetzt“ intern/extern umleiten, für den Fall, dass gerade an allen „eingeloggten“ Telefonen telefoniert wird .....	38
Gruppe „bei Nichtmelden“ intern/extern umleiten, für den Fall einer kurzen Abwesenheit .....	38
<b>Externe Anrufe umleiten, um erreichbar zu sein (Anrufweitschaltung für externe Rufnummern)</b> .....	39
Externe Rufnummer „sofort“ umleiten, weil Sie nicht anwesend sind .....	39
Externe Rufnummer „bei besetzt“ umleiten, für den Fall, dass an den internen Telefonen gerade telefoniert wird.....	40
Externe Rufnummer „bei Nichtmelden“ umleiten, für den Fall, dass niemand Gespräche annehmen kann.....	40
Zeitsteuerung für die Anrufweitschaltung für externe Rufnummern einschalten.....	41
<b>Anrufe bei einer weiteren Rufnummer signalisieren (Parallelruf)</b> .....	41
Parallelruf für den Teilnehmer einrichten.....	41
Parallelruf für die Gruppe einrichten.....	42
<b>Verbindung ohne Wahl ermöglichen (Baby-/Seniorenruf)</b> .....	42
Baby-/Seniorenruf einrichten.....	43

<b>Nicht gestört werden (Anrufschutz)</b> .....	43
Anrufschutz einschalten .....	44
Bei anrufgeschütztem Telefon Dringlichkeitsruf durchführen .....	44
Freiwerk (kommend) aktivieren – VIP-Nummern .....	44
Sperrwerk (kommend) aktivieren – Robinson-Nummern .....	44
<b>Einen Raum akustisch überwachen (Raumüberwachung)</b> .....	45
Die Raumüberwachung an einem internen Telefon einrichten.....	45
Von einem internen Telefon in den Raum hineinhören (Raumüberwachung intern).....	45
Von einem externen Telefon in den Raum hineinhören (Raumüberwachung extern).....	45
<b>Weckfunktionen nutzen</b> .....	45
Weckzeit einstellen und für einmaliges Wecken aktivieren.....	46
Weckzeit einstellen und für mehrmaliges Wecken aktivieren.....	46
Alle eigenen Weckzeiten löschen.....	46
Weckzeiten aller Telefone löschen.....	46
<b>Gruppen (Teams) rufen</b> .....	47
Kommend ein-/ausloggen .....	47
Gehend ein-/ausloggen .....	48
Kommend und gehend ein-/ausloggen .....	48
Alle Mitglieder aus einer Gruppe kommend und gehend ausloggen.....	48
<b>Verschiedene Konfigurationen nutzen (Tag, Nacht usw.)</b> .....	49
Konfiguration schalten vom internen Telefon .....	49
Konfiguration schalten vom externen Telefon .....	49
<b>Gebühren und Gesprächsdaten</b> .....	50
Gebührenkonten einrichten .....	50
Startbefehl für Gesprächsdatendruck.....	50
Stoppbefehl für Gesprächsdatendruck.....	50
Einzelgesprächsnachweis löschen.....	50
<b>Wartemusik und Ansagen verändern</b> .....	51
Interne Wartemusik in der TK-Anlage speichern.....	51
Interne Wartemusik löschen.....	51
Wartemusikansage per Telefon aufsprechen.....	51
Wartemusikansage löschen .....	52
Wartemusik und Ansage ein-/ausschalten und anhören.....	52
Ansage für automatische Zentrale aufsprechen.....	52
Ansage für automatische Zentrale löschen .....	53
Ansage für automatische Zentrale anhören .....	53
Ansage für Text vor Melden aufsprechen.....	53
Ansage für Text vor Melden löschen .....	53
Ansage für Text vor Melden anhören .....	53
Weckansage aufsprechen .....	54
Weckansage löschen .....	54
Weckansage anhören .....	54
Alarmansage per Telefon aufsprechen .....	54
Alarmansage löschen.....	55
Alarmansage anhören .....	55
<b>Hotelfunktionen für Rezeption und Zimmertelefone</b> .....	55
Weckzeit am Zimmertelefon einrichten .....	56
Weckzeit am Zimmertelefon löschen.....	56
Zimmerstatus am Zimmertelefon eingeben.....	56
<b>Voicemailboxen</b> .....	57
Bereitschaft einer Voicemailbox ein-/ausschalten oder Zeitsteuerung einschalten.....	57
Ansage für eine Voicemailbox per Telefon aufsprechen.....	57
Ansage einer Voicemailbox anhören.....	57
Ansage einer Voicemailbox löschen.....	58
Voicemailbox von einem internen Telefon abfragen oder Fernabfrage von einem externen Telefon durchführen.....	58

<b>Über die Weboberfläche Einstellungen ändern und ansehen</b> .....	59
<b>Zugriff auf die TK-Anlage</b> .....	59
Mindestanforderungen an den PC .....	59
Zugang zum Konfigurationsmanager und Anmeldung .....	59
<b>Hinweise zur Bedienung</b> .....	60
<b>Rufnummern der TK-Anlage ansehen</b> .....	61
<b>Eingestellte Anrufweitschaltungen ansehen</b> .....	61
<b>Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern</b> .....	62
<b>Eigenschaften der eigenen Gruppe ansehen und verändern</b> .....	63
<b>Telefonbuch der TK-Anlage ansehen</b> .....	63
Rufnummern aus dem Anlagentelefonbuch ins Telefonbuch eines DECT-Systemtelefons übernehmen .....	64
<b>Sperr- und Freiwerke ansehen</b> .....	64
<b>Weckzeiten für die eigene Nebenstelle eintragen</b> .....	65
<b>Gebührenkontostand der eigenen Nebenstelle ansehen</b> .....	66
<b>Gesprächsdaten der eigenen Nebenstelle ansehen</b> .....	66
<b>Servicefunktionen, Störungshilfe</b> .....	68
<b>PIN ändern</b> .....	68
<b>Datum und Uhrzeit einstellen</b> .....	68
<b>Reinigung des Gehäuses</b> .....	68
<b>Least Cost Routing (LCR)</b> .....	68
LCR-easy-Update einleiten .....	69
<b>Mit dem Servicetechniker telefonieren und die Konfiguration ändern lassen</b> .....	69
TK-Anlage für Fernkonfiguration (PPP) freischalten .....	69
<b>Analoge Geräte</b> .....	69
Flash-Zeit lernen .....	70
<b>ISDN-Geräte</b> .....	70
<b>Fehlermöglichkeiten</b> .....	70
Sie hören nicht den erwarteten Ton .....	70
Telefonieren ist nicht möglich.....	71
Das Telefon kann nicht angerufen werden.....	71
Rückfrage oder Vermitteln ist nicht möglich.....	71
Pick-up ist nicht möglich.....	72
TK-Anlage lässt sich nicht programmieren.....	72
<b>Nummernverzeichnis</b> .....	73
<b>Telefonieren</b> .....	73
<b>Einstellungen</b> .....	74
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	80

## Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Die Ihnen hier vorliegende Anleitung beschreibt ausführlich die Bedienung der TK-Anlage.

Das Handbuch ist so aufgebaut, dass Sie Erklärungen nach bestimmten Fragestellungen geordnet finden. Angenommen im benachbarten Raum klingelt ein Telefon und Sie möchten das Gespräch annehmen, dann hilft Ihnen das **Kapitel Auf einen eingehenden Ruf reagieren auf Seite 12** mit Sicherheit weiter. Um schnell und gezielt bestimmte Informationen zu erhalten, bietet die Anleitung verschiedene Such- und Orientierungshilfen:

- Das Inhaltsverzeichnis auf **S. 3** zeigt Ihnen einen Überblick über Inhalte und Gliederung des Bedienhandbuchs.
- Das Stichwortverzeichnis auf **S. 80** hilft Ihnen, Textstellen zu einem bestimmten Begriff zu finden.
- Innerhalb der Texte werden Sie mit Hilfe von Querverweisen auf andere Kapitel oder Abbildungen hingewiesen, die Ihnen das jeweilige Thema näher erläutern.
- Die Kopfzeilen erinnern auf jeder Seite daran, in welchem Teil Sie sich gerade befinden. Auf linken Seiten werden die Überschriften des jeweiligen Kapitels wiederholt, auf rechten Seiten die des Abschnitts.

Wenn Sie diese Anleitung zur Hand nehmen, ist die TK-Anlage wahrscheinlich bereits installiert, in Betrieb genommen und ganz nach Ihren eigenen Anforderungen eingestellt worden. Ist dies der Fall, dann nehmen Sie sich etwas Zeit und lesen Sie sich aufmerksam die Einleitung dieses Handbuchs durch. Anschließend probieren Sie doch einfach mal ein paar Funktionen aus und machen Sie sich so mit der TK-Anlage vertraut.

Sollten sich Ihre Anforderungen einmal in irgendeiner Weise ändern, sodass die Veränderung einiger Einstellungen nötig wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Er kann auch über eine bestehende

externe Telefonverbindung von Ihnen gewünschte Änderungen vornehmen (Fernkonfiguration).

Wenn Sie Ihre TK-Anlage mit Hilfe von zusätzlichen Modulen erweitern oder sonstige Installationsarbeiten durchführen wollen, oder wenn Ihre TK-Anlage noch gar nicht installiert und in Betrieb genommen wurde, dann beauftragen Sie einen Fachbetrieb mit den damit verbundenen Arbeiten.

**Wichtig:** Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

**Wichtig:** Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen, zur Zerstörung des Geräts oder schlimmstenfalls zur Gefährdung von Personen führen.

- Lesen Sie diese **Anleitung** aufmerksam durch und bewahren Sie sie auf.
- Beachten Sie zusätzlich die Informationen zu **Garantie, Service, Umwelt, CE-Zeichen und Konformitätserklärung im Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“**.
- Das in dieser Anleitung beschriebene Gerät ist nur für den angegebenen Verwendungszweck geeignet. Wenn Sie sich über die **bestimmungsgemäße Verwendung** auch nach dem Lesen dieser Anleitung nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Fachhändler.

**Hinweis:** Zubehör und Serviceteile erhalten Sie im Fachhandel oder im Internetshop **distriCOM** unter <http://www.districtom.de> (die Belieferung erfolgt nur innerhalb Deutschlands und nach Österreich).

## Sicherheitshinweise



Warnung

Das **Berühren** der spannungsführenden Leiterbahnen oder der Telefonanschlüsse kann zu einem **lebensgefährlichen elektrischen Schlag** führen. Auch an den einzelnen Modulen können während des Betriebs gefährliche Klingelspannungen anliegen.

- Das Gehäuse darf nur von einer **Elektrofachkraft** geöffnet werden.
- **Installationsarbeiten** am offenen Gehäuse sowie **Servicearbeiten** mit den Tasten im Gehäuseinnern dürfen nur von einer **Elektrofachkraft** durchgeführt werden.
- Ziehen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses auf jeden Fall den **Netzstecker** der TK-Anlage (und ggf. des Zubehörs) **aus der Steckdose**.
- Die Steckdose zum Anschluss der TK-Anlage muss sich **nahe der TK-Anlage** befinden und **jederzeit frei zugänglich** sein.



Warnung

In das Gehäuse **eindringende Flüssigkeiten** können zu einem **lebensgefährlichen elektrischen Schlag** führen.

- Achten Sie bei der **Reinigung** des Gehäuses darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gehäuse eindringen können.



Warnung

Das **Berühren defekter Anschlussleitungen** kann zu einem **lebensgefährlichen elektrischen Schlag** führen. Auch Beschädigungen am Gehäuse und an der TK-Anlage selbst können lebensgefährlich sein.

- Die Anschlussleitungen der elektrischen Geräte und Verbindungskabel müssen regelmäßig auf Schäden **untersucht** und bei festgestellten Schäden **ausgewechselt** werden.

- Lassen Sie **beschädigte Gerätekomponenten** (z. B. Gehäuse-teile) sofort erneuern.
- Verwenden Sie ausschließlich **Originalzubehör** und **Originalersatzteile**. Bei Nichtbeachtung können Beschädigungen an der TK-Anlage auftreten oder Sicherheits- und EMV-Bestimmungen verletzt werden.
- Lassen Sie **Reparaturen nur von einem Fachmann** ausführen. Wenden Sie sich zu diesem Zweck an Ihren Fachhändler oder direkt an den Hersteller.

**Wichtig:** Durch **mechanische Belastungen** und **elektromagnetische Felder** kann der Betrieb der TK-Anlage beeinträchtigt werden.

- Vermeiden Sie **mechanische Belastungen** (z. B. Vibrationen) und die Nähe von Geräten, die **elektromagnetische Felder** ausstrahlen oder empfindlich auf diese reagieren (z. B. Rundfunkempfangsgeräte, Amateurfunkanlagen, Handys, DECT-Anlagen, o. Ä.).
- Achten Sie darauf, dass die TK-Anlage vor **Spritzwasser**, **übermäßigem Staubanfall**, **direkter Sonneneinstrahlung** hoher Luftfeuchtigkeit und **Kondensation** geschützt ist.

**Wichtig:** Durch **defekte Anschlussleitungen** oder durch **Kurzschlüsse** anderer Geräte in der Haustechnik kann die TK-Anlage außer Betrieb gesetzt werden.

- Wurde ein separater Stromkreis für den 230-V-Anschluss der TK-Anlage vorgesehen, verwenden Sie diesen nicht für andere Geräte.
- Vermeiden Sie Beschädigungen der Anschlussleitungen und Verbindungskabel z. B. beim Verrücken von Möbeln.

## Einleitung – Wichtige Informationen

### Verwendung und Funktion

**Wichtig:** In einer TK-Anlage werden u. a. personenbezogene Daten verarbeitet, die dem Datenschutz unterliegen, wie z. B. die bei der Gebührenerfassung gespeicherten Rufnummern oder Kurzmitteilungen (SMS), die in den Systemtelefonen COMfort 1200/2000 plus gespeichert werden.

Außerdem bietet eine TK-Anlage Angriffsmöglichkeiten z. B. für sogenannte Dialer-Programme, die eine Einwahl ins Internet über teure Rufnummern erzwingen.

Generell kann es keinen hundertprozentigen Schutz vor Missbrauch von Anlagenfunktionen geben. Beachten Sie, dass nur dann ein Schutz vor Missbrauch gewährleistet sein kann, wenn Sie ...

... Unbefugten nicht den Zugang zur TK-Anlage und deren Programmierung gewähren.

... die zur Verfügung stehenden Berechtigungen (Berechtigung zur Programmierung über den internen S<sub>0</sub>-Port, Programmierberechtigung, Amberechtigungen, Sperrnummern usw.) sinnvoll verwenden.

... alle Möglichkeiten der Passwortvergabe konsequent ausnutzen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Passwörtern ist unabdingbar für den Schutz vor Missbrauch. Geben Sie keinem Unberechtigten Kenntnis der Passwörter, z. B. per Notizzettel.

... verhindern, dass Unbefugte Zugriff auf Datenträger haben, z. B. auf Sicherungsdisketten. Sorgen Sie dafür, dass nicht mehr benötigte Datenträger vollständig vernichtet werden. Vergewissern Sie sich, dass keine Papiere allgemein zugänglich zurückbleiben.

... regelmäßig die Gesprächsdatenerfassung Ihrer TK-Anlage und ggf. die LOGs Ihres NAT-Routers auf Unstimmigkeiten überprüfen.

Weitere Hinweise für den Schutz vor Missbrauch finden Sie in der Schrift des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik: „Sicherer Einsatz von digitalen Telekommunikationsanlagen“ sowie auf dem Service-Portal der Auerswald-Homepage (Internetadresse: [www.auerswald.de](http://www.auerswald.de)).

## Verwendung und Funktion

Die Telekommunikationsanlage (TK-Anlage) ermöglicht den gleichzeitigen Einsatz vorhandener interner Endgeräte an den verschiedenen Telekommunikationsnetzen. Mit den TK-Anlagen kann sowohl eine Verbindung zum Internet (VoIP) als auch zum digitalen Telefonnetz hergestellt werden. Mit den TK-Anlagen COMcompact 5010 VoIP und COMcompact 5020 VoIP ist außerdem eine Verbindung zum analogen Telefonnetz möglich.

Bei den sogenannten Endgeräten kann es sich sowohl um Systemtelefone, Standard-VoIP-Telefone, ISDN-Geräte, als auch um analoge Geräte handeln. Durch Funktionen wie z. B. Kurzwahl, Konferenz, Makeln und kostenlose interne Verbindungen macht die TK-Anlage den täglichen Telefonverkehr einfach, zeiteinsparend und komfortabel. Zusätzlich zum Telefonieren bietet sie zahlreiche Funktionen wie z. B. Gebühren- und Gesprächsdatenaufzeichnung.

Durch die Integration der TK-Anlage in ein lokales Netzwerk (LAN) entfällt die Installation von speziellen Applikationen auf dem PC, da der Konfigurationsmanager im integrierten Webserver enthalten ist und mit einem Update der Betriebssoftware der TK-Anlage automatisch aktualisiert wird.

Außerdem erlaubt der Webserver die komfortable Verwaltung der Gesprächsdaten, Telefonbucheinträge, Weckzeiten, Gebührenkonten, der internen Wartemusik und der Daten für das Least Cost Routing durch den Betreiber oder Benutzer.

**Wichtig:** Der hier beschriebene Funktionsumfang ist nur bei fachgerechter Installation und Einrichtung des Telefonsystems und des eventuell damit verbundenen Netzwerks (LAN) vollständig nutzbar.

Für einige Funktionen ist die Freischaltung entsprechender Dienste beim Netzbetreiber erforderlich.

Für einige Funktionen ist die Freischaltung über das Auerswald-Upgrade-Center erforderlich. Am COMmander Business und COMmander Basic.2 kann die Freischaltung ausschließlich durch einen zertifizierten Fachhandelspartner vorgenommen werden, da nur er in der Lage ist, Funktionen und Ports über das Auerswald-Upgrade-Center zu erwerben.

Zur Unterstützung interner IP-Telefonie mit Standard-VoIP-Telefonen und den Systemtelefonen COMfortel VoIP 2500 AB benötigt die TK-Anlage die Firmwareversion 3.0.

In Kombination mit Endgeräten anderer Hersteller können Inkompatibilitäten auftreten, die die Nutzung von Leistungsmerkmalen beeinflussen.

Für die Erstinbetriebnahme des COMmander Business wird der sogenannte Startup-Dongle zwingend benötigt. Der Startup-Dongle wird nur den Fachhandelspartnern zur Verfügung gestellt,<sup>1</sup> die das Qualifizierungsseminar Q3 und die daran anschließende Kenntnisprüfung erfolgreich absolviert haben.

### Funktionen und Leistungsmerkmale

- Bis zu 8 (COMcompact 5010 VoIP, COMcompact 5020 VoIP, COMmander Basic.2) oder 10 (COMmander Business) Konfigurationen, manuell oder automatisch schaltbar
- Integrierter Webserver (embedded Linux), Administration über Ethernet, USB (nur COMmander Basic.2 und COMmander Business) und S<sub>0</sub>-Port
- DECT-Integration mit Systemtelefonen COMfortel DECT 900/900C, COMfort DECT 800
- Gruppen-/Teamfunktionen mit verschiedenen Rufvarianten (alle, linear, aufbauend, rotierend)
- Wartefeld, mit Systemtelefonen COMfort 2000 plus oder COMfortel 1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB über Tasten bedienbar (nur COMcompact 5020 VoIP, COMmander Basic.2 und COMmander Business)
- Text vor Melden immer oder bei besetzt (automatische Warteschleife)
- Bis zu 10 Automatische Zentralen für die automatische Vermittlung externer Anrufer<sup>2</sup>
- Offene Rückfrage mit Parkzonen
- Chef-/Sekretariatsfunktion mit Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB mit flexibler Chef-/Sekretariatszuordnung
- Hotelfunktion mit Rezeptions- und Zimmertelefonen (nur COMcompact 5020 VoIP, COMmander Basic.2 und COMmander Business)<sup>2</sup>
- Call Through intern und extern<sup>2</sup>
- CTI – computergestützte Telefonie mit Systemtelefonen COMfort 1200/2000 plus und COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB
- CTI – computergestützte Telefonie über LAN-TAPI<sup>2</sup>
- Frei wählbare Rufnummern (10-9999) für die internen Teilnehmer, Gruppen, Kurzwahlnummern usw.

<sup>1</sup> Der Startup-Dongle wird dem Fachhändler für zunächst unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt, bleibt aber Eigentum der Firma Auerswald.

<sup>2</sup> Für die Funktion selbst oder eine Erweiterung der Funktion ist eine Freischaltung über das Upgrade-Center erforderlich.



- Nummer-zu-Name-Funktion aus dem zentralen Telefonbuch der TK-Anlage bei Systemtelefonen sowie speziellen analogen Telefonen (CLIP alphanumerisch)
- Kostenkontrolle durch 6 verschiedene Amtberechtigungsarten, Sperrwerk, Freiwerk und spezielle Kurzwahlberechtigung sowie durch Einrichtung von Gebührenkonten
- Least Cost Routing<sup>2</sup> mit Soft-LCR easy oder Soft-LCR 4.0
- Beobachtung des Gebührenaufkommens am PC oder am Telefon (AOCE oder AOCD nötig); Gebührenimpulserzeugung für alle analogen Telefone
- Komfortables Gesprächsdatenmanagement über integrierten Webserver; Erfassung von bis zu 6.000 (COMpact 5010/5020 VoIP), 9.000 (COMmänder Basic.2) oder 18.000 (COMmänder Business) Gesprächsdatensätzen im stromausfallsicheren Gesprächsdatenspeicher<sup>2</sup>
- Online-Namenssuche
- Privat/dienstlich- und projektbezogene<sup>2</sup> Abrechnung von Gesprächen
- Rufnummernübermittlung an den Anrufer oder den Angerufenen einstellbar
- Wahlvereinfachung durch stromausfallsicheren Kurzwahlspeicher oder Einrichtung von direkten Amtapparaten
- Weck- und Zeitschaltfunktionen durch interne Uhr und automatische Sommer-/Winterzeitumschaltung
- Wartemusik, intern (auch als Wave-Datei<sup>3</sup> in die TK-Anlage ladbar)
- Verschiedene Klingelrhythmen zur Rufunterscheidung
- Schutz vor unbefugtem Programmieren/Telefonieren durch Passwörter (PINs) und Programmierverbot
- Raumüberwachung von intern und extern
- Optimale Erreichbarkeit durch Follow-me, Anrufweiterschaltung intern und extern, Anklopfen und Busy-on-Busy
- Sicherheit in Not- oder Dringlichkeitssituationen durch Babyruf/Seniorenruf, Notrufnummern, Notrufvorrangschaltung und Dringlichkeitsruf bei Anrufschutz
- Anrufweiterschaltung, Makeln, Konferenz über den 2. B-Kanal
- Anrufschutz auch vor bestimmten Anrufern
- Amtreservierung, Gesprächsübernahme und Weiterverbinden nach extern
- Internettelefonie (VoIP) mit voller Systemintegration (z. B. automatisches Routing, Rufverteilung, Amtberechtigungen usw.)
- VoIP- und GSM-Routing
- Bis zu 57.600 bps Datenübertragung (V.90) an den analogen Nebenstellen
- Automatische Erkennung des Wahlverfahrens an den analogen Nebenstellen
- Automatische Flash-Zeit-Erkennung an den analogen Nebenstellen
- Anlagen-Firmware-Update über PC und automatisch (nur COMpact 5010/5020 VoIP und COMmänder Basic.2)
- LCR-Update über Telefon, PC und automatisch
- Fernprogrammieren über Amt
- **COMpact 5010/5020 VoIP:** 20 Voicemailboxen und 20 Faxboxen sowie bis zu 4 gleichzeitig nutzbare Voicemail-/Faxkanäle<sup>4</sup>  
**COMmänder Basic.2:** 40 (max. 80) Voicemailboxen und 40 (max. 80) Faxboxen sowie bis zu 8 gleichzeitig nutzbare Voicemail-/Faxkanäle<sup>2 5</sup>

**COMmänder Business:** 80 (max. 120) Voicemailboxen und 80 (max. 120) Faxboxen sowie 8 (max. 16) gleichzeitig nutzbare Voicemail-/Faxkanäle<sup>2 5</sup>

### Von der TK-Anlage unterstützte T-Net-Funktionen analoger Telefone

Bei Verwendung eines T-Net-fähigen analogen Telefons können diese Funktionen über die vorhandenen Funktionstasten ausgeführt werden.

- Anklopfen annehmen, ablehnen
- Makeln
- Dreierkonferenz einleiten, beenden
- Rückfragen einleiten, beenden
- Vermitteln
- Teilnehmer-Anrufweiterschaltung einrichten
- Verbindung ohne Wahl (Babyruf) einrichten
- Rückruf bei besetzt einleiten
- Rufnummernübermittlung einmalig unterdrücken
- Rufnummern- (CLIP) und Namensanzeige (CNIP)

### Von der TK-Anlage unterstützte Leistungsmerkmale des Netzbetreibers

- Fallweise Unterdrückung der eigenen Rufnummer (CLIR2)<sup>6</sup>
- Anrufweiterschaltung bei besetzt (CFB), bei Nichtmelden (CFNR), ständig (CFU)<sup>6</sup>
- Anrufweiterschaltung einer Durchwahlnummer (CD (PR))<sup>7</sup>
- Übermittlung der Verbindungsentgelte während (AOCD) und am Ende (AOCE) der Verbindung<sup>7</sup>
- Rückruf bei besetzt (CCBS)<sup>6</sup>
- Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)<sup>7</sup>
- Rufnummern- (CLIP) und Namensanzeige (CNIP) an Systemtelefonen, internen ISDN-Geräten und analogen Telefonen (spezielle analoge Endgeräte, die CLIP im analogen T-NET unterstützen, notwendig)<sup>6</sup>
- Anzeige der Rufnummer des Umleiters (RgN)<sup>7</sup>
- Übermittlung kundenspezifischer Rufnummerninformationen am TK-Anlagenanschluss (CLIP no screening)<sup>7</sup>
- Anzeige der Zielrufnummer beim Anrufer (COLP)<sup>6</sup>
- Anzeigeunterdrückung der Zielrufnummer beim Anrufer (COLR)<sup>6</sup>
- X.31 an einem internen S<sub>0</sub>-Port (X.25 im D-Kanal)<sup>2 7</sup>

**Wichtig:** Für die Nutzung einiger Leistungsmerkmale ist eine gesonderte Beantragung und Freischaltung der Dienstmerkmale beim Netzbetreiber notwendig.

<sup>3</sup> Standard-Windows-Format für Audiodateien.

<sup>4</sup> Nur mit COMpact 2VoIP-Modul oder COMpact 6VoIP-Modul und Firmwareversion 4.0 der TK-Anlage.

<sup>5</sup> Nur mit COMmänder VMF-Modul und Firmwareversion 4.0 der TK-Anlage.

<sup>6</sup> Analoges und ISDN-Leistungsmerkmal

<sup>7</sup> Nur ISDN-Leistungsmerkmal

## Einleitung – Wichtige Informationen

Unterschiede bei der Bedienung verschiedener Telefone


### Unterschiede bei der Bedienung verschiedener Telefone



An der TK-Anlage können sowohl Systemtelefone, ISDN-Telefone und Standard-VoIP-Telefone als auch analoge Telefone mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) oder solche mit Impulswahlverfahren (IWW; nur mit Funktionseinschränkungen) betrieben werden.

**Wichtig:** Zur Unterstützung interner IP-Telefonie mit Standard-VoIP-Telefonen und den Systemtelefonen COMfortel VoIP 2500 AB benötigt die TK-Anlage die Firmwareversion 3.0.


Bei der Bedienung oder Programmierung ergeben sich einige Unterschiede. Machen Sie sich – besonders bei ISDN-Telefonen und Standard-VoIP-Telefonen – auch mit der Bedienung Ihres Telefons vertraut (siehe Handbuch des Telefons).

#### Analoge Telefone (IWW und MFV)



Wenn Sie sich bereits in einem Gesprächszustand mit einem anderen Teilnehmer (intern oder extern) befinden, müssen Sie bei einem MFV-Telefon erst die Flash-Taste (Signal Taste, R-Taste) drücken, bevor Sie eine Ziffer z. B. zum Vermitteln wählen. In diesem Handbuch wird die Flash-Taste durch dieses Symbol  dargestellt.

Die Flash-Taste ist bei einem IWW-Telefon nicht vorhanden. Außerdem fehlen die Tasten  und  oder diesen Tasten ist keine Funktion zugeordnet. Da diese Tasten bei dem größten Teil aller Gesprächsarten sowie bei Einstellungen (Programmierung) benötigt werden, ist eine Durchführung dieser Funktionen mit IWW-Telefonen **nicht möglich!** Sie können lediglich einfache Gespräche einleiten und annehmen. Bietet Ihr Telefon beide Wahlverfahren an, sollten Sie es deshalb unbedingt auf MFV einstellen.

#### Analoge T-Net-Telefone

Mit einigen analogen MFV-Telefonen lassen sich im analogen T-Net bestimmte T-Net-Funktionen (z. B. Anrufweiterschaltung) menügeführt oder mit speziellen Tasten durchführen. Betreiben Sie ein solches Telefon als internen Teilnehmer, können Sie diese komfortable Bedienung auch für einige Funktionen der TK-Anlage nutzen. Diese Funktionen sind mit dem T-Net-Pfeil  gekennzeichnet. Wenn Sie auf diesen Hinweis treffen und die T-Net-Funktionalität Ihres Telefons nutzen möchten, lesen Sie dazu die Bedienanleitung Ihres Telefons. Achten Sie bei Rufnummereingaben auch hier auf die führende „0“ (Amtzugangsziffer). Statt einer „Ansage von der Vermittlungsstelle“ hören Sie hier den Quittungston für eine erfolgreiche Programmierung.

#### ISDN-Telefone


Um Ihr ISDN-Telefon bedienen zu können, müssen Sie sich auch mit dessen Funktionalität vertraut machen. Lesen Sie zu diesem Zweck das Handbuch des Telefons oder greifen Sie zurück auf die ISDN-Telefonbedienhilfen von Auerswald, vorausgesetzt Ihr Telefon ist darunter (enthalten auf der Auerswald Mega Disk und der Auerswald-Homepage). Unbedingt wissen müssen Sie, mit welcher Taste (z. B. Halten- oder R-Taste) oder welchem Menü eine Rückfrage eingeleitet wird. Diese Funktion wird immer dann benötigt, wenn Sie in diesem Handbuch auf folgendes Symbol  treffen. Bei einigen Funktionen müssen Sie komplett auf die Menüführung/Tasten des Telefons zurückgreifen. Dazu gehören „Konferenz“, „Makeln“, „Anklopfen annehmen/ablehnen“, „Rückfrage beenden“ und „vorzeitiges Beenden einer Rückfrage bei Nichtmelden/besetzt“. Achten Sie auf den ISDN-Hinweis-Pfeil . Die bei analogen Telefonen zu wählenden Ziffern fallen dann weg.

#### Systemtelefone

Einen großen Teil der Anlagenfunktionen können Sie wie in diesem Handbuch beschrieben mit allen angeschlossenen Telefonen bedienen. Mit den Systemtelefonen COMfortel 1100, COMfortel 1500, COMfortel 2500, COMfortel 2500 AB und COMfortel VoIP 2500 AB sowie COMfort 1000, COMfort 1200 und COMfort 2000 plus ist die Bedienung komfortabler, da die wichtigsten Funktionen per Menü/Funktionstaste steuerbar sind (siehe Hinweise). Die Bedienung ist in diesem Fall im Handbuch des Telefons beschrieben. Einige der beschriebenen Anlagenfunktionen können Sie ausschließlich mit den in der Beschreibung angegebenen Systemtelefonen verwenden.

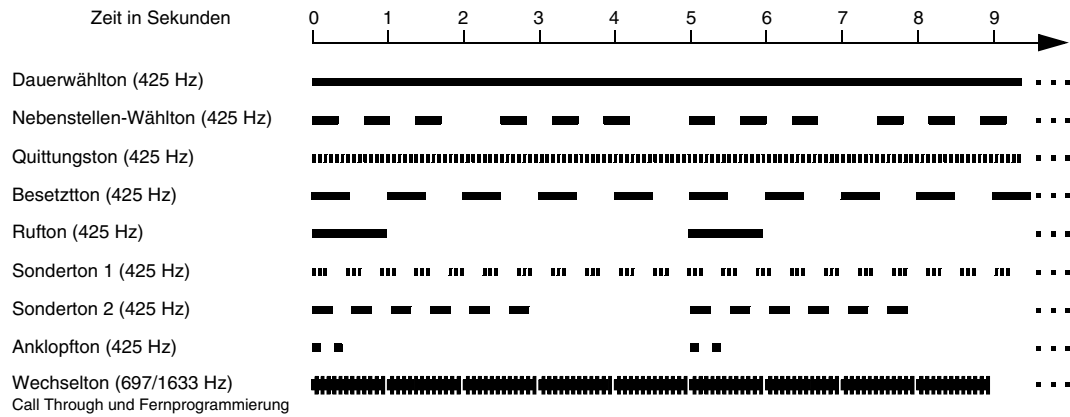
#### Standard-VoIP-Telefone

Bei den meisten Standard-VoIP-Telefonen werden Funktionen wie „Anklopfen“, „Konferenz“, „Rückfrage“ und „Makeln“ nicht über die TK-Anlage realisiert, sondern finden im Telefon selbst statt. Die Bedienung kann somit von der in diesem Handbuch beschriebenen Art und Weise abweichen. Lesen Sie dazu das Handbuch des betreffenden Telefons.

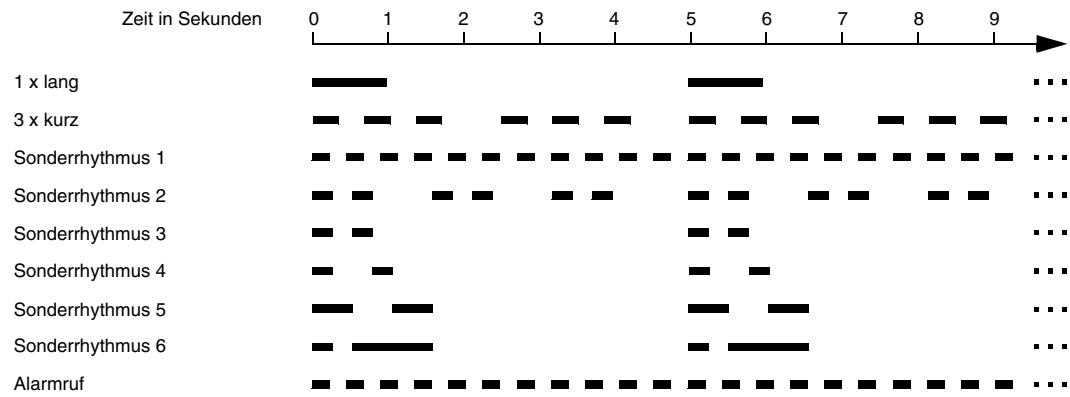
Die Betätigung der Rautetaste  leitet bei Standard-VoIP-Telefonen im Allgemeinen eine Wahl ein. Da diese Taste bei vielen Funktionen sowie bei sämtlichen Einstellungen (Programmierung) benötigt wird, ist eine Durchführung mit den meisten Standard-VoIP-Telefonen **nicht möglich!** Lesen Sie dazu das Handbuch des betreffenden Telefons.

## Darstellung der Töne und Klingelrhythmen

### Darstellung der Töne:



### Darstellung der Klingelrhythmen (bei analogen Telefonen):



## Auf einen eingehenden Ruf reagieren

Bei einem analogen Telefon können Rufe von intern und extern durch verschiedene Klingelrhythmen unterschieden werden (z. B. für den Fall, dass kein Display für die Anzeige der Rufnummer vorhanden ist).

**Pick-up:** Wenn Sie ein fremdes internes Telefon klingeln hören, können Sie das Gespräch an Ihrem eigenen Telefon oder dem Telefon in Ihrer Nähe annehmen. Zu diesem Zweck wird eine Funktion

namens „Pick-up“ verwendet. Damit holen Sie das Gespräch durch Wahl einer Ziffernfolge an Ihr Telefon heran.

**Gesprächsübernahme:** Wenn z. B. Ihr Anrufbeantworter (oder Ihr Modem) ein für Sie bestimmtes Gespräch entgegennimmt, können Sie dieses Gespräch mit einer Funktion namens „Gesprächsübernahme“ übernehmen. Sie wählen an Ihrem Telefon einige Ziffern und sind dann mit dem Anrufer verbunden. Der Anrufbeantworter erhält den Besetztton.

### Ihr Telefon klingelt – Ruf annehmen



Telefon klingelt



Gespräch

**Hinweis:** Handelt es sich hier um einen durch Sie eingeleiteten Rückruf, hören Sie nach dem Hörerabheben zunächst den Rufton.

Dies signalisiert Ihnen, dass der andere Teilnehmer gerade gerufen wird.

### Andere interne Telefone klingeln – Ruf für fremdes Telefon annehmen (Pick-up)



fremdes Telefon



eigenes Telefon



interne Rufnummer\* des klingelnden Telefons



Gespräch

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Abhängig von der an Ihrem Telefon vergebenen Berechtigung können Sie ein Pick-up für beliebige Telefone, für Telefone innerhalb Ihrer Gruppe oder gar nicht durchführen (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

Ein Pick-up für ein externes Gespräch können Sie nur durchführen, wenn Ihr Telefon mindestens die nötige Amtberechtigung für kommende Gespräche besitzt (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

### Ein Anrufbeantworter hat das Gespräch bereits angenommen (Gesprächsübernahme)



eigenes Telefon



interne Rufnummer\* des Anrufbeantworters, der das zu übernehmende Gespräch führt



übernommenes Gespräch

\* Interne Rufnummer des einzelnen Anrufbeantworters (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Für die Ausführung dieser Funktion muss am Anrufbeantworter Gesprächsübernahme (innerhalb der Gruppe oder von jedem Telefon aus) freigeschaltet worden sein.

## Bei Anklopfen auf den eingehenden Ruf reagieren

Wenn Sie während eines Gespräches einen immer wiederkehrenden Ton – den Anklopfon – hören, versucht ein weiterer Anrufer Sie zu erreichen oder Sie erhalten einen Tür- oder Alarmruf. Der Anrufer hört in diesem Fall das Freizeichen.

**Anklopfenden annehmen:** Um mit dem Anklopfenden zu sprechen, stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Erstens: Sie nehmen den Anklopfenden an und beenden gleichzeitig das laufende Gespräch. Zweitens: Sie leiten mit dem Anklopfenden ein zweites Gespräch (Rückfrage) ein. Der gegenwärtige Gesprächspartner wird dann im Hintergrund gehalten. Was Sie im Anschluss für Möglich-

keiten haben, erfahren Sie im [Kapitel Ein Rückfragegespräch führen auf Seite 18](#).

**Anklopfenden abweisen:** Wenn Sie nicht mit dem Anklopfenden sprechen möchten, können Sie das Klopfen ignorieren oder durch Wahl einer Ziffernfolge beenden (Anklopfenden abweisen). Dem Anklopfenden wird dies durch einen Besetztton signalisiert (sofern nicht noch andere Telefone klingeln).

**Wichtig:** Damit während eines Gespräches eingehende Anrufe signalisiert werden können, muss die Funktion Anklopfen für das Telefon aktiv sein (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebentele ansehn und verändern auf Seite 62](#)).

### Anklopfenden annehmen und bestehendes Gespräch trennen



**Hinweis:** Besteht zum Zeitpunkt des Anklopfens bereits ein Rückfragegespräch, muss mindestens eins der beiden Gespräche zunächst beendet werden.

An einem analogen Telefon, an dem sich das „Annehmen/ Abweisen eines Anklopfenden“ per T-Net-Funktionstaste/

Menü durchführen lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird das „Annehmen eines Anklopfenden“ – sofern möglich – über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü durchgeführt (z. B. mit „Ruf annehmen/ablehnen“; siehe Handbuch des Telefons).

### Anklopfenden annehmen und bestehendes Gespräch halten (Rückfrage)



**Hinweis:** Handelt es sich beim anklopfenden Ruf um einen Alarmruf, wird bei Annehmen des Rufs das bisherige Gespräch auf jeden Fall beendet. Wie Sie einen Alarmruf quittieren erfahren Sie auf [S. 30](#).

Besteht zum Zeitpunkt des Anklopfens bereits ein Rückfragegespräch, muss mindestens eins der beiden Gespräche zunächst beendet werden.

An einem analogen Telefon, an dem sich das „Annehmen/ Abweisen eines Anklopfenden“ per T-Net-Funktionstaste/ Menü durchführen lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird das „Annehmen eines Anklopfenden“ – sofern möglich – über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü durchgeführt (z. B. mit „Ruf annehmen/ablehnen“; siehe Handbuch des Telefons).

### Anklopfenden ablehnen



An einem analogen Telefon, an dem sich das „Annehmen/ Abweisen eines Anklopfenden“ per T-Net-Funktionstaste/ Menü durchführen lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird das „Annehmen eines Anklopfenden“ – sofern möglich – über eine vor-

handene Funktionstaste oder per Menü durchgeführt (z. B. mit „Ruf annehmen/ablehnen“; siehe Handbuch des Telefons).

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Jemanden anrufen

### Jemanden anrufen

**Wichtig:** Vom VoIP-Anbieter zur Verfügung gestellte Sondernummern wie z. B. für Kontostandabfrage oder Mailboxabfrage besitzen in der Regel keine Ortsvorwahl. Um diese Rufnummern korrekt wählen zu können, verwenden Sie die Funktion [Externes Gespräch über einen bestimmten VoIP-Account einleiten \(gezielter VoIP-Zugang\)](#); S. 16.

**Intern:** Interne Gespräche sind gebührenfrei.

**Intern anklopfen:** Ist der intern gerufene Teilnehmer besetzt, wird bei einem Anruf automatisch angeklopft (sofern das Anklopfen an seinem Telefon erlaubt ist).

**Extern:** Bevor Sie eine externe Rufnummer wählen, müssen Sie die Amtzugangsnummer „0“ eingeben (Ausnahme: Direkter Amtapparat).

**Amtzugang anfordern (Amtvermittlung):** (nur in Verbindung mit den Systemtelefonen *COMfort 1000/1200/2000 plus* oder *COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB*) Besitzt das Telefon, an dem Sie ein externes Gespräch einleiten wollen, nicht die benötigte Amtberechtigung, können Sie bei einem speziell dafür eingerichteten Systemtelefon anrufen und einen Amtzugang anfordern. Am angerufenen Systemtelefon muss während der Verbindung die Taste „Amtvermittlung“ betätigt und der Hörer aufgelegt werden. Sie selbst hören den Quittungston und können ebenfalls auflegen. Im Anschluss daran können Sie ein einzelnes externes Gespräch einleiten.

Für die Amtvermittlung benötigt das angerufene Systemtelefon die Berechtigung „Vermittlung externer Gespräche nach extern“.

**Kurzwahl:** Der namentliche Zugriff auf das Telefonbuch der TK-Anlage ist den Systemtelefonen vorbehalten. An jedem anderen Telefon können Sie Rufnummern, für die im Telefonbuch der TK-Anlage eine 2- bis 4-stellige Kurzwahlnummer vergeben wurde, durch Wählen dieser Kurzwahlnummern erreichen.

**Rufnummernunterdrückung:** Möchten Sie verhindern, dass Ihr nächster Gesprächspartner Ihre Rufnummer auf seinem Telefon sieht, können Sie ein externes Gespräch mit der hier aufgeführten Ziffernfolge einleiten. Auf diese Weise wird für dieses Gespräch die Rufnummernübermittlung an Ihren Gesprächspartner unterdrückt.

**Trennung von Privat- und Dienstgesprächen:** Der private (personalisierte) Amtzugang ermöglicht die getrennte Abrechnung von dienstlichen und privaten Gesprächen der einzelnen Mitarbeiter. Mit dem privaten Amtzugang eingeleitete Gespräche erhalten bei der Gesprächsdatenerfassung eine spezielle Kennzeichnung. So können dann die Gebühren dem Mitarbeiter berechnet werden.

Wenn Sie als Mitarbeiter Privatgespräche am Arbeitsplatz führen möchten, benötigen Sie eine Ihrem Anschluss zugeordnete Benutzer-PIN. Alle Gespräche, die Sie mit dem privaten Amtzugang und dieser PIN einleiten, werden ihnen in der Gesprächsdatenerfassung zugeordnet. Dies gilt auch für Gespräche, die Sie von einem anderen internen Telefon aus führen (z. B. dem Ihres Kollegen).

Mit einer speziellen Berechtigung können Sie Privatgespräche auch ohne die Eingabe einer Benutzer-PIN an Ihrem eigenen Telefon führen.

**Kennzeichnung von Projekten:** Der Amtzugang mit Projektzuordnung ermöglicht die Zuordnung eines externen Gespräches zu einem bestimmten Projekt/Kunden/Mandanten (z. B. innerhalb eines Anwaltsbüros). Anhand der Gesprächsdatenerfassung können dann sowohl die Gebühren als auch der Zeitaufwand den verschiedenen Projekten/Kunden/Mandanten zugeordnet werden. Die Projektnummern sind während der Wahl des Amtzugangs frei wählbar.

**Bestimmte Rufnummer übermitteln:** Um bei einer späteren Gebührenausswertung die einzelnen Gespräche bestimmten Bereichen zuordnen zu können, können Sie externe Gespräche mit Übermittlung einer bestimmten Rufnummer einleiten.

**Gespräch über einen VoIP-Account einleiten:** Möchten Sie ein Gespräch gezielt über einen zuvor eingerichteten VoIP-Account einleiten, benötigen Sie die zugehörige Accountnummer.

### Ein internes Telefon rufen



interne Rufnummer\*



Gespräch

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

### Bei besetztem internen Telefon anklopfen



Rufton



Gespräch

### Einen externen Anschluss rufen



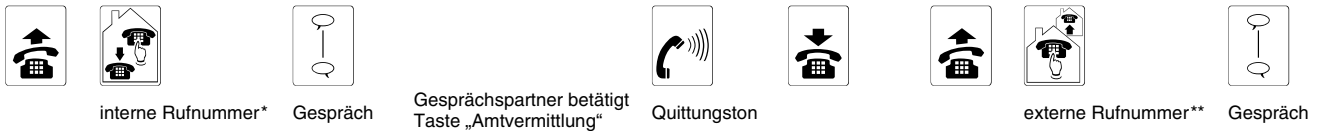
externe Rufnummer\*



Gespräch

\* Amtzugangsnummer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsnummer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Einen Amtzugang anfordern (Amtvermittlung)**



- \* Interne Rufnummer des einzelnen Systemtelefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer einer Gruppe von Systemtelefonen (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)
- \*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Für die Amtvermittlung benötigt das angerufene Systemtelefon die Berechtigung „Vermittlung externer Gespräche nach extern“

(siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

**Externe Gespräche mit Rufnummernunterdrückung einleiten**



- \* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn das Dienstmerkmal „Fallweise Unterdrückung der Anzeige der Rufnummer (CLIR)“ beim Netzbetreiber beantragt und freigeschaltet wurde.

auch über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü einstellen (siehe Handbuch des Telefons; evtl. auch als „Identifikation unterdrücken“ bezeichnet).

An einigen ISDN-Telefonen und den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus, COMfortel 1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB sowie COMfortel DECT 900/900C können Sie die „gesprächsweise Unterdrückung der Rufnummernanzeige“

An einem analogen Telefon, an dem sich ein „Gespräch ohne Rufnummernübermittlung“ per T-Net-Funktionstaste/ Menü einleiten lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

**Privatgespräch (personalisierter Amtzugang) von einem beliebigen internen Telefon aus einleiten**



- \* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweis:** Die Einleitung eines Privatgesprächs mit PIN-Eingabe ist von jedem internen Telefon mit entsprechender Amtberechtigung

aus möglich. Die Gebühren werden dem Benutzer anhand seiner Benutzer-PIN zugeordnet.

**Privatgespräch (personalisierter Amtzugang) ohne PIN-Eingabe einleiten**



- \* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Für die Einleitung eines Privatgesprächs ohne PIN-Eingabe benötigt das Telefon eine spezielle Berechtigung (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf](#)

[Seite 62](#)). Die Gebühren werden dem verwendeten Telefon angerechnet.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Jemanden anrufen

### Externes Gespräch mit Projektzuordnung einleiten



Projektnummer 2- bis 6-stellig



externe Rufnummer\*



Gespräch

\* Amtzugangsnummer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsnummer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Die projektbezogene Abrechnung von Gesprächen erfordert eine spezielle Freischaltung beim Hersteller. Ist diese nicht erfolgt, können Sie zwar wie beschrieben Gespräche einleiten, die

Projektnummern werden aber nicht in die Gesprächsdaten übernommen.

### Externes Gespräch mit bestimmter Rufnummer einleiten (gezielter Amtzugang)



zu übermittelnde eigene externe Rufnummer\*



externe Rufnummer\*\*



Gespräch

\* externe Rufnummer ohne Amtzugangsnummer (auch bei Eingabe an einem direkten Amtapparat)

\*\* Amtzugangsnummer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsnummer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

### Externes Gespräch über einen bestimmten VoIP-Account einleiten (gezielter VoIP-Zugang)



Accountnummer\*



externe Rufnummer\*\*



Gespräch

\* Interne Rufnummer des VoIP-Accounts (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Amtzugangsnummer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsnummer 0 weggelassen.)

**Wichtig:** Die externe Rufnummer muss auf jeden Fall mit der zugehörigen Ortsvorwahl gewählt werden, auch wenn es sich um die eigene Ortsvorwahl handelt. Vom VoIP-Anbieter zur Verfügung gestellte Sondernummern wie z. B. für Kontostandabfrage oder Mailboxabfrage besitzen in der Regel keine Ortsvorwahl.

Bei über VoIP eingeleiteten Gesprächen müssen Sie ggf. länger auf eine Verbindung warten.

Notrufe über VoIP können zurzeit noch nicht von allen Anbietern vollständig gewährleistet werden. Dies betrifft sowohl die Verbindung mit der Notrufleitstelle als auch die Bereitstellung der beim Notruf so wichtigen geografischen Lokalisierung des Anrufers.

Faxversand über VoIP ist zurzeit noch nicht zuverlässig möglich.

Einige Anbieter erwecken den Eindruck, die Internettelefonie sei kostenlos. Über die tatsächlich entstehenden Kosten sollte man sich aber in den Tarif Tabellen des jeweiligen Anbieters informieren<sup>8</sup>. Da die Verbindung zu einem Festnetzanschluss über sogenannte Gateways (Vermittlungsrechner) erfolgt, ist auch der Standort des Gateways für die Gesprächskosten von Bedeutung. Dies gilt besonders bei Auslandsgesprächen, die, wenn sich das Gateway im Inland befindet, durchaus teurer als reine Festnetzgespräche werden können.

Die Übertragungsqualität und auch die Zuverlässigkeit von Voice over IP hängen in hohem Maße von der Qualität des verwendeten Internetanschlusses sowie der Menge des aktuellen Datenverkehrs ab.

Bei gehenden Rufen über VoIP ist kein Rückruf (CCBS oder CCNR) möglich.

Bei einer Flatrate ohne Zeitbegrenzung wird alle 24 Stunden vom Internet Service Provider eine Trennung der Verbindung durchgeführt, was das Beenden eines zu diesem Zeitpunkt geführten Gespräches zur Folge hat.

**Hinweis:** An den Systemtelefonen COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB kann der gezielte VoIP-Zugang komfortabel per Funktionstaste durchgeführt werden (siehe Handbuch des Telefons).

<sup>8</sup> Voraussetzung für kostenlose Gespräche ist ein Breitband-Internet-Anschluss mit einem entsprechenden Tarif (z. B. DSL Flatrate), für den weitere Kosten entstehen. Gespräche sind nur dann kostenlos, wenn sie mit Teilnehmern des gleichen VoIP-Anbieters oder eines Partnernetzes geführt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Anbietern.



## Einen Rückruf einleiten oder eine Amtleitung reservieren

**Rückruf bei besetzt:** Wenn Sie nach Wahl einer internen oder externen Rufnummer einen Besetztton hören, liegt es zunächst einmal nahe, dass das gerufene Telefon gerade besetzt ist. Möchten Sie den gewünschten Gesprächspartner auch ohne wiederholtes Anrufen erreichen, können Sie einen Rückruf bei besetzt einleiten. Das für einen externen Ruf nötige Dienstmerkmal „Automatischer Rückruf bei besetzt (CCBS)“ wird von der TK-Anlage unterstützt.

Haben Sie einen Rückruf eingeleitet, werden Sie, sobald der andere Teilnehmer nach seinem Gespräch den Hörer auflegt, von der TK-Anlage (bei internem Ruf) oder Vermittlungsstelle (bei externem Ruf) gerufen. Heben Sie daraufhin den Hörer ab, wird wiederum der andere Teilnehmer gerufen. Hebt dieser ebenfalls ab, kommt ein Gespräch zustande. Anschließend ist die Rückrufprozedur in der TK-Anlage/Vermittlungsstelle wieder gelöscht.

**Amtleitung reservieren:** Wenn Sie bereits einen Besetztton hören, bevor Sie die Rufnummer zu Ende gewählt haben, sind alle Amtleitungen (1. und 2. B-Kanal der verfügbaren externen S<sub>0</sub>-Ports) momentan belegt. Nun können Sie sich eine Leitung reservieren.

Haben Sie eine Amtreservierung eingeleitet, werden Sie, sobald eine freie Leitung zur Verfügung steht, von der TK-Anlage angerufen. Heben Sie während des Klingelns den Hörer ab, hören Sie bereits den externen Wählton als Zeichen für die Belegung der Amtleitung. Sie müssen nun lediglich die externe Rufnummer ohne Amtzugangsziffer wählen.

**Rückruf bei Nichtmelden:** Wenn Sie jemanden anrufen, der Angerufene aber nicht abhebt, können Sie ihn ohne Wahlwiederholung erreichen, indem Sie einen Rückruf bei Nichtmelden einleiten. Die Funktion ist sowohl bei internen als auch bei externen Rufen möglich. Das für externe Rufe nötige Dienstmerkmal „Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)“ wird von der TK-Anlage unterstützt.

Haben Sie einen Rückruf eingeleitet, werden Sie, sobald der andere Teilnehmer nach seinem nächsten Gespräch den Hörer auflegt, von der TK-Anlage/Vermittlungsstelle gerufen. Wenn Sie daraufhin den Hörer abheben, wird wiederum der andere Teilnehmer gerufen. Hebt dieser ebenfalls ab, kommt ein Gespräch zustande. Anschließend ist die Rückrufprozedur in der TK-Anlage/Vermittlungsstelle wieder gelöscht.

### Bei besetztem internen Telefon Rückruf einleiten



**Hinweis:** An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB wird ein Rückruf per Menü eingeleitet (siehe Handbuch des Telefons).

Ein Rückruf wird bis zu 45 Minuten in der TK-Anlage gespeichert. Hat der Angerufene bis dahin sein Gespräch nicht beendet, wird der Rückruf automatisch gelöscht.

Nehmen Sie bei einem Rückruf nicht rechtzeitig den Hörer ab (20 Sekunden werden Sie gerufen), wird der Rückruf gelöscht.

An einem analogen Telefon, an dem sich ein „Rückruf bei besetzt“ per T-Net-Funktionstaste/Menü einleiten lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons). Statt einer Ansage der Vermittlungsstelle hören Sie den Quittungston.

### Bei besetztem externen Anschluss Rückruf über Amt einleiten (CCBS)



**Wichtig:** Beim externen Anschluss müssen die technischen Voraussetzungen für einen Rückruf gegeben sein, z. B. ist der Rückruf an einen TK-Anlagenanschluss bei einigen Netzbetreibern nicht möglich. Auch bei Verwendung eines VoIP-Accounts für den externen Ruf ist kein Rückruf möglich.

**Hinweise:** An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB wird ein Rückruf per Menü eingeleitet (siehe Handbuch des Telefons).

Hören Sie keinen Quittungston, wurde der Rückrufwunsch von der Vermittlungsstelle abgelehnt.

Es besteht die Möglichkeit, dass die Vermittlungsstelle den Rückruf auslöst, bevor der von Ihnen angerufene Teilnehmer aufgelegt hat, weil lediglich ein B-Kanal seines ISDN-Anschlusses frei ist.

Ein Rückruf wird bis zu 45 Minuten in der Vermittlungsstelle gespeichert. Hat der Angerufene bis dahin sein Gespräch nicht beendet, wird der Rückruf automatisch gelöscht.

Nehmen Sie bei einem Rückruf nicht rechtzeitig den Hörer ab (20 Sekunden werden Sie gerufen), wird der Rückruf gelöscht.

An einem analogen Telefon, an dem sich ein „Rückruf bei besetzt“ per T-Net-Funktionstaste/Menü einleiten lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons). Statt einer Ansage der Vermittlungsstelle hören Sie den Quittungston.

### Rückruf bei besetzt vorzeitig löschen

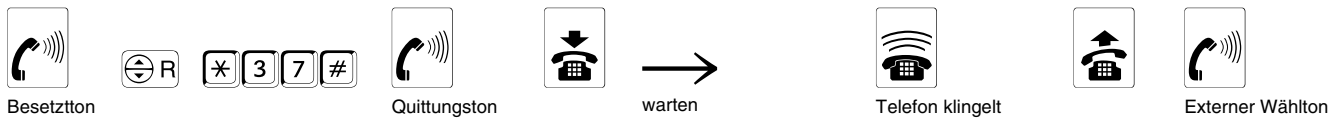


**Wichtig:** Bei Verwendung eines analogen Anschlusses für den externen Ruf ist das Löschen des Rückrufs nicht möglich.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Ein Rückfragegespräch führen

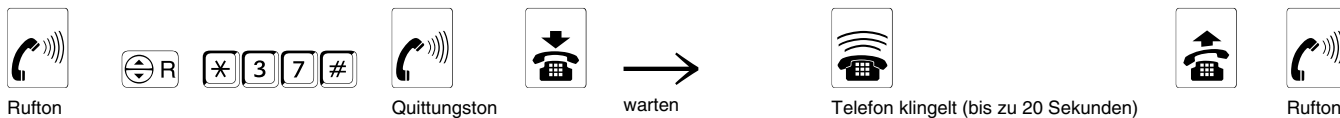
### Bei besetztem Amt für das nächste externe Gespräch eine Amtleitung reservieren



**Hinweis:** Bei ISDN-Telefonen ist eine direkte Wahl nach Abheben des klingelnden Telefons (Rückruf der TK-Anlage) nicht möglich. Heben Sie während des Klingelns den Hörer ab, hören Sie statt des

externen Wähltons den Quittungston. Legen Sie den Hörer wieder auf und heben ihn gleich darauf wieder ab – wählen Sie jetzt wie gewohnt.

### Bei Nichtmelden einen internen Rückruf einleiten

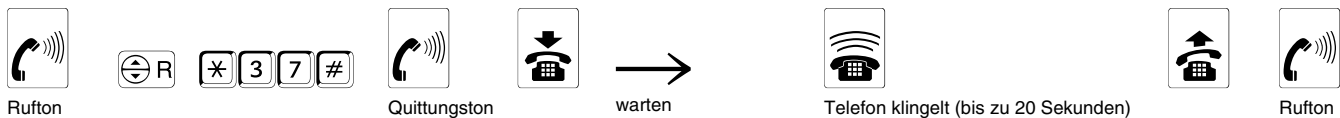


**Wichtig:** Um an ISDN-Telefonen und Systemtelefonen einen „Rückruf bei Nichtmelden“ einzuleiten oder wieder zu löschen, **muss** diese Funktion per Funktionstaste oder per Menü vom Telefon unterstützt werden (siehe Handbuch des Telefons).

**Hinweise:** Ein Rückruf wird bis zu 45 Minuten in der TK-Anlage gespeichert. Hat der Angerufene bis dahin sein Gespräch nicht beendet, wird der Rückruf automatisch gelöscht.

Nehmen Sie bei einem Rückruf nicht rechtzeitig den Hörer ab (20 Sekunden werden Sie gerufen), wird der Rückruf gelöscht.

### Bei Nichtmelden einen Rückruf über Amt einleiten (CCNR)



**Wichtig:** Um an ISDN-Telefonen und Systemtelefonen einen „Rückruf bei Nichtmelden“ einzuleiten oder wieder zu löschen, **muss** diese Funktion per Funktionstaste oder per Menü vom Telefon unterstützt werden (siehe Handbuch des Telefons).

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn das Dienstmerkmal „Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)“ beim Netzbetreiber beantragt und freigeschaltet wurde.

Beim externen Anschluss müssen die technischen Voraussetzungen für einen Rückruf gegeben sein, z. B. ist der Rückruf an einen TK-Anlagenanschluss bei einigen Netzbetreibern nicht möglich.

Auch bei Verwendung eines analogen Anschlusses oder eines VoIP-Accounts für den externen Ruf ist kein Rückruf möglich.

**Hinweise:** Hören Sie keinen Quittungston, wurde der Rückrufwunsch von der Vermittlungsstelle abgelehnt.

Ein Rückruf wird bis zu 45 Minuten in der Vermittlungsstelle gespeichert. Hat der Angerufene bis dahin sein Gespräch nicht beendet, wird der Rückruf automatisch gelöscht.

Nehmen Sie bei einem Rückruf nicht rechtzeitig den Hörer ab (20 Sekunden werden Sie gerufen), wird der Rückruf gelöscht.

## Ein Rückfragegespräch führen

**Rückfrage einleiten:** Wenn Sie während eines Gespräches jemanden etwas fragen möchten, ohne das Gespräch zu beenden, verwenden Sie die Rückfrage. Das bestehende Gespräch wird unterbrochen, um einen anderen Teilnehmer anzurufen. Der 1. Gesprächspartner wird so lange von der TK-Anlage im Hintergrund gehalten und hört die Wartemusik.

Um eine Rückfrage einzuleiten, müssen Sie zunächst die Flash- oder Rückfragetaste drücken (Ausnahme: IWW-Telefone; siehe [Kapitel Unterschiede bei der Bedienung verschiedener Telefone auf Seite 10](#)). Danach hören Sie – wie nach dem Hörerabheben – den internen Wählton und können wie gewohnt ein Gespräch einleiten.

**Ruf beenden im Rückfrageruf:** Wenn Sie jemanden anrufen wollen, dieser sich aber nicht meldet, legen Sie im Normalfall den Hörer auf. Würden Sie aber den Hörer auflegen, während Sie einen weiteren Teilnehmer zur Rückfrage rufen, so würden Sie damit auch die Ver-

bindung zum im Hintergrund Wartenden trennen oder das Einmann-Vermitteln einleiten. Also drücken Sie hier stattdessen die Flash- oder Rückfragetaste und wählen Sie die „1“, um den Ruf zu beenden.

**Makeln:** Wenn Sie eine Rückfrage eingeleitet haben und abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen möchten, können Sie durch Wahl einer Ziffernfolge von einem zum anderen wechseln.

**Ein Gespräch beenden aus Rückfrage:** Sie können gezielt das Gespräch mit einem Ihrer Gesprächspartner beenden – dem im Hintergrund oder dem gerade aktiven Gesprächspartner. Möchten Sie dem Gesprächspartner das Beenden des Gesprächs vorher ankündigen, müssen Sie ggf. erst zum Gesprächspartner wechseln (Makeln).

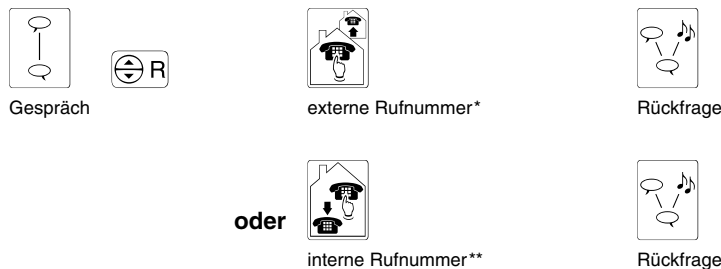
**Hinweise:** Legen Sie während einer Rückfrage den Hörer auf, werden die beiden anderen Gesprächspartner miteinander verbunden.

Legt einer Ihrer beiden Gesprächspartner den Hörer auf, sind Sie anschließend weiter mit dem anderen verbunden.

Möchten Sie nur eine Rückfrage in den Raum zu machen, drücken Sie bei MFV-Telefonen einfach die Flash-Taste (Stummschalten). Sie hören dann den internen Wählton. Ihr Gesprächspartner wird im Hintergrund gehalten und hört währenddessen die Wartemusik. Um das Gespräch wieder aufzunehmen, drücken Sie erneut die Flash-Taste.

Wird während eines Gespräches ein weiterer Anruf signalisiert (es klopft an Ihrem Telefon oder ein anderes Telefon klingelt), können Sie mit dem Anrufer ebenfalls eine Rückfrage einleiten. Wie Sie einen Anklopfenden annehmen/abweisen erfahren Sie im [Kapitel Bei Anklopfen auf den eingehenden Ruf reagieren auf Seite 13](#). Wie Sie nach Betätigung der Flash- oder Rückfrage-taste ein Pick-up durchführen, erfahren Sie im [Kapitel Andere interne Telefone klingeln – Ruf für fremdes Telefon annehmen \(Pick-up\) auf Seite 12](#).

### Zweites Gespräch einleiten (Rückfrage)



\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Tür (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

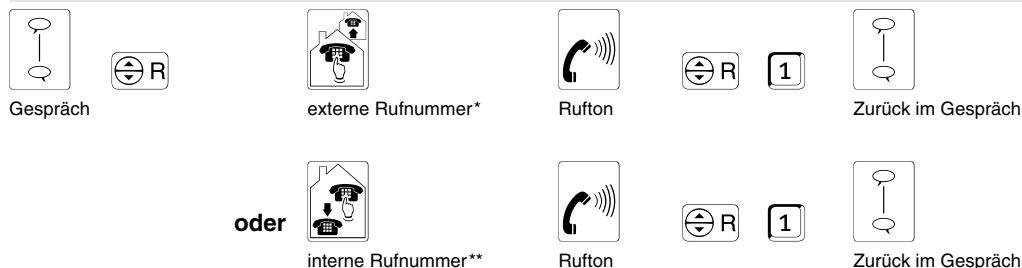
**Hinweis:** Nach Betätigung der Flash- oder Rückfrage-taste können Sie auch andere Gesprächsarten (z. B. Privatgespräche), eine InterCom-Durchsage oder ein Pick-up einleiten. Ausnahme: Aus einem Türgespräch heraus ist nur die Wahl einer Rufnummer möglich.

An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird eine „Rückfrage“ – sofern möglich – über eine vorhandene Funk-

tionstaste oder per Menü eingeleitet (z. B. mit „Rückfrage“, „Halten“, „Ruf2“ oder „R-Taste“; siehe Handbuch des Telefons).

An einem analogen Telefon, an dem sich eine „Rückfrage“ per T-Net-Funktionstaste/Menü einleiten lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

### Der zur Rückfrage gerufene Teilnehmer meldet sich nicht – Ruf beenden



\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)









\*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Tür (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird das „Beenden eines Rückfragerufs“ – sofern möglich – über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü durchgeführt (z. B. mit „Ende“, „Trennen“, „Zurück“ oder erneutem Betätigen der Rückfrage-taste; siehe Handbuch des Telefons).

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern


Ein Rückfragegespräch führen

### Der zur Rückfrage gerufene Teilnehmer ist besetzt – Ruf beenden

				
Gespräch		externe Rufnummer*	Besetztton	automatisch zurück im Gespräch
<b>oder</b>				
				
		interne Rufnummer**	Besetztton	automatisch zurück im Gespräch

\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)


\*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Tür (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)


 An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird das „Beenden eines Rückfragerufs“ – sofern möglich – über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü durchgeführt (z. B. mit

„Ende“, „Trennen“, „Zurück“ oder erneutem Betätigen der Rückfrage-taste; siehe Handbuch des Telefons).

### Abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Makeln)







						
Rückfrage (siehe S. 19)		zum anderen Gesprächs- partner wechseln	Rückfrage		zum anderen Gesprächs- partner wechseln	Rückfrage


 An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird das „Makeln“ – sofern möglich – über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü durchgeführt (z. B. mit „Makeln“, „R-Taste“ oder „Ruf1/Ruf2“; siehe Handbuch des Telefons).


 An einem analogen Telefon, an dem sich das „Makeln“ per T-Net-Funktionstaste/Menü durchführen lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

**Hinweis:** Für das Makeln mit zwei externen Gesprächspartnern benötigen Sie nicht die Unterstützung der Vermittlungsstelle (Dienstmerkmal „Makeln (HOLD)“), da die TK-Anlage das Makeln über die Anlage (2.Gesprächskanal) unterstützt. Das heißt, die TK-Anlage übernimmt dabei die Aufgabe der Vermittlungsstelle. Für diese Funktion werden mindestens zwei externe Gesprächskanäle benötigt.

### Eines der beiden Gespräche beenden

			
Rückfrage (siehe S. 19)		Gespräch im Hintergrund trennen	Gespräch mit dem vorher aktiven Gesprächspartner
<b>oder</b>			
			
	aktives Gespräch trennen	Gespräch mit dem vorher gehaltenen Gesprächspartner	

 An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird eine „Rückfrage“ – sofern möglich – über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü beendet (z. B. mit „Trennen“, „Beenden“ oder „Ende“; siehe Handbuch des Telefons).

 An einem analogen Telefon, an dem sich das „Beenden der aktiven Verbindung“ per T-Net-Funktionstaste/Menü durchführen lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

## Ein bestehendes Gespräch vermitteln

**Vermitteln aus Rückfrage (Vermitteln mit Ankündigung):** Um ein Gespräch zu vermitteln, leiten Sie zunächst eine Rückfrage ein (siehe [Kapitel Zweites Gespräch einleiten \(Rückfrage\) auf Seite 19](#)), kündigen das Gespräch an und verbinden dann die beiden Gesprächspartner. Wenn Sie eine Rückfrage eingeleitet haben und den neuen Gesprächspartner mit dem im Hintergrund gehaltenen Gesprächspartner verbinden möchten, erreichen Sie dies durch Auflegen des Hörers oder – wenn Sie danach gleich weiter telefonieren möchten – durch Wahl einer Ziffernfolge.

**Einmann-Vermitteln (Vermitteln ohne Ankündigung):** Möchten Sie ein externes Gespräch an ein anderes internes Telefon vermitteln, müssen Sie nicht warten, bis der zur Rückfrage gerufene Teilnehmer abnimmt, sondern können bereits während des Rufens den Hörer auflegen. Das interne Telefon wird weiter gerufen.

**Offene Rückfrage (externes Gespräch intern ablegen):** Mit dieser Funktion können Sie einen zu vermittelnden Anrufer in eine Warteposition stellen, sodass der gewünschte Gesprächspartner das Gespräch an einem anderen internen Telefon annehmen kann.

Dazu vermitteln Sie das Gespräch zunächst an eine vorher speziell für diese Funktion festgelegte Rufnummer und legen das Gespräch so in einer internen Parkzone ab. Der Anrufer wird dann in der TK-Anlage gehalten und hört die Wartemusik (Haltezeit ist einstellbar zwischen 1 und 20 Minuten über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMset). Nun können Sie den gewünschten Gesprächspartner über den wartenden Anrufer informieren. Dieser kann dann das Gespräch durch Wahl der Rufnummer, an die zuvor vermittelt wurde, annehmen.

**Warteschleife:** Diese Funktion ermöglicht die indirekte Vermittlung eines externen Gesprächspartners an einen internen Teilnehmer, sofern dieser besetzt ist. Der externe Gesprächspartner kann dann in die Warteschleife gelegt werden. Er wird dort bis zu 3 Minuten gehalten und hört währenddessen die Wartemusik. Ist der betreffende interne Teilnehmer wieder frei, wird er bis zu 60 Sekunden gerufen. Nimmt er ab, ist er sofort mit dem externen Teilnehmer verbunden. Nimmt er nicht ab, geht der Ruf zurück an den Vermittelnden.

### Vermitteln aus Rückfrage



Gespräch



externe  
Rufnummer\*



Rückfrage



auflegen

oder



interne  
Rufnummer\*\*



Rückfrage



auflegen

\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)


\*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)


**Wichtig:** Ein externes Gespräch an einen weiteren externen Gesprächspartner können Sie auf diese Weise nur vermitteln, wenn an Ihrem Telefon die dazu nötige Berechtigung eingestellt ist (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

Ein zwischen zwei externen Gesprächspartnern vermitteltes Gespräch ist auf einen festgelegten Zeitraum begrenzt. Dies geschieht zu Ihrer Sicherheit, da z. B. die versehentliche Vermittlung der Zeitansage und der Wetteransage zu einem unendlich langen Gespräch führen würde. Die Gebühren für das vermittelte Gespräch werden Ihnen vom Netzbetreiber angerechnet.

**Hinweise:** Wenn Sie anstelle des Auflegens die Flash- oder Rückfragetaste drücken und „4“ wählen, hören Sie gleich nach dem Vermitteln den internen Wählton und können erneut ein Gespräch einleiten.

Bei manchen ISDN-Telefonen kann es passieren, dass Ihr Telefon nach dem Auflegen klingelt und Sie nach dem Abheben wieder mit Ihrem 1. Gesprächspartner verbunden sind. Überprüfen Sie anhand der Bedienanleitung des Telefons, ob das „Vermitteln an einer TK-Anlage“ eingeschaltet ist. Holen Sie dies gegebenenfalls nach.

 An einem analogen Telefon, an dem sich das „Vermitteln“ per T-Net-Funktionstaste/Menü durchführen lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

 An einigen ISDN-Telefonen können Sie das „Vermitteln“ auch über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü durchführen (siehe Handbuch des Telefons; evtl. auch als „ECT“ oder „Übergabe“ bezeichnet).

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Ein bestehendes Gespräch vermitteln

### Externes Gespräch ohne Ankündigung an internes Telefon vermitteln (Einmann-Vermitteln)



externes Gespräch



interne Rufnummer\*



Rufton abwarten



auflegen – nimmt der Gerufene ab, ist er mit dem externen Teilnehmer verbunden

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweis:** Wenn der gerufene Teilnehmer nicht abnimmt, geht das Gespräch nach 60 Sekunden wieder an Ihr eigenes Telefon zurück (Ihr Telefon klingelt). Nach weiteren 60 Sekunden Nichtabnehmens

Ihrerseits wird das Gespräch getrennt. Ist Ihr eigenes Telefon inzwischen belegt, so wird bereits nach den ersten 60 Sekunden der Vorgang abgebrochen und das externe Gespräch getrennt.

### Gespräch in interner Parkzone ablegen (offene Rückfrage)



externes Gespräch



interne Rufnummer\*



Nr. 0-9 der Parkposition



Rufton abwarten



auflegen



den gewünschten Gesprächspartner informieren (z. B. per Lautsprecheransage)



interne Rufnummer\*



Nr. 0-9 der Parkposition



Gespräch

\* Interne Basisrufnummer der Parkzone (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Um ein Gespräch in einer internen Parkzone abzulegen oder das Gespräch an Ihr Telefon heranzuholen, benötigen Sie am betreffenden Telefon die Berechtigung für „offene Rückfrage“ (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

**Hinweise:** Führt der gewünschte Gesprächspartner bereits ein Gespräch, kann er durch ein Pick-up eine Rückfrage mit dem Anrufer in der Parkzone einleiten. Dazu wählt er im Gespräch + interne Basisrufnummer + Nummer der Parkposition.

Wird die Haltezeit überschritten (Haltezeit ist einstellbar zwischen 1 und 20 Minuten über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager

COMset), geht das Gespräch wieder an Ihr eigenes Telefon zurück (Ihr Telefon klingelt). Ist Ihr eigenes Telefon inzwischen belegt, wird das Gespräch noch einmal für die eingestellte Haltezeit in der TK-Anlage gehalten. Wird die Haltezeit erneut überschritten, wird die Verbindung getrennt.

Erhalten Sie bei Wahl der internen Basisrufnummer einen Besetztton, haben Sie keine Berechtigung zur Durchführung der Funktion.

Erhalten Sie bei Wahl der Parkposition einen Besetztton, ist diese Position bereits besetzt. Durch Betätigung der Rückfragetaste gelangen Sie zurück und können erneut die interne Basisrufnummer mit einer anderen Parkposition wählen.

### Interner Teilnehmer ist besetzt – zu vermittelnden, externen Gesprächspartner in Warteschleife stellen



Besetztton



automatisch zurück im externen Gespräch



# # 0 7



Quittungston



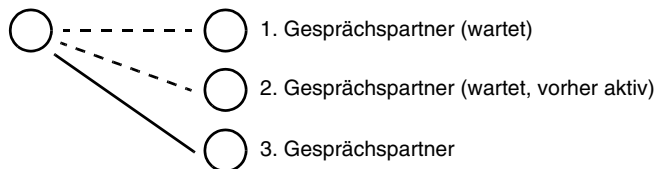
auflegen

**Hinweise:** Nimmt der interne Teilnehmer innerhalb der 60 Sekunden Rufzeit nicht ab oder bleibt er während der 3 Minuten Wartezeit besetzt, werden Sie als Vermittler wieder gerufen. Nehmen Sie den Hörer ab, sind Sie wieder mit dem externen Gesprächspartner verbunden und können diesen erneut in die Warteschleife legen. Wenn auch Sie den Ruf innerhalb von 60 Sekunden nicht entgegennehmen, wird die Amtverbindung vollständig getrennt (waren Sie zwischendurch besetzt, evtl. auch nach kürzerer Zeit).

An vielen ISDN-Telefonen und an den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB wird das „Beenden eines Rückfragerufs bei besetzt“ nicht automatisch, sondern über eine Funktionstaste oder per Menü durchgeführt (z. B. mit „Ende“, „Trennen“, „Zurück“ oder erneutem Betätigen der Rückfragetaste; siehe Handbuch des Telefons).

### Während einer Rückfrage ein 3. Gespräch einleiten

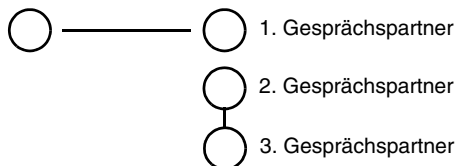
**3. Gespräch einleiten:** Möchten Sie während einer Rückfrage noch einen weiteren Gesprächspartner hinzuziehen, so können Sie zu diesem Zweck ein 3. Gespräch einleiten. Sowohl der 1. als auch der 2. Gesprächspartner werden so lange im Hintergrund gehalten.



**3. Gespräch wieder beenden und zurück zur Rückfrage:** Haben Sie mit dem 3. Gesprächspartner gesprochen und möchten Sie wieder zurück zur Rückfrage, gelangen Sie durch Wahl einer Ziffernfolge gezielt zu dem vorher aktiven Gesprächspartner (oben) oder dem vorher im Hintergrund gehaltenen Gesprächspartner (unten).



**Vermitteln an 3. Gesprächspartner:** Angenommen, Sie haben aus einem Gespräch heraus ein weiteres Gespräch z. B. einen Anklopfenden angenommen (Sie sind also bereits mit zwei Teilnehmern verbunden) und dieser 2. Gesprächspartner möchte nun an jemand anderen weitervermittelt werden, so können Sie ein 3. Gespräch einleiten, den 2. und 3. Gesprächspartner miteinander verbinden und anschließend mit Ihrem 1. Gesprächspartner weitertelefonieren.



**Nur mit dem 3. Gesprächspartner weitersprechen:** Durch Wahl einer Ziffernfolge können Sie Ihre beiden ersten Gespräche beenden und nur mit dem 3. Gesprächspartner weitertelefonieren.



### 3. Gespräch einleiten



Rückfrage (siehe S. 19)



externe Rufnummer\*



3. Gespräch

oder



interne Rufnummer\*\*



3. Gespräch

\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)



Um an ISDN-Telefonen und Systemtelefonen einen „3. Gesprächspartner zu rufen“ **muss** diese Funktion per

Funktionstaste oder per Menü vom Telefon unterstützt werden (siehe Handbuch des Telefons).

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Während einer Rückfrage ein 3. Gespräch einleiten

### 3. Gespräch wieder beenden und zurück zur Rückfrage



3. Gespräch  
(siehe S. 23)



zurück zum vorher aktiven Gesprächspartner  
(Rückfrage) – 3. Gesprächspartner ist getrennt



zurück zum vorher gehaltenen Gesprächspartner  
(Rückfrage) – 3. Gesprächspartner ist getrennt

**Hinweis:** Legt der 3. Gesprächspartner vorher auf, gelangen Sie ebenfalls wieder zurück zum vorher aktiven Gesprächspartner.

Wenn Sie dann zusätzlich wählen, beenden Sie damit auch das Gespräch mit diesem Gesprächspartner.

### 3. Gesprächspartner mit dem 2. Gesprächspartner vermitteln



3. Gespräch  
(siehe S. 23)



Gespräch mit dem 1. Gesprächspartner – 2. und 3. Gesprächspartner sind verbunden

**Hinweise:** Ist der 3. Gesprächspartner nicht bereit, mit Ihrem 2. Gesprächspartner vermittelt zu werden, gelangen Sie mit wieder zurück in das normale Rückfragegespräch.

Wenn Sie im 3. Gespräch statt zu wählen den Hörer auflegen, werden der 2. und 3. Gesprächspartner ebenfalls verbunden. Das 1. Gespräch wird anschließend von der TK-Anlage signalisiert,

wenn es ein externes Gespräch war. Ein internes Gespräch wird getrennt.

War beim 3. Gesprächspartner besetzt, können Sie den 2. Gesprächspartner mit in die Warteschleife legen (siehe auch [Kapitel Interner Teilnehmer ist besetzt – zu vermittelnden, externen Gesprächspartner in Warteschleife stellen auf Seite 22](#)).

### Nur mit dem 3. Gesprächspartner weitersprechen



3. Gespräch  
(siehe S. 23)

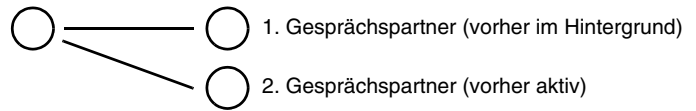


Gespräch mit dem 3. Gesprächspartner – 1. und 2. Gesprächspartner sind getrennt

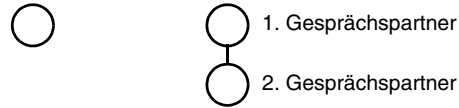


### Eine Konferenz führen

**Konferenz einleiten:** Wenn Sie eine Rückfrage eingeleitet haben und der Einfachheit halber mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen möchten, können Sie beide Gespräche zu einer Konferenz (Dreierkonferenz) zusammenschalten.



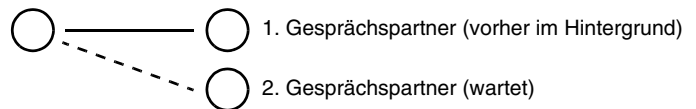
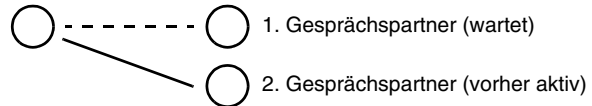
**Vermitteln aus Konferenz:** Möchten Sie sich aus einer selbst eingeleiteten Konferenz herausschalten und Ihren Gesprächspartnern die Möglichkeit geben, weiterhin miteinander zu sprechen, können Sie die beiden vermitteln.



**Konferenz vollständig beenden:** Wenn Sie während einer von Ihnen eingeleiteten Konferenz den Hörer auflegen, wird das Gespräch vollständig getrennt.



**Zurück zum Makeln:** Wenn Sie eine Konferenz beenden und hinterher wieder zurück zum Makeln möchten, gelangen Sie durch Wahl einer Ziffernfolge gezielt zu dem vorher aktiven Gesprächspartner (oben) oder dem vorher im Hintergrund gehaltenen Gesprächspartner (unten).



**Hinweise:** Jeder Ihrer Gesprächspartner kann seine Teilnahme an der Konferenz jederzeit mit Auflegen des Hörers beenden. Sie sprechen anschließend mit dem anderen weiter.

Mit einer Tür als Gesprächsteilnehmer können Sie keine Konferenz einleiten.


### Konferenz einleiten




Rückfrage  
(siehe S. 19)



Konferenz

 An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird eine „Konferenz“ – sofern möglich – über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü eingeleitet (z. B. mit „Konf“, „Konferenz“ oder „3er-Konferenz“; siehe Handbuch des Telefons).

 An einem analogen Telefon, an dem sich das „Einleiten einer Dreierkonferenz“ per T-Net-Funktionstaste/Menü durchführen lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

**Hinweise:** Für eine Konferenz mit zwei externen Gesprächspartnern benötigen Sie nicht die Unterstützung der Vermittlungsstelle (Dienstmerkmal „Dreierkonferenz (3PTY)“), da die TK-Anlage Konferenzen über die Anlage (2.Gesprächskanal) unterstützt. Das heißt, die TK-

Anlage übernimmt dabei die Aufgabe der Vermittlungsstelle. Für diese Funktion werden mindestens zwei externe Gesprächskanäle benötigt.

Mit einem Türteilnehmer ist keine Konferenz möglich.

Ist an einer Konferenz mit drei internen Teilnehmern ein Freisprechtelefon beteiligt, kann es eventuell zu Echo- oder Pfeifeffekten kommen.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Ansagen über Lautsprecher und Systemtelefone

### Beide Gesprächspartner vermitteln



Konferenz  
(siehe S. 25)



auflegen

**Wichtig:** Ein externes Gespräch an einen weiteren externen Gesprächspartner können Sie auf diese Weise nur vermitteln, wenn an Ihrem Telefon die dazu nötige Berechtigung eingestellt ist (siehe Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62).

Um an ISDN-Telefonen und Systemtelefonen die Gesprächspartner „während einer Konferenz zu vermitteln“ **muss** diese Funktion per Funktionstaste oder per Menü vom Telefon unterstützt werden (siehe Handbuch des Telefons; evtl. auch als „ECT“ oder „Übergabe“ bezeichnet).

### Wieder abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen (Makeln)



Konferenz  
(siehe S. 25)




zurück zum vorher aktiven Gesprächspartner (Rückfrage)

oder



zurück zum vorher gehaltenen Gesprächspartner (Rückfrage)

 An einem analogen Telefon, an dem sich das „Beenden einer Konferenz und zurück zum Makeln“ per T-Net-Funktionstaste/Menü durchführen lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

**Wichtig:** Um an ISDN-Telefonen und Systemtelefonen eine „Konferenz gezielt zu beenden“ **muss** diese Funktion per Funktionstaste oder per Menü vom Telefon unterstützt werden (z. B. mit „Makeln“ oder „Einzelverbindung“; siehe Handbuch des Telefons).

## Ansagen über Lautsprecher und Systemtelefone

### InterCom-Durchsage und -Freisprechen über Systemtelefone:

(nur in Verbindung mit den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB) Diese Funktion ermöglicht eine Durchsage an Systemtelefone (einzelnes Telefon oder Gruppe) von einem beliebigen internen Telefon aus, ohne dass jemand das Gespräch aktiv entgegennimmt, z. B. in einer Arztpraxis.

Alternativ können Sie ein einzelnes Systemtelefon veranlassen, zusätzlich zum Lautsprecher das Mikrophon einzuschalten (Freisprechen), damit eine Person, die sich in der Nähe befindet, über die so entstandene Gegensprechanlage mit Ihnen sprechen kann.

An einem gerufenen Systemtelefon blinkt die LED neben der Freisprech-/Lautsprechertaste und nach einmaligem Klingeln wird automatisch die Verbindung aufgebaut.

**Ansage über Lautsprecher:** Diese Funktion ermöglicht eine Lautsprecheransage über eine am Audioausgang der TK-Anlage angeschlossene Lautsprecheranlage oder einen Aktiv-Lautsprecher (z. B. ELA-Anlage in einem Kaufhaus oder Supermarkt). Zu diesem Zweck wird eine vorher festgelegte Rufnummer von einem internen Telefon aus angerufen. Die Sprechverbindung wird sofort nach Wahl der Rufnummer hergestellt.

### InterCom-Durchsage an interne Systemtelefone (einzelnes Telefon oder Gruppe) einleiten



interne Rufnummer\*



Sprechverbindung für Durchsage

\* Interne Rufnummer des einzelnen Systemtelefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** An einem auf diese Weise gerufenen Systemtelefon muss die InterCom-Erlaubnis eingeschaltet sein.

Die InterCom-Durchsage ist begrenzt auf 120 Sekunden. Danach wird die Verbindung automatisch unterbrochen, es sei denn der Hörer des Systemtelefons wird innerhalb dieser Zeit abgehoben.

Bei einer InterCom-Durchsage an eine Gruppe wird auch zu nicht eingeloggt Gruppenmitgliedern eine Sprechverbindung aufgebaut, vorausgesetzt, es handelt sich um Systemtelefone mit eingeschalteter InterCom-Erlaubnis.

### InterCom-Freisprechen an ein internes Systemtelefon einleiten



interne Rufnummer\*



Sprechverbindung für Freisprechen

\* Interne Rufnummer des einzelnen Systemtelefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** An einem auf diese Weise gerufenen Systemtelefon muss die InterCom-Erlaubnis eingeschaltet sein.

Das InterCom-Freisprechen ist begrenzt auf 120 Sekunden. Danach wird die Verbindung automatisch unterbrochen, es sei denn, der Hörer des Systemtelefons wird innerhalb dieser Zeit abgehoben.

### Eine Lautsprecheransage durchführen



interne Rufnummer\*



Sprechverbindung für Ansage

\* Interne Rufnummer des Ansageausgangs (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Das verwendete Telefon muss eine Berechtigung für Lautsprecheransagen besitzen (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

## Mit einem Besucher an der Tür sprechen (Türgespräch)

Ist an die TK-Anlage ein Türfreisprechsystem angeschlossen, können sie vom Telefon aus mit Besuchern an der Tür sprechen.

**Türklingeln am Telefon:** Wenn an Ihrem Telefon das „Türklingeln“ eingeschaltet ist, wird das Klingeln eines Besuchers an Ihrem Telefon signalisiert. Sie können das Türgespräch dann wie jedes andere Gespräch annehmen.

**Klingeln an der Tür:** Wenn Sie die Türglocke klingeln hören, können Sie von einem beliebigen Telefon aus die Türstation rufen. Die Sprechverbindung wird sofort nach Wahl der Rufnummer hergestellt. Führen Sie bereits ein Gespräch, leiten Sie somit eine Rückfrage ein.

**Es hat noch nicht geklingelt:** Auch wenn der Besucher noch nicht geklingelt hat, können Sie von einem beliebigen Telefon aus die Türstation rufen. Die Sprechverbindung wird sofort nach Wahl der Rufnummer hergestellt.

**Tür öffnen:** Während Sie ein Türgespräch (einfaches Gespräch oder Rückfrage) mit einer vor der Türsprechanlage befindlichen Person führen, können Sie durch Wahl von   den Türöffner betätigen.

**Rückfrage und Vermitteln:** Während eines Türgesprächs können Sie eine interne oder externe Rückfrage einleiten.

### Ihr Telefon klingelt



Türklingeln



Türgespräch

**Hinweis:** Das Türklingeln dauert je nach Einstellung 5-30 Sekunden. Haben Sie den Hörer zu spät abgenommen, können Sie die Tür wie anschließend beschrieben anrufen.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Mit einem Besucher an der Tür sprechen (Türgespräch)

### Es klingelt an der Tür (Ihr Telefon klingelt nicht) – Tür anrufen



Türglocke läutet



interne Rufnummer\*



Türgespräch

- \* Interne Rufnummer der Tür  
(Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweise:** Sie können die Tür auch schon anrufen, bevor der Besucher geklingelt hat.

Wurde das betreffende Telefon als Türapparat eingerichtet, sind Sie nach dem Hörerabheben sofort mit der Türstation verbunden

### Sie führen gerade ein Gespräch und es läutet an der Tür – Tür anrufen und Rückfrage einleiten



Gespräch



Türglocke läutet



interne Rufnummer\*



Rückfrage

- \* Interne Rufnummer der Tür  
(Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweise:** Wenn an Ihrem Telefon das Türklingeln eingeschaltet und das Anklopfen aktiv ist, klopft ein Türruf während eines Gespräches an und Sie können den Anklopfenden annehmen (siehe S. 13).

An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB wird Ihnen das Türklingeln angezeigt und Sie können die Tür öffnen, ohne Ihr Gespräch zu unterbrechen (siehe Handbuch des Telefons).

### Während eines Türgesprächs die Tür öffnen



Türgespräch



Tür wird geöffnet, Sie hören ca. 2 s Quittungston



zurück im Türgespräch

**Wichtig:** Das verwendete Telefon muss eine Berechtigung für das Öffnen der Tür besitzen (siehe Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62).

**Hinweise:** Bei manchen ISDN-Telefonen muss nach dem Öffnen der Tür erneut die Rückfrage Taste betätigt werden, um zurück in das Türgespräch zu gelangen (evtl. auch mit „zurück“).

An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB wird das Öffnen der Tür per Menü/Funktionstaste angeboten (siehe Handbuch des Telefons).

### Während eines Türgesprächs zweites Gespräch einleiten (Rückfrage)



Türgespräch



externe Rufnummer\*



Rückfrage

oder




interne Rufnummer\*\*




Rückfrage

- \* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

- \*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

 An ISDN-Telefonen und Systemtelefonen wird eine „Rückfrage“ – sofern möglich – über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü eingeleitet (z. B. mit „Rückfrage“, „Halten“, „Ruf2“ oder „R-Taste“; siehe Handbuch des Telefons).

 An einem analogen Telefon, an dem sich eine „Rückfrage“ per T-Net-Funktionstaste/Menü einleiten lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

**Ein Türgespräch vermitteln**



\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweise:** Wenn Sie anstelle des Auflegens die Flash- oder Rückfragetaste drücken und „4“ wählen, hören Sie gleich nach dem Vermitteln den internen Wählton und können erneut ein Gespräch einleiten.

Bei manchen ISDN-Telefonen kann es passieren, dass Ihr Telefon nach dem Auflegen klingelt und Sie nach dem Abheben wieder mit Ihrem 1. Gesprächspartner verbunden sind. Überprüfen Sie anhand der Bedienanleitung des Telefons, ob das „Vermitteln an einer TK-Anlage“ eingeschaltet ist. Holen Sie dies gegebenenfalls nach.

An einem analogen Telefon, an dem sich das „Vermitteln“ per T-Net-Funktionstaste/Menü durchführen lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

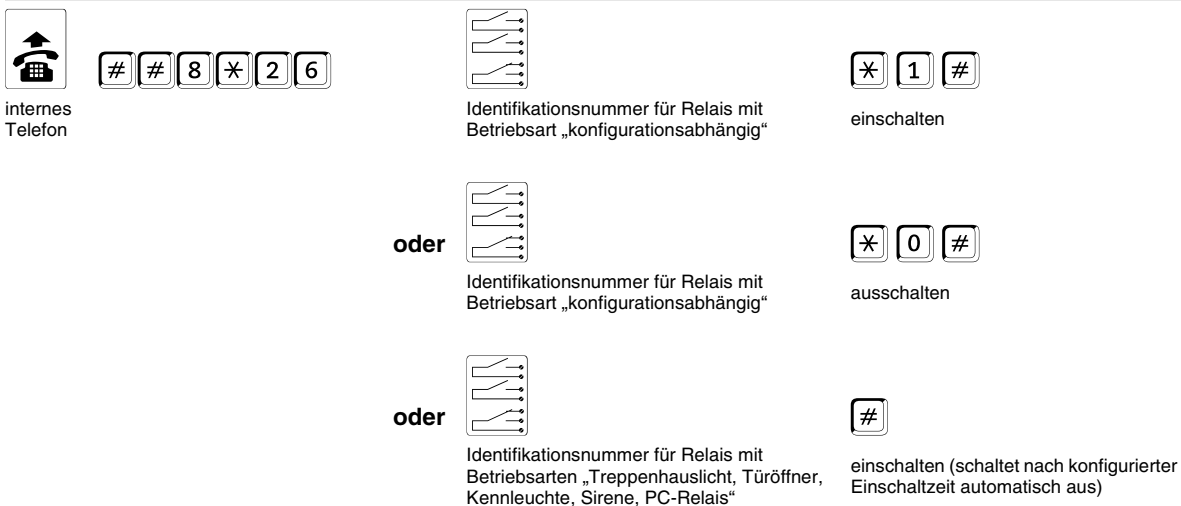
An einigen ISDN-Telefonen können Sie das „Vermitteln“ auch über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü durchführen (siehe Handbuch des Telefons; evtl. auch als „ECT“ oder „Übergabe“ bezeichnet).

**Relais schalten (Fernschalten)**

Von der TK-Anlage können externe Geräte mithilfe von vorhandenen Relais ein- oder ausgeschaltet werden. Einige Relais werden abhängig von der Anlagenkonfiguration geschaltet, andere in Zusammenhang mit den Tür- und Alarmfunktionen oder bei Ruf einer bestimmten Rufnummer (PC-Relais).

Um z. B. Geräte per Telefon einzuschalten, bekommen die verwendeten Relais eine 2- bis 4-stellige Identifikationsnummer zugewiesen, mit deren Kenntnis Sie es sowohl von einem internen als auch von einem externen Telefon aus schalten können.

**Fernschalten vom internen Telefon**














**Wichtig:** Das verwendete Telefon muss eine Berechtigung für das Schalten von Relais besitzen (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

**Hinweis:** An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB können die Relais komfortabel per Menü/Funktionstaste geschaltet werden (siehe Handbuch des Telefons).

# Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Alarmfunktionen bedienen

## Fernschalten vom externen Telefon

						
externes Telefon	Rufnummer für Fernschalten und Programmieren		Externe PIN		Identifikationsnummer für Relais mit Betriebsart „konfigurationsabhängig“	einschalten
				oder		
					Identifikationsnummer für Relais mit Betriebsart „konfigurationsabhängig“	ausschalten
				oder		
					Identifikationsnummer für Relais mit Betriebsarten „Treppenhauslicht, Türöffner, Kennleuchte, Sirene, PC-Relais“	einschalten (schaltet nach konfigurierter Einschaltzeit automatisch aus)

**Hinweis:** Für das Schalten eines Relais von einem externen Telefon benötigen Sie ein analoges MFV-Telefon, ein ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder einen MFV-Geber. Wenn Sie die TK-Anlage über die spezielle Rufnummer für Fernschalten und Programmieren angerufen haben, hören Sie einen externen Quittungston (1 Sekunde) und können die Programmierziffernfolge per MFV eingeben. Im

Anschluss an die Eingabe der Programmierziffernfolge hören Sie wieder den externen Quittungston. Wenn Sie zu lange mit der Eingabe warten oder eine ungültige Programmierziffernfolge eingeben, hören Sie einen Besetztton. Legen Sie in diesem Fall den Hörer auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

## Alarmfunktionen bedienen

Werden die Alarmfunktionen der TK-Anlage genutzt, können im Alarmfall interne und externe Teilnehmer von der TK-Anlage gerufen sowie Sirenen und Kennleuchten eingeschaltet werden.

### Der Alarmablauf:

- ① Alarmauslösung am Schalteingang (Kontakt länger als 1/2 Sekunde geschlossen).
- ② Ablauf der eingestellten Alarmverzögerungszeit (0-99 Sekunden).
- ③ Einmalige Auslösung der Sirene (für 1-6000 Sekunden) und/oder Kennleuchte (für 1-6000 Minuten).

Gleichzeitig beginnt der erste Alarmdurchlauf (Alarmrufe an Alarmteilnehmer) mit dem Ruf des ersten Alarmteilnehmers (ca. 60 Sekunden lang). Interne Alarmteilnehmer werden mit besonderem Klingelrhythmus gerufen (bei einigen Telefonen telefonabhängig). Nach dem Abheben des Hörers wird eine in der TK-Anlage gespeicherte Ansage wiederholt abgespielt. Der Angerufene muss den Alarmruf innerhalb von 60 Sekunden durch Wahl der MFV-Ziffer 0 quittieren.

- ④ Hat der Angerufene den Alarmruf nicht quittiert, wird wenige Sekunden nach Beenden des Gespräches der nächste Alarmteilnehmer gerufen usw.
- ⑤ Sind alle eingestellten Alarmteilnehmer gerufen worden, ohne dass der Alarm quittiert wurde, wird der Alarmdurchlauf ggf. nach einer einstellbaren Alarmwartezeit (0-99 Sekunden) wiederholt (bis zu neunmal).

**Alarm quittieren:** Ein Alarm kann durch das Klingeln sowohl eines internen Telefons als auch eines externen Telefons signalisiert werden. Um den gesamten Alarmablauf (einschließlich Sirene und Kennleuchte) zu beenden, können Sie den Alarm wie hier beschrieben quittieren.

**Alarm scharf schalten:** Sie können den Alarm über ein internes oder ein externes Telefon scharf/unscharf schalten. Wenn Sie den Alarmeingang nur für einmaligen Alarm scharf schalten, wird er nach erfolgter Auslösung automatisch unscharf geschaltet. Wenn Sie möchten, dass der Alarmeingang nach erfolgter Auslösung scharf bleibt, müssen Sie ihn auf „immer scharf“ einstellen.

## Ihr Telefon klingelt im Alarmrhythmus – Alarm quittieren

					
Alarmruf an internem (besonderer Klingelrhythmus) oder externem Telefon	Ansagetext		mit MFV-Telefon, ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder MFV-Geber innerhalb von <b>60 Sekunden</b>	2 Sekunden Quittungston	Alarm quittiert

**Hinweis:** Das Quittieren des Alarms ist bereits während der Ansage möglich. Wenn Sie den Alarm nicht quittieren (auch bei Wahl einer falschen Ziffer) hören Sie den Besetztton und das Gespräch wird

automatisch von der TK-Anlage abgebrochen. Evtl. erfolgt nach einiger Zeit ein weiterer Alarmruf, wenn auch die anderen Alarmteilnehmer den Alarm nicht quittieren.

### Alarm scharf schalten vom internen Telefon



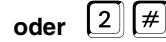
Sub-Admin-PIN



Identifikationsnummer  
für den Alarmkreis



einschalten „einmal“  
(Alarimeingang ist nach erfolgter Auslösung unscharf)



einschalten „immer“  
(Alarimeingang bleibt auch nach erfolgter Auslösung scharf)



ausschalten  
(Alarimeingang ist unscharf)

### Alarm scharf schalten vom externen Telefon



Externes  
Telefon



Rufnummer für  
Fernschalten und  
Programmieren



Externe PIN



Identifikationsnummer  
für den Alarmkreis



einschalten „einmal“  
(Alarimeingang ist nach erfolgter Auslösung  
unscharf)



einschalten „immer“ (Alarimeingang bleibt auch  
nach erfolgter Auslösung scharf)



ausschalten (Alarimeingang ist unscharf)

**Hinweis:** Für das Scharfschalten von einem externen Telefon benötigen Sie ein analoges MFV-Telefon, ein ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder einen MFV-Geber. Wenn Sie die TK-Anlage über die spezielle Rufnummer für Fernschalten und Programmieren angerufen haben, hören Sie einen externen Quittungston (1 Sekunde) und können die Programmierziffernfolge per MFV eingeben. Im Anschluss an die Eingabe der Programmierziffernfolge hören Sie wieder den externen Quittungston. Wenn Sie zu lange mit der Eingabe warten oder eine ungültige Programmierziffernfolge eingeben, hören Sie einen Besetztton. Legen Sie in diesem Fall den Hörer auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Außer Haus über die TK-Anlage telefonieren (Call Through)

### Außer Haus über die TK-Anlage telefonieren (Call Through)

**Call Through:** Diese Funktion ermöglicht z. B. auch Außendienstmitarbeitern die Nutzung des Least Cost Routing der TK-Anlage. Um hohe Kosten beim Mobiltelefonieren zu vermeiden, kann man z. B. für ein Auslandsgespräch zunächst die TK-Anlage anrufen und sich von dieser mit dem gewünschten Anschluss verbinden lassen. Die

Funktion Call Through ermöglicht dabei die direkte Nachwahl einer beliebigen Rufnummer.

Die größte Einsparung ist zu erreichen, wenn die Rufnummer der TK-Anlage beim Mobilfunkanbieter als begünstigte Sonderrufnummer (z. B. „T-D1 Local“ oder „Partner & Family“) eingetragen ist.

### Außer Haus über die TK-Anlage telefonieren (Call Through)



Rufnummer für Call Through

Ton (1 s) nun mit MFV weiter



externe Rufnummer mit führender Ortsnetzkennzahl (auch aus dem Telefonbuch des Handys)



Gespräch

oder



Kurzwahlnummer



Gespräch

oder



interne Rufnummer des Telefons oder der Gruppe



Gespräch

**Hinweise:** Die TK-Anlage begrenzt aus Sicherheitsgründen externe Call-Through-Gespräche auf einen vorher festgelegten Zeitraum (1-99 Minuten).

Die TK-Anlage führt auf Wunsch auch für Call-Through-Gespräche das Least Cost Routing durch.

Ist die vom Handy übermittelte Rufnummer nicht berechtigt Call Through zu nutzen, erhält der Anrufer einen Besetztton. Die Rufnummer muss im Telefonbuch der TK-Anlage mit Call-Through-Berechtigung eingerichtet worden sein. Dort ist auch festgelegt, ob die gewählte Rufnummer einer Prüfung auf Sperr- und Freigabenummern unterzogen wird.

### Anrufe umleiten um erreichbar zu sein (Anrufweitschaltung für Teilnehmer)

Mit der Anrufweitschaltung (AWS) für Teilnehmer können Sie an Ihr Telefon gerichtete interne und externe Rufe auf andere interne Telefone oder externe Anschlüsse umleiten. So können Sie selbst oder Ihr jeweiliger Vertreter diese Gespräche an einem anderen Telefon entgegennehmen.

Diese Anrufweitschaltung sorgt also dafür, dass Sie oder Ihr jeweiliger Vertreter immer unter Ihrer Rufnummer zu erreichen sind, auch wenn Sie ein Gespräch einmal nicht an Ihrem Telefon entgegennehmen können.

Da es verschiedene Gründe für das Nichtentgegennehmen eines Gespräches geben kann, z. B., dass Sie für einen kurzen oder längeren Zeitraum nicht anwesend sind oder dass Sie gerade ein anderes Gespräch an diesem Telefon führen, gibt es drei verschiedene Weitschaltungsarten: die AWS sofort, die AWS bei besetzt und die AWS bei Nichtmelden.

**Telefon „sofort“ umleiten:** Wenn Sie Ihr Telefon für einen längeren Zeitraum verlassen (z. B., weil Sie Ihren Urlaub antreten) und verhindern möchten, dass das Telefon ständig vergeblich klingelt, können Sie die an Ihr Telefon gerichteten Anrufe auf das Telefon eines Vertreters umleiten (z. B. den Ihres Kollegen oder den Anrufbeantworter). Oder, wenn Sie die Möglichkeit haben, die Gespräche an einem

anderen Telefon entgegenzunehmen, z. B. an Ihrem Handy, können Sie sie auch auf einen externen Anschluss umleiten.

**Telefon „bei besetzt“ umleiten:** Wenn Sie des Öfteren lange Gespräche führen, und anderen Anrufern längere Wartezeiten ersparen möchten, erreichen Sie dies durch Einschalten der AWS bei besetzt. Eingehende Anrufe werden dann, wenn Ihr Telefon gerade besetzt ist, sofort an ein anderes Telefon (z. B. das Ihres Kollegen) oder den Anrufbeantworter umgeleitet.

**Telefon „bei Nichtmelden“ umleiten:** Wenn Sie sicher sein wollen, dass immer jemand Ihre Gespräche entgegennimmt, auch wenn Sie einmal kurz oder unvorhergesehen den Raum verlassen, erreichen Sie dies durch das Einschalten der AWS bei Nichtmelden. Haben Sie an Ihrem Telefon innerhalb von 20 Sekunden (einstellbar) nicht abgehoben, wird der Ruf an ein anderes Telefon (z. B. das Ihres Kollegen) weitergeleitet.

**Wichtig:** Eine vom Benutzer eingerichtete Anrufweitschaltung kann ggf. immer oder nur zeitweise von der Einstellung des Administrators übersteuert werden (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

Für die Einrichtung von Anrufweitschaltungen an externe Ziele muss das Telefon eine Berechtigung besitzen (siehe [Kapitel Eigen-](#)



[schaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62\).](#)

Wenn Sie ein internes Telefon als Umleitungsziel einrichten, benötigt es für umgeleitete Externrufe mindestens die Amtberechtigung für kommende Gespräche.

**Hinweise:** Für jede der drei Weberschaltungsarten kann ein anderes Umleitungsziel eingerichtet werden.

Sind die AWS bei besetzt und AWS bei Nichtmelden gleichzeitig eingeschaltet, wirken beide Varianten. Je nachdem, welcher Fall eintritt – das Telefon ist besetzt oder es meldet sich niemand – wird der Ruf an evtl. auch verschiedene Zielrufnummern weitergeleitet.

Wird eine AWS sofort zusätzlich zu einer AWS bei besetzt und/oder einer AWS bei Nichtmelden eingeschaltet, wirkt nur die AWS sofort, d. h., alle Rufe werden zum Umleitungsziel der AWS sofort weitergeleitet. Die anderen Varianten werden in diesem Fall übersteuert, bleiben aber eingeschaltet. Sobald die AWS sofort ausgeschaltet wird, sind die anderen, noch eingeschalteten Varianten wieder wirksam.

Möchten Sie lediglich an Ihr Telefon gerichtete externe Rufe auf andere interne Telefone oder externe Anschlüsse umleiten, können Sie die AWS über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMset entsprechend einschränken (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

Möchten Sie, dass auch für an Ihr Telefon gerichtete Gruppenrufe die AWS für Teilnehmer ausgeführt wird, können Sie die AWS über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMset entsprechend einstellen (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)). Soll der gesamte Gruppenruf auf ein festgelegtes Ziel umgeleitet werden, verwenden Sie stattdessen die Anrufweberschaltung für Gruppen.

Möchten Sie, dass die AWS für Teilnehmer auch für Gruppenrufe ausgeführt wird, die an Ihr Telefon gerichtet sind, können Sie die AWS über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMset entsprechend einstellen (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)). Soll der gesamte Gruppenruf auf ein festgelegtes Ziel umgeleitet werden, verwenden Sie stattdessen die Anrufweberschaltung für Gruppen.

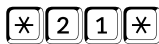
Möchten Sie, dass die AWS für Teilnehmer auch für jene Rufe ausgeführt wird, die bereits an Ihr Telefon umgeleitet wurden (AWS-Kaskadierung), können Sie die AWS über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMset entsprechend einstellen (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

Verwechseln Sie die AWS für Teilnehmer nicht mit der AWS für externe Rufnummern (S. 39). Mit einer AWS für externe Rufnummern können Sie lediglich Rufe von externen Anrufern auf Ihr Handy oder einen anderen externen Anschluss umleiten. Eine Umleitung von internen Rufen oder auf interne Telefone ist dabei nicht möglich.

### Telefon „sofort“ intern/extern umleiten, weil Sie nicht anwesend sind



betreffendes  
Telefon



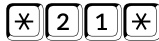
einrichten mit internem Ziel



interne Rufnummer\*



oder



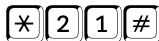
einrichten mit externem Ziel



externe Rufnummer\*\*

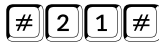


oder



einschalten


oder




ausschalten

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

 An einigen ISDN-Telefonen und an den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB können Sie die Anrufweberschaltung für Teilnehmer auch über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü ein-/ausschalten (siehe Handbuch des Telefons; wird auch als „Rufumleitung“ bezeichnet).

 An einem analogen Telefon, an dem sich die Anrufweberschaltung per T-Net-Funktionstaste/Menü ein-/ausschalten lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Anrufe umleiten um erreichbar zu sein (Anrufweitzerschaltung für Teilnehmer)

### Telefon „bei besetzt“ intern/extern umleiten, für den Fall, dass Sie gerade telefonieren



betreffendes  
Telefon

\* 6 7 \*

einrichten mit internem Ziel



interne Rufnummer\*

#

oder

\* 6 7 \*

einrichten mit externem Ziel



externe Rufnummer\*\*

#

oder

\* 6 7 #

einschalten

oder

# 6 7 #

ausschalten

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)



An einigen ISDN-Telefonen und an den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB können Sie die Anrufweitzerschaltung für Teilnehmer auch über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü ein-/ausschalten (siehe Handbuch des Telefons; wird auch als „Rufumleitung“ bezeichnet).



An einem analogen Telefon, an dem sich die Anrufweitzerschaltung per T-Net-Funktionstaste/Menü ein-/ausschalten lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

### Telefon „bei Nichtmelden“ intern/extern umleiten, für den Fall einer kurzen Abwesenheit



betreffendes  
Telefon

\* 6 1 \*

einrichten mit internem Ziel



interne Rufnummer\*

#

oder

\* 6 1 \*

einrichten mit externem Ziel



externe Rufnummer\*\*

#

oder

\* 6 1 #

einschalten

oder

# 6 1 #

ausschalten

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)



An einigen ISDN-Telefonen und an den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB können Sie die Anrufweitzerschaltung für Teilnehmer auch über eine vorhandene Funktionstaste oder per Menü ein-/ausschalten (siehe Handbuch des Telefons; wird auch als „Rufumleitung“ bezeichnet).



An einem analogen Telefon, an dem sich die Anrufweitzerschaltung per T-Net-Funktionstaste/Menü ein-/ausschalten lässt, können Sie diese komfortable Bedienung ebenfalls nutzen (siehe Handbuch des Telefons).

## Anrufe mitnehmen, um erreichbar zu sein (Follow-me)

Follow-me wirkt wie eine Anrufweiserschaltung sofort für Teilnehmer oder Gruppen, kann aber im Gegensatz zu dieser noch eingerichtet werden, wenn man seinen Platz und das umzuleitende Telefon bereits verlassen hat.

**Follow-me am internen Zieltelefon einrichten:** Mithilfe dieser Funktion können Sie von Raum zu Raum gehen und Ihre Anrufe mitnehmen. Zum Telefon (Zieltelefon), neben dem Sie sich gerade befinden, können Sie eine Umleitung Ihrer Anrufe veranlassen. Sie können sich auch die Anrufe mehrerer Teilnehmer/Gruppen auf Ihr Telefon holen.

**Follow-me von einem beliebigen internen Telefon einrichten:** Haben Sie ihren Platz bereits verlassen, können Sie Ihre Anrufe an ein anderes Telefon umleiten. Dabei ist es sowohl möglich, sich die Anrufe auf Ihr Handy zu holen als auch an einen Vertreter intern umzuleiten.

**Follow-me außer Haus einrichten:** Haben Sie das Haus bereits verlassen, können Sie Ihre Anrufe an ein anderes Telefon umleiten.

Dabei ist es sowohl möglich, sich die Anrufe auf Ihr Handy zu holen als auch an einen Vertreter intern umzuleiten.

**Wichtig:** Für das Einrichten von Follow-me muss der einrichtende Teilnehmer die Berechtigung AWS (Gruppen)/Follow-me besitzen. Weiterhin braucht er die Berechtigung zur Steuerung der Anlage per Telefon. Wenn das Ziel von Follow-me eine externe Nummer ist, benötigt der einrichtende Teilnehmer zusätzlich die Berechtigung Einrichtung von AWS (Tn) nach extern.

Um Follow-me außer Haus einzurichten, ist die Kenntnis der Fernschatzrufnummer für Fernprogrammierung und die externe PIN notwendig. Für das Programmieren von einem externen Telefon benötigen Sie ein analoges MFV-Telefon, ein ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder einen MFV-Geber.

Ein internes Zieltelefon benötigt für die Umleitung auf eine externe Rufnummer mindestens die Amtberechtigung National (das externe Ziel muss vom Teilnehmer erreichbar sein). Ein gewähltes Sperwerk (Sperwerk (gehend) - dienstlich) schränkt die Anwahl des externen Ziels nicht ein.

### Follow-me am internen Zieltelefon einrichten



Zieltelefon

# # 8 \* 1 9 1

interne Umleitung an dieses Telefon einrichten



umzuleitende interne Rufnummer\*

#

oder # # 8 \* 1 9 0 #

alle Umleitungen löschen, die dieses Telefon als Ziel haben

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

### Follow-me von einem beliebigen internen Telefon einrichten



internes  
Telefon

# # 8 \* 1 9

1

interne Umlei-  
tung einrichten



umzuleitende interne  
Rufnummer\*

\*



interne Rufnummer\* als Ziel

#

oder 1

externe Umlei-  
tung einrichten



umzuleitende interne  
Rufnummer\*

\*



externe Rufnummer\*\* als Ziel

#

oder 0

Umleitung  
löschen



umgeleitete interne  
Rufnummer\*

#

















\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Anrufe für die Gruppe umleiten, um erreichbar zu sein (Anrufweitschaltung für Gruppen)

### Follow-me außer Haus einrichten

							
externes Telefon	Rufnummer für Fernschalten und Programmieren	externe PIN	interne Umleitung einrichten	umzuleitende interne Rufnummer*		interne Rufnummer* als Ziel	
			oder 				
			externe Umleitung einrichten	umzuleitende interne Rufnummer*		externe Rufnummer** als Ziel	
			oder 				
			Umleitung löschen	umgeleitete interne Rufnummer*			

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons oder interne Rufnummer der Gruppe

\*\* Amtszugangsziffer 0 + externe Rufnummer oder Kurzwahlnummer

**Hinweis:** Für das Programmieren von einem externen Telefon benötigen Sie ein analoges MFV-Telefon, ein ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder einen MFV-Geber. Wenn Sie die TK-Anlage über die spezielle Rufnummer für Fernschalten und Programmieren angerufen haben, hören Sie einen Quittungston (1 Sekunde) und können die Programmierziffernfolge per MFV eingeben. Im

Anschluss an die Eingabe der Programmierziffernfolge hören Sie wieder den externen Quittungston. Wenn Sie zu lange mit der Eingabe warten oder eine ungültige Programmierziffernfolge eingeben, hören Sie einen Besetztton. Legen Sie in diesem Fall den Hörer auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

## Anrufe für die Gruppe umleiten, um erreichbar zu sein (Anrufweitschaltung für Gruppen)

Mit der Anrufweitschaltung für Gruppen können Sie an Ihre Gruppe gerichtete interne und externe Rufe auf andere interne Telefone oder externe Anschlüsse umleiten. So kann eine Person, die nicht Mitglied dieser Gruppe ist und sich folglich auch nicht einloggen kann, diese Gespräche entgegennehmen.

Diese Anrufweitschaltung sorgt also dafür, dass immer jemand unter der Gruppenrufnummer zu erreichen ist, auch wenn die Gespräche einmal nicht von Gruppenmitgliedern entgegengenommen werden können.

Da es verschiedene Gründe für das Nichtentgegennehmen eines Gespräches geben kann, z. B., dass für einen kurzen oder längeren Zeitraum niemand anwesend ist oder dass bereits Gespräche an allen eingeloggten Telefonen geführt werden, gibt es vier verschiedene Weitschaltungsarten: die AWS sofort, die AWS bei besetzt, die AWS bei Nichtmelden und die AWS bei alle Teilnehmer ausgeloggt.

**Gruppe „sofort“ umleiten:** Wenn für einen längeren Zeitraum kein Gruppenmitglied erreichbar ist, und Sie verhindern möchten, dass die Gruppe vergeblich angerufen wird, können Sie die an die Gruppe gerichteten Anrufe auf das Telefon eines Vertreters umleiten.

**Gruppe „bei besetzt“ umleiten:** Sind die eingeloggten Telefone einer Gruppe oft besetzt und Sie möchten weiteren Anrufern das vergebliche Anrufen ersparen, erreichen Sie dies durch Einschalten der AWS bei besetzt. Eingehende Anrufe werden dann, wenn alle eingeloggt

loggt Telefone gerade besetzt sind, sofort an ein anderes Telefon (z. B. die Zentrale zur weiteren Vermittlung) umgeleitet.

**Gruppe „bei Nichtmelden“ umleiten:** Wenn Sie sicher sein wollen, dass immer jemand die Anrufe für eine Gruppe entgegennimmt, auch wenn die eingeloggt Teilnehmer einmal kurz oder unvorhergesehen den Raum verlassen, erreichen Sie dies mit der AWS bei Nichtmelden. Wurde an keinem der eingeloggt Telefone innerhalb von 20 Sekunden (einstellbar) abgehoben, wird der Ruf an ein anderes Telefon (z. B. die Zentrale) weitergeleitet.

**Gruppe „bei alle Teilnehmer ausgeloggt“ umleiten:** Wenn Sie möchten, dass die Anrufe für eine Gruppe z. B. nachts von einem Anrufbeantworter entgegengenommen werden, können Sie die Gruppe „bei alle Teilnehmer ausgeloggt“ z. B. auf einen Anrufbeantworter-Teilnehmer oder eine Gruppe von Anrufbeantwortern umleiten. Die Anrufweitschaltung muss dann nicht jeden Abend neu eingerichtet werden, sondern die Gruppenmitglieder müssen nur dafür Sorge tragen, dass sie sich bei Arbeitende ausloggen.

**Hinweise:** Die Einrichtung einer AWS bei alle Teilnehmer ausgeloggt ist lediglich über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMset möglich (siehe [Eigenschaften der eigenen Gruppe ansehen und verändern](#); S. 63.).

Für jede der vier Weitschaltungsarten kann ein anderes Umleitungsziel eingerichtet werden.

Sind die AWS bei besetzt, AWS bei Nichtmelden und AWS bei alle Teilnehmer ausgeloggt gleichzeitig eingeschaltet, wirken alle drei Varianten. Je nachdem, welcher Fall eintritt – es ist besetzt oder es meldet sich niemand oder alle Teilnehmer sind ausgeloggt – wird der Ruf an evtl. auch verschiedene Zielrufnummern weitergeleitet.

Wird eine AWS sofort zusätzlich zu einer der anderen Varianten eingeschaltet, wirkt nur die AWS sofort, d. h. alle Rufe werden zum Umleitungsziel der AWS sofort weitergeleitet. Die anderen Varianten werden in diesem Fall übersteuert, bleiben aber eingeschaltet. Sobald die AWS sofort ausgeschaltet wird, sind die anderen, noch eingeschalteten Varianten wieder wirksam.

**Wichtig:** Für das Einrichten von Anrufweitschaltungen für Gruppen muss das verwendete Telefon Mitglied der umzuleitenden Gruppe sein und die Berechtigung AWS/Follow-me für Gruppen besitzen.

Möchten Sie lediglich an Ihre Gruppe gerichtete externe Rufe auf andere interne Telefone oder externe Anschlüsse umleiten, können Sie die AWS über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager

COMset entsprechend einschränken (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Gruppe ansehen und verändern auf Seite 63](#)).

Möchten Sie, dass die AWS für Gruppen auch für jene Rufe ausgeführt wird, die an eine übergeordnete Gruppe gerichtet sind, können Sie die AWS über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMset entsprechend einstellen (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Gruppe ansehen und verändern auf Seite 63](#)).

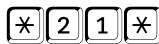
Möchten Sie, dass die AWS für Gruppen auch für jene Rufe ausgeführt wird, die bereits an Ihre Gruppe umgeleitet wurden (AWS-Kaskadierung), können Sie die AWS über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMset entsprechend einstellen (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Gruppe ansehen und verändern auf Seite 63](#)).

**Hinweis:** Verwechseln Sie die Anrufweitschaltung für Gruppen nicht mit der Anrufweitschaltung für externe Rufnummern (S. 39). Mit einer Anrufweitschaltung für externe Rufnummern können Sie lediglich Rufe von externen Anrufern auf Ihr Handy oder einen anderen externen Anschluss umleiten. Eine Umleitung von internen Rufen oder auf interne Telefone ist dabei nicht möglich.

### Gruppe „sofort“ intern/extern umleiten, weil kein Gruppenmitglied anwesend ist



umzuleitende interne Rufnummer\*



einrichten mit internem Ziel



interne Rufnummer\*\*

oder

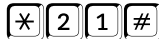


einrichten mit externem Ziel



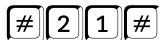
externe Rufnummer\*\*\*

oder



einschalten

oder



ausschalten

\* Interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt. Die Eingabe der Rufnummer kann entfallen, wenn der Teilnehmer gehend in die Gruppe eingeloggt ist)

\*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)











\*\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweis:** Ist das Telefon gehend in die umzuleitende Gruppe „eingeloggt“, können Sie die Einrichtung der Anrufweitschaltung vereinfachen. Wenn Sie für diese Gruppe am betreffenden Telefon eine Anrufweitschaltung einrichten, können Sie die Programmierziffernfolge ohne die Eingabe der umzuleitenden Rufnummer eingeben, also „##97#...“.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Anrufe für die Gruppe umleiten, um erreichbar zu sein (Anrufweberschaltung für Gruppen)

### Gruppe „bei besetzt“ intern/extern umleiten, für den Fall, dass gerade an allen „eingeloggten“ Telefonen telefoniert wird

				
	umzuleitende interne Rufnummer*	einrichten mit internem Ziel	interne Rufnummer**	
		<b>oder</b> 		
		einrichten mit externem Ziel	externe Rufnummer***	
		<b>oder</b> 		
		einschalten		
		<b>oder</b> 		
		ausschalten		

\* Interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt. Die Eingabe der Rufnummer kann entfallen, wenn der Teilnehmer gehend in die Gruppe eingeloggt ist)






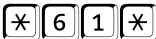



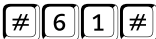
\*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

\*\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweis:** Ist das Telefon gehend in die umzuleitende Gruppe „eingeloggt“, können Sie die Einrichtung der Anrufweberschaltung vereinfachen. Wenn Sie für diese Gruppe am betreffenden Telefon eine

Anrufweberschaltung einrichten, können Sie die Programmierziffernfolge ohne die Eingabe der umzuleitenden Rufnummer eingeben, also „##97#...“.

### Gruppe „bei Nichtmelden“ intern/extern umleiten, für den Fall einer kurzen Abwesenheit

				
	umzuleitende interne Rufnummer*	einrichten mit internem Ziel	interne Rufnummer**	
		<b>oder</b> 		
		einrichten mit externem Ziel	externe Rufnummer***	
		<b>oder</b> 		
		einschalten		
		<b>oder</b> 		
		ausschalten		

\* Interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt. Die Eingabe der Rufnummer kann entfallen, wenn der Teilnehmer gehend in die Gruppe eingeloggt ist)

\*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

\*\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweis:** Ist das Telefon gehend in die umzuleitende Gruppe „eingeloggt“, können Sie die Einrichtung der Anrufweberschaltung vereinfachen. Wenn Sie für diese Gruppe am betreffenden Telefon eine

Anrufweberschaltung einrichten, können Sie die Programmierziffernfolge ohne die Eingabe der umzuleitenden Rufnummer eingeben, also „##97#...“.

## Externe Anrufe umleiten, um erreichbar zu sein (Anrufweberschaltung für externe Rufnummern)

Wenn Sie möchten, dass Sie von externen Anschlüssen immer erreichbar sind, auch wenn Sie gerade außer Haus sind, verwenden Sie die Anrufweberschaltung für externe Rufnummern.

Mit dieser Anrufweberschaltung können Sie an eine Ihrer (Amt-)Rufnummern (die ein externer Anrufer wählt) gerichtete externe Rufe auf andere externe Anschlüsse umleiten. So können diese Gespräche an einem anderen Telefon, z. B. einem Handy, entgegengenommen werden, wenn intern niemand das Gespräch entgegennehmen kann.

Da es verschiedene Gründe für das Nichtentgegennehmen eines Gespräches geben kann, z. B., dass für einen kurzen oder längeren Zeitraum niemand anwesend ist, gibt es drei verschiedene Weberschaltungsarten: die AWS sofort, die AWS bei besetzt und die AWS bei Nichtmelden.

**Externe Rufnummer „sofort“ umleiten:** Wenn Sie das Gebäude verlassen, können Sie die AWS sofort einschalten. Damit können Sie Ihre Rufnummer (die ein externer Anrufer wählt) z. B. auf Ihr Handy umleiten.

**Externe Rufnummer „bei besetzt“ umleiten:** Bei eingeschalteter AWS bei besetzt erfolgt die Umleitung auf das externe Zieltelefon, wenn die gerufene Rufnummer (die ein externer Anrufer wählt) besetzt ist.

**Externe Rufnummer „bei Nichtmelden“ umleiten:** Wenn Sie z. B. des Öfteren zwischen Ihrem Firmensitz und Ihren Kunden hin- und herpendeln und die Anrufweberschaltung nicht jedes Mal ein- und ausschalten möchten, können Sie Ihre Rufnummer (die ein externer Anrufer wählt) vorsichtshalber „bei Nichtmelden“ z. B. auf Ihr Handy umleiten. Das interne Telefon klingelt dann bei einem Ruf auf die entsprechende Nummer nur 20 Sekunden (einstellbar). Wird innerhalb dieser Zeit nicht abgehoben, klingelt anschließend Ihr Handy.

Für jede der drei Weberschaltungsarten kann ein anderes Umleitungsziel eingerichtet werden.

Sind die AWS bei besetzt und AWS bei Nichtmelden gleichzeitig eingeschaltet, wirken beide Varianten. Je nachdem, welcher Fall eintritt – es ist besetzt oder es meldet sich niemand – wird der Ruf an evtl. auch verschiedene Zielrufnummern weitergeleitet.

Wird eine AWS sofort zusätzlich zu einer AWS bei besetzt und/oder einer AWS bei Nichtmelden eingeschaltet, wirkt nur die AWS sofort, d. h. alle Rufe werden zum Umleitungsziel der AWS sofort weitergeleitet. Die anderen Varianten werden in diesem Fall übersteuert, bleiben aber eingeschaltet. Sobald die AWS sofort ausgeschaltet wird, sind die anderen, noch eingeschalteten Varianten wieder wirksam.

**Wichtig:** Für das Einrichten von Anrufweberschaltungen für externe Rufnummern muss das verwendete Telefon eine Berechtigung besitzen (siehe Kapitel *Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62*).

Ggf. müssen Sie etwas länger als gewohnt auf den Quittungston warten, weil die AWS in der Vermittlungsstelle eingerichtet wird.

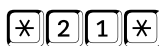
**Hinweise:** Nach einem Firmware-Update mit der Firmwareversion 3.8 kann die Anrufweberschaltung für externe Rufnummern auch konfigurationsabhängig eingerichtet werden (Zeitsteuerung; nur möglich über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMset oder an den Systemtelefonen COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB per Funktionstaste oder per Menü). Für Situationen, in denen Einstellungen über Konfigurationsumschaltungen hinaus gelten sollen, steht die sogenannte Permanentkonfiguration zur Verfügung. Ist die Permanentkonfiguration eingeschaltet, werden die konfigurationsabhängigen Einstellungen (Zeitsteuerung) von den Einstellungen der Permanentkonfiguration übersteuert. Mit den hier beschriebenen Programmierziffernfolgen können die Anrufweberschaltungen in der Permanentkonfiguration verändert und die Permanentkonfiguration für die betreffende Rufnummer ein- oder ausgeschaltet werden. Sobald alle Anrufweberschaltungen in der Permanentkonfiguration ausgeschaltet sind, ist die Permanentkonfiguration für die betreffende Rufnummer ausgeschaltet und es gelten die konfigurationsabhängigen Einstellungen.

Verwechseln Sie die Anrufweberschaltung für externe Rufnummern nicht mit der Anrufweberschaltung für Teilnehmer oder Gruppen. Diese Varianten können Sie nutzen, wenn Sie auch interne Anrufe umleiten möchten. Dabei ist auch eine Umleitung auf interne Telefone möglich, z. B. auf das Telefon eines Kollegen oder den Anrufbeantworter (siehe S. 32).

### Externe Rufnummer „sofort“ umleiten, weil Sie nicht anwesend sind



umzuleitende Rufnummer\*



einrichten mit externem Ziel



externe Rufnummer\*\*

oder \* 2 1 #

einschalten

oder # 2 1 #

ausschalten

\* Externe Rufnummer ohne Amtzugangsziffer (auch bei Eingabe an einem direkten Amtapparat).

\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweise:** Bei der umzuleitenden Rufnummer handelt es sich um die vom externen Anrufer gewählte Rufnummer (Vorwahl + Anlagenrufnummer + DDI oder Vorwahl + MSN oder Vorwahl + analoge Rufnummer).

Wurde für ein Telefon ein Vorzugsamt eingerichtet und bei Dienstgesprächen wird stets dieselbe festgelegte Rufnummer übermittelt, können Sie die Einrichtung der Anrufweberschaltung vereinfachen. Wenn Sie für diese Rufnummer am betreffenden Telefon eine Anruf-

weberschaltung einrichten, können Sie die Programmierziffernfolge ohne die Eingabe der umzuleitenden Rufnummer eingeben, also „##96#...“.

An den Systemtelefonen COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB kann die Anrufweberschaltung für externe Rufnummern komfortabel per Funktionstaste oder per Menü geschaltet werden (siehe Handbuch des Telefons).

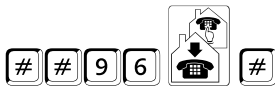
## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Externe Anrufe umleiten, um erreichbar zu sein (Anrufweberschaltung für externe Rufnummern)

### Externe Rufnummer „bei besetzt“ umleiten, für den Fall, dass an den internen Telefonen gerade telefoniert wird



betreffendes  
Telefon



umzuleitende  
Rufnummer\*



einrichten mit externem Ziel



externe Rufnummer\*\*



oder \* 6 7 #

einschalten

oder # 6 7 #

ausschalten

\* Externe Rufnummer ohne Amtzugangsziffer (auch bei Eingabe an einem direkten Amtapparat).

\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweise:** Bei der umzuleitenden Rufnummer handelt es sich um die vom externen Anrufer gewählte Rufnummer (Vorwahl + Anlagenrufnummer + DDI oder Vorwahl + MSN oder Vorwahl + analoge Rufnummer).

Wurde für ein Telefon ein Vorzugsamt eingerichtet und bei Dienstgesprächen wird stets dieselbe festgelegte Rufnummer übermittelt, können Sie die Einrichtung der Anrufweberschaltung vereinfachen. Wenn Sie für diese Rufnummer am betreffenden Telefon eine Anrufweberschaltung einrichten, können Sie die Programmierziffernfolge ohne die Eingabe der umzuleitenden Rufnummer eingeben, also „##96#...“.

An den Systemtelefonen COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB kann die Anrufweberschaltung für externe Rufnummern

komfortabel per Funktionstaste oder per Menü geschaltet werden (siehe Handbuch des Telefons).

Für eine AWS bei besetzt über den Netzbetreiber an einem analogen Anschluss gilt: Die Vermittlungsstelle erkennt lediglich, ob der analoge Anschluss besetzt ist. Die Vermittlungsstelle erkennt nicht, ob die gerufenen Telefone besetzt sind. Das heißt:

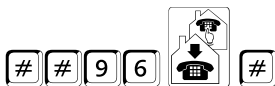
Sobald der analoge Anschluss besetzt ist, wird die AWS bei besetzt auch durchgeführt. Das passiert auch, wenn interne Teilnehmer, die in der normalen Rufverteilung die Rufe für diesen Anschluss annehmen sollen, frei sind.

Ist der analoge Anschluss frei, aber die internen Teilnehmer, die in der normalen Rufverteilung die Rufe für diesen Anschluss annehmen sollen, sind besetzt, wird trotzdem keine AWS bei besetzt durchgeführt.

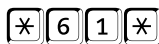
### Externe Rufnummer „bei Nichtmelden“ umleiten, für den Fall, dass niemand Gespräche annehmen kann



betreffendes  
Telefon



umzuleitende  
Rufnummer\*



einrichten mit externem Ziel



externe Rufnummer\*\*



oder \* 6 1 #

einschalten

oder # 6 1 #

ausschalten

\* Externe Rufnummer ohne Amtzugangsziffer (auch bei Eingabe an einem direkten Amtapparat).

\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweise:** Bei der umzuleitenden Rufnummer handelt es sich um die vom externen Anrufer gewählte Rufnummer (Vorwahl + Anlagenrufnummer + DDI oder Vorwahl + MSN oder Vorwahl + analoge Rufnummer).

Wurde für ein Telefon ein Vorzugsamt eingerichtet und bei Dienstgesprächen wird stets dieselbe festgelegte Rufnummer übermittelt, können Sie die Einrichtung der Anrufweberschaltung vereinfachen. Wenn Sie für diese Rufnummer am betreffenden Telefon eine Anruf-

weberschaltung einrichten, können Sie die Programmierziffernfolge ohne die Eingabe der umzuleitenden Rufnummer eingeben, also „##96#...“.

An den Systemtelefonen COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB kann die Anrufweberschaltung für externe Rufnummern komfortabel per Funktionstaste oder per Menü geschaltet werden (siehe Handbuch des Telefons).



## Zeitsteuerung für die Anrufweitschaltung für externe Rufnummern einschalten



betreffendes  
Telefon

# # 9 6 #

\* 6 9 #

einschalten

Zeitsteuerung wird für die MSN des Telefons eingeschaltet, von dem gewählt wird. Die Permanentkonfiguration wird ausgeschaltet.

oder

# # 9 6 #

zu schaltende  
Rufnummer\*

\* 6 9 #

einschalten

Zeitsteuerung wird für die eingegebene Rufnummer eingeschaltet. Die Permanentkonfiguration wird ausgeschaltet.

\* Externe Rufnummer ohne Amtzugangsziffer (auch bei Eingabe an einem direkten Amtapparat).

**Hinweise:** Bei der umzuleitenden Rufnummer handelt es sich um die vom externen Anrufer gewählte Rufnummer (Vorwahl + Anlagenrufnummer + DDI oder Vorwahl + MSN oder Vorwahl + analoge Rufnummer).

Wurde für ein Telefon ein Vorzugsamt eingerichtet und bei Dienstgesprächen wird stets dieselbe festgelegte Rufnummer übermittelt, können Sie die Einrichtung der Anrufweitschaltung vereinfachen. Wenn Sie für diese Rufnummer am betreffenden Telefon eine Anrufweitschaltung einrichten, können Sie die Programmierziffernfolge

ohne die Eingabe der umzuleitenden Rufnummer eingeben, also „##96#...“.

An den Systemtelefonen COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB kann die Anrufweitschaltung für externe Rufnummern komfortabel per Funktionstaste oder per Menü geschaltet werden (siehe Handbuch des Telefons).

Wird die Permanentkonfiguration ausgeschaltet, wird die aktuelle Konfiguration aktiviert.

## Anrufe bei einer weiteren Rufnummer signalisieren (Parallelruf)

Mit dem Parallelruf können Sie an einen Teilnehmer oder eine Gruppe gerichtete interne und externe Rufe zusätzlich bei einer weiteren Rufnummer (intern oder extern) signalisieren. Dies ist z. B. sinnvoll, wenn ein einzelner Benutzer an zwei internen Telefonen

oder gleichzeitig intern und an seinem Handy erreichbar sein möchte, ohne dafür eine Anrufweitschaltung einrichten zu müssen.

Der Parallelruf wird immer durchgeführt, auch wenn die „Hauptrufnummer“ z. B. umgeleitet oder besetzt ist (Ausnahme: eingeschaltete MSN/DDI-Anrufweitschaltung über den Netzbetreiber).

## Parallelruf für den Teilnehmer einrichten



betreffendes  
Telefon

\* 4 8 1 \*

einrichten mit internem Ziel



interne Rufnummer\*

#

oder

\* 4 8 1 \*

einrichten mit externem Ziel



externe Rufnummer\*\*

#

oder

\* 4 8 1 #

einschalten

oder

# 4 8 1 #

ausschalten

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Verbindung ohne Wahl ermöglichen (Baby-/Seniorenruf)

**Hinweis:** Um zu prüfen, ob der Parallelruf ein- oder ausgeschaltet ist, wählen Sie die Zeichenfolge \*#481#. Ist der Parallelruf ausgeschaltet, hören Sie den Besetztton.

### Parallelruf für die Gruppe einrichten



# # 9 7 #

gerufene interne  
Rufnummer\*

\* 4 8 1 \*

einrichten mit internem Ziel



#

interne Rufnummer\*\*

oder

\* 4 8 1 \*

einrichten mit externem Ziel



#

externe Rufnummer\*\*\*

oder

\* 4 8 1 #

einschalten

oder

# 4 8 1 #

ausschalten

- \* Interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt. Die Eingabe der Rufnummer kann entfallen, wenn der Teilnehmer gehend in die Gruppe eingeloggt ist)
- \*\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.) oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)
- \*\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.) oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Für das Einrichten von Gruppen-Parallelrufen muss das verwendete Telefon Mitglied der Gruppe sein.

**Hinweise:** Ist das Telefon gehend in die Gruppe „eingeloggt“, können Sie die Einrichtung des Parallelrufs vereinfachen. Wenn Sie für diese Gruppe am betreffenden Telefon einen Parallelruf einrichten, können Sie die Programmierziffernfolge ohne die Rufnummer der Gruppe eingeben, also „##97#...“.

Um zu prüfen, ob der Parallelruf ein- oder ausgeschaltet ist, wählen Sie ##97, die Rufnummer der Gruppe und die Zeichenfolge \*#481#. Ist der Parallelruf ausgeschaltet, hören Sie den Besetztton.

Der Parallelruf für eine Gruppe wird unabhängig vom Klingelschema der Gruppe über den gesamten Rufzeitraum durchgeführt.

Der Parallelruf für eine Gruppe wird nicht ausgeführt, wenn die Gruppe selbst Ziel einer Anrufweitschaltung ist.

## Verbindung ohne Wahl ermöglichen (Baby-/Seniorenruf)

Mit der Babyruf-Funktion können Sie Ihr Telefon so einstellen, dass ca. 2 Sekunden nach Abnehmen des Hörers automatisch eine Rufnummer gewählt und damit ein interner oder externer Teilnehmer gerufen wird. Es ist also keine Betätigung der Tasten erforderlich. Wird allerdings innerhalb der ersten 2 Sekunden eine manuelle Wahl begonnen, so hat diese Vorrang. Dabei ist zu beachten, dass die Ausgabe der Ziffern bei manchen Telefonen nicht sofort bei Tastendruck startet (oft ca. um eine halbe Sekunde verzögert). Beginnen Sie in diesem Fall also rechtzeitig mit der Wahl!

**Wichtig:** Ein vom Benutzer eingerichteter Babyruf kann ggf. immer oder nur zeitweise von der Einstellung des Administrators übersteuert werden (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

### Baby-/Seniorenruf einrichten



betreffendes  
Telefon



einrichten mit internem Ziel



interne Rufnummer\*



oder



einrichten mit externem Ziel



externe Rufnummer\*\*



oder



einschalten

oder



ausschalten

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)  
oder interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

\*\* Amtzugangsziffer 0 + externe Rufnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird die Amtzugangsziffer 0 weggelassen.)  
oder Kurzwahlnummer (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Kurzwahlnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweis:** Um zu prüfen, ob der Baby-/Seniorenruf ein- oder ausgeschaltet ist, wählen Sie die Zeichenfolge \*#53#. Ist der Baby-/Seniorenruf ausgeschaltet, hören Sie den Besetztton.

### Nicht gestört werden (Anrufschutz)

**Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon):** Wenn Sie von niemandem angerufen werden möchten, können Sie mit der Funktion „Anrufschutz“ Ihr Telefon für interne und externe Rufe sowie für Gruppenrufe sperren. Ein Anrufer erhält dann den Besetztton. Ein interner Teilnehmer kann Sie im Notfall trotzdem mit einem Dringlichkeitsruf erreichen. Natürlich können Sie von Ihrem anrufgeschützten Telefon selbst telefonieren.

**Dringlichkeitsruf:** Wenn Sie eine Person z. B. bei einem Notfall unbedingt erreichen müssen, ist der Anrufschutz von einem internen Telefon aus umgehbar. Hören Sie also nach Wahl einer internen Rufnummer den Besetztton und Sie möchten den Teilnehmer trotzdem erreichen, legen Sie den Hörer nicht auf, sondern warten Sie trotz Besetztton 10 Sekunden. Im Anschluss an diese Wartezeit wird das anrufgeschützte Telefon gerufen. Hören Sie dann noch immer den Besetztton, führt der andere Teilnehmer gerade ein Gespräch.

**Hinweis:** Rufen Sie von einem Systemtelefon (COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB) aus an, kann anhand des Beleglampenfeldes bereits vorab erkannt werden, ob der angerufene interne Teilnehmer besetzt ist oder Anrufschutz eingeschaltet hat.

**Freiwerk (kommend) – VIP-Nummern:** Wenn Sie trotz eingeschaltetem „Anrufschutz“ Ihr Telefon für bestimmte Personen freischalten möchten, erreichen Sie dies mit der Funktion „Freiwerk (kommend)“. Die externen Rufnummern der betreffenden Personen müssen in ein

Freiwerk eingetragen sein, das Ihrem Telefon zugewiesen ist. Diese Liste von Rufnummern können Sie dann je nach Bedarf an Ihrem eigenen Telefon wirksam oder unwirksam schalten.

**Sperrwerk (kommend) – Robinson-Nummern:** Wenn Sie von einigen Personen auf keinen Fall angerufen werden möchten, erreichen Sie dies mit der Funktion „Sperrwerk (kommend)“. Die externen Rufnummern der betreffenden Personen müssen in ein Sperrwerk eingetragen sein, das Ihrem Telefon zugewiesen ist. Diese Liste von Rufnummern können Sie dann je nach Bedarf an Ihrem eigenen Telefon wirksam oder unwirksam schalten.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Nicht gestört werden (Anrufschutz)

### Anrufschutz einschalten



betreffendes  
Telefon

# # 8 \* 2 1

1 #

einschalten

oder 0 #

ausschalten

**Wichtig:** Ein vom Benutzer eingerichteter Anrufschutz kann ggf. immer oder nur zeitweise von der Einstellung des Administrators übersteuert werden (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

**Hinweis:** An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB kann der Anrufschutz komfortabel per Menü/Funktionstaste geschaltet werden (siehe Handbuch des Telefons).

### Bei anrufgeschütztem Telefon Dringlichkeitsruf durchführen



Besetztton



10 Sekunden warten



Rufton



Gespräch

### Freiwerk (kommend) aktivieren – VIP-Nummern



betreffendes  
Telefon

# # 8  \* 2 2

Benutzer-PIN

1 #

aktivieren

oder 0 #

deaktivieren

**Wichtig:** Ein vom Benutzer eingerichtetes Freiwerk kann ggf. immer oder nur zeitweise von der Einstellung des Administrators übersteuert werden (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

**Hinweis:** An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB kann das Freiwerk komfortabel per Menü/Funktionstaste aktiviert werden (siehe Handbuch des Telefons).

### Sperrwerk (kommend) aktivieren – Robinson-Nummern



betreffendes  
Telefon

# # 8  \* 2 3

Benutzer-PIN

1 #

aktivieren

oder 0 #

deaktivieren

**Wichtig:** Ein vom Benutzer eingerichtetes Sperrwerk kann ggf. immer oder nur zeitweise von der Einstellung des Administrators übersteuert werden (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

**Hinweis:** An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB kann das Sperrwerk komfortabel per Menü/Funktionstaste aktiviert werden (siehe Handbuch des Telefons).

## Einen Raum akustisch überwachen (Raumüberwachung)

Wenn Sie einen Raum akustisch überwachen möchten, können Sie die Funktion „Raumüberwachung“ der TK-Anlage nutzen. Das im Raum befindliche interne Telefon muss zu diesem Zweck entsprechend eingerichtet werden. Die Raumüberwachung lässt sich sowohl

von einem internen als auch von einem externen Telefon aus durchführen.

Der Hörer wird nach der Einrichtung neben das Telefon gelegt. Eine Überwachung kann also nicht heimlich vorgenommen werden.

### Die Raumüberwachung an einem internen Telefon einrichten



Telefon im zu überwachenden Raum

# # 8 \* 6 1 #



**Hörer neben das Telefon legen**

**Hinweise:** Vom eingerichteten Telefon kann nicht telefoniert werden und es sind auch keine normalen Anrufe an das Telefon möglich.

Zur gleichen Zeit kann nur an einem internen Telefon der TK-Anlage Raumüberwachung eingeschaltet sein.

Um die Raumüberwachung auszuschalten, legen Sie einfach den Hörer des entsprechenden Telefons auf.

### Von einem internen Telefon in den Raum hineinhören (Raumüberwachung intern)



internes Telefon



zu überwachende interne Rufnummer\*



Raumüberwachung

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

### Von einem externen Telefon in den Raum hineinhören (Raumüberwachung extern)



externes Telefon



Rufnummer für Fernschalten und Programmieren

# # 8 [remote control icon] \* 6 0 #

externe PIN



Raumüberwachung

**Hinweis:** Für die Raumüberwachung von einem externen Telefon benötigen Sie ein analoges MFV-Telefon, ein ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder einen MFV-Geber. Wenn Sie die TK-Anlage über die spezielle Rufnummer für Fernschalten und Programmieren angerufen haben, hören Sie einen externen Quittungston (1 Sekunde) und können die Programmierziffernfolge per MFV eingeben. Im

Anschluss an die Eingabe der Programmierziffernfolge hören Sie wieder den externen Quittungston. Wenn Sie zu lange mit der Eingabe warten oder eine ungültige Programmierziffernfolge eingeben, hören Sie einen Besetztton. Legen Sie in diesem Fall den Hörer auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

## Weckfunktionen nutzen

Um sich vom eigenen Telefon an einmalige oder immer wiederkehrende Termine erinnern zu lassen, verwenden Sie die Weckzeiten.

**Einmalig/mehrmalig Wecken:** Die Weckzeit kann zum einmaligen oder mehrmaligen Wecken aktiviert werden. Wenn Sie immer wieder zur eingestellten Zeit geweckt werden möchten, müssen Sie „mehrmals Wecken“ einstellen. Das Wecken wird dann so lange durchgeführt, bis Sie es ausschalten. Eine einmal eingestellte Weckzeit bleibt so lange in der TK-Anlage gespeichert, bis Sie eine andere einstellen.

Angenommen, Sie schalten an Ihrem Telefon die Weckzeit „Montag bis Freitag um 12.30 Uhr“ ein. Wenn Sie diese Einstellung an einem Sonntagabend für „einmaliges Wecken“ vornehmen, werden Sie am Montag darauf um 12.30 Uhr geweckt. Danach stellt sich der Wecker automatisch aus. Wenn Sie dieselbe Weckzeit stattdessen mehrma-

lig einstellen, werden Sie auch noch Dienstag bis Freitag um 12.30 Uhr geweckt (jede Woche, bis Sie das Wecken wieder ausschalten).

**Hinweise:** Die wie hier beschrieben eingestellte Weckzeit wird bei erneutem Eintrag überschrieben. Über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager COMtools können an jedem Telefon bis zu 20 weitere Weckzeiten eingestellt werden (siehe [Weckzeiten für die eigene Nebenstelle eintragen](#); S. 65.).

Wurden Feiertage in der TK-Anlage konfiguriert und auch für Weckrufe aktiviert, werden an einem Feiertag anstelle der Weckrufe des entsprechenden Wochentags die für einen Sonntag eingerichteten Weckrufe durchgeführt.

# Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Weckfunktionen nutzen

## Weckzeit einstellen und für einmaliges Wecken aktivieren



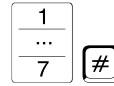
betreffendes  
Telefon



Benutzer-PIN



Uhrzeit: 00-23 (Stunden),  
00-59 (Minuten)



Wochentag 1-7: Montag - Sonntag

oder **8 #**

Samstag und Sonntag

oder **9 #**

Montag bis Freitag

oder **0 #**

jeder Tag

## Weckzeit einstellen und für mehrmaliges Wecken aktivieren



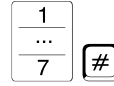
betreffendes  
Telefon



Benutzer-PIN



Uhrzeit: 00-23 (Stunden),  
00-59 (Minuten)



Wochentag 1-7: Montag - Sonntag

oder **8 #**

Samstag und Sonntag

oder **9 #**

Montag bis Freitag

oder **0 #**

jeder Tag

## Alle eigenen Weckzeiten löschen



betreffendes  
Telefon



Benutzer-PIN

## Weckzeiten aller Telefone löschen



betreffendes  
Telefon



Sub-Admin-PIN

## Gruppen (Teams) rufen

Ihr Telefon kann in einer oder mehreren Gruppen (Teams) Mitglied sein. Diese Gruppen werden verwendet, um z. B. die internen Teilnehmer bestimmter Abteilungen (Support, Marketing, Vertrieb) zusammenzufassen.

Eine Gruppe besitzt wie ein interner Teilnehmer eine eigene interne und eine eigene externe Rufnummer und wird auch bezüglich einiger Einstellungen wie ein einzelner interner Teilnehmer behandelt. So kann die Gruppenrufnummer bei Bedarf an einen internen oder externen Teilnehmer umgeleitet werden (Anrufweitschaltung für Gruppen).

Zusätzlich gibt es einige Funktionen, die nur einer Gruppe zugeordnet werden können, wie z. B. Text vor Melden und die Reservierung von B-Kanälen.

Intern können Gruppen in folgenden Funktionen genauso verwendet oder gerufen werden wie einzelne interne Telefone:

- Pick-up
- Gesprächsübernahme
- Internes Gespräch/Rückfrage/Vermitteln
- Call Through
- Zielrufnummer bei Anrufweitschaltung und Follow-me
- Baby-/Seniorenruf

**Ein-/ausloggen:** Die Mitgliedschaft in einer Gruppe hat für Sie nicht zwangsläufig zur Folge, dass Sie bei Rufen an die Gruppe gerufen werden. Wollen Sie zeitweise nicht über die Gruppenrufnummer erreichbar sein, sondern nur als individueller Teilnehmer, können Sie sich aus der Gruppe „ausloggen“.

Es gibt also aktive und passive Gruppenmitglieder. Diese Funktion kann besonders für Mitarbeiter einer Support-Abteilung wichtig sein, die nicht „rund um die Uhr“ für Kunden erreichbar sein sollen, sondern sich in der „Hotline“ abwechseln. Ein „ausgeloggt“ Teilnehmer

übernimmt über einen bestimmten Zeitraum keinerlei Gruppenfunktionen. Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten, sich „einzuloggen“:

- Nur kommend
- Nur gehend
- Kommend + gehend

Ein Teilnehmer kann nur in einer Gruppe zugleich „gehend eingeloggt“ sein, auch wenn er Mitglied mehrerer Gruppen ist. Möchte er in diesem Fall aber auch die Rufe für die anderen Gruppen empfangen, kann er sich in diese „kommend“ einloggen. Er befindet sich damit in der Rufverteilung mehrerer Gruppen bezüglich Intern- und Türrufen.

Mit dem „gehend Einloggen“ in eine bestimmte Gruppe erwirbt der Teilnehmer eine Reihe von Eigenschaften/Berechtigungen der Gruppe, die ggf. seine eigenen Eigenschaften/Berechtigungen als individueller Teilnehmer bei gehenden Dienstgesprächen ersetzen:

- Amtberechtigungen
- Sperr-/Freiwerke
- Kurzwahlberechtigung
- Rufnummernübermittlung
- Vorzugsamt

**Wichtig:** „Fest eingeloggte“ Telefone können sich nicht aus einer Gruppe „ausloggen“.

Nur Teilnehmer, die Mitglieder einer Gruppe sind, können sich auch per Telefon in diese Gruppe „einloggen“.

**Hinweis:** An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB können Sie sich komfortabel per Menü/Funktionstaste „ein-/ausloggen“.

Nach einem Firmware-Update mit der Firmwareversion 3.8 können auch Gruppen als Mitglieder anderer Gruppen eingerichtet werden. Diese Untergruppen sind in der betreffenden Hauptgruppe „kommend fest eingeloggt“ und „gehend fest ausgeloggt“.

### Kommend ein-/ausloggen



betreffendes  
Telefon

# # 8 \* 4 1

1

einloggen in eine Gruppe



interne Rufnummer\*

#

oder 1 #

einloggen in alle Gruppen

oder 0

ausloggen aus einer Gruppe



interne Rufnummer\*

#

oder 0 #

ausloggen aus allen Gruppen

\* Interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Gruppen (Teams) rufen

### Gehend ein-/ausloggen



betreffendes  
Telefon

# # 8 \* 4 2

1

einloggen in eine Gruppe



interne Rufnummer\*

#

oder 0 #  
ausloggen

\* Interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

### Kommend und gehend ein-/ausloggen



betreffendes  
Telefon

# # 8 \* 4 0

1

einloggen in eine Gruppe



interne Rufnummer\*

#

oder 0  
ausloggen aus einer Gruppe



interne Rufnummer\*

#

oder 0 #  
ausloggen aus allen Gruppen

\* Interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweis:** Wenn Sie sich nacheinander in verschiedene Gruppen „kommend und gehend“ einloggen, sind Sie anschließend nur in der

Gruppe „gehend eingeloggt“, die zuletzt behandelt wurde. In allen anderen Gruppen sind Sie dann nur noch „kommend eingeloggt“.

### Alle Mitglieder aus einer Gruppe kommend und gehend ausloggen



Telefon eines  
Gruppenmitglieds

# # 8 \* 4 8 0



interne Rufnummer\*

#

\* Interne Rufnummer der Gruppe (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

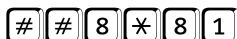


## Verschiedene Konfigurationen nutzen (Tag, Nacht usw.)

Die TK-Anlage ermöglicht es, einige Funktionen z. B. für Tag, Nacht, Urlaub und Mittagspause verschieden einzustellen. Es stehen acht (COMmander Basic.2, COMpact 5010/5020 VoIP) oder zwei und nach Erweiterung bis zu zehn Konfigurationen (COMmander Business) zur Verfügung.

Die Umschaltung von einer Konfiguration zur anderen kann zeitgesteuert nach der internen Uhr und zusätzlich manuell von einem internen oder externen Telefon aus erfolgen.

### Konfiguration schalten vom internen Telefon



internes Telefon

Identifikationsnummer für die Konfiguration

**Wichtig:** Das verwendete Telefon muss für das Schalten von Konfigurationen eine Berechtigung besitzen (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

**Hinweise:** An den Systemtelefonen COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB können die

Konfigurationen komfortabel per Menü/Funktionstaste umgeschaltet und abgefragt werden (siehe Handbuch des Telefons).

Ist gleichzeitig die automatische Konfigurationsumschaltung aktiviert, gilt die hier eingestellte Konfiguration bis zur nächsten Umschaltzeit.

### Konfiguration schalten vom externen Telefon



externes Telefon

Rufnummer für Fernschalten und Programmieren

Externe PIN

Identifikationsnummer für die Konfiguration

**Hinweise:** Für das Schalten einer Konfiguration von einem externen Telefon benötigen Sie ein analoges MFV-Telefon, ein ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder einen MFV-Geber. Wenn Sie die TK-Anlage über die spezielle Rufnummer für Fernschalten und Programmieren angerufen haben, hören Sie einen externen Quittungston (1 Sekunde) und können die Programmierziffernfolge per MFV eingeben. Im Anschluss an die Eingabe der Programmierziffernfolge hören Sie wieder den externen Quittungston. Wenn Sie zu lange mit der Eingabe warten oder eine ungültige Programmierziffernfolge eingeben, hören Sie einen Besetztton. Legen Sie in diesem Fall den Hörer auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

Ist gleichzeitig die automatische Konfigurationsumschaltung aktiviert, gilt die hier eingestellte Konfiguration bis zur nächsten Umschaltzeit.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Gebühren und Gesprächsdaten

### Gebühren und Gesprächsdaten

**Gebührenkonto setzen:** Mit einem Gebührenkonto kann für jedes Telefon ein eingeschränkter Vorrat an Währungseinheiten festgelegt werden. Sobald diese Einheiten verbraucht sind, ist am entsprechenden Telefon kein externes Telefonieren mehr möglich, bis das Guthaben neu gesetzt wird.

**Start-/Stoppbefehl für Gesprächsdatendruck:** Die in der TK-Anlage gespeicherten Gesprächsdaten können anstelle der Gesprächsdatenauswertung per PC auch ständig auf einen Drucker ausgegeben werden. Um bei dieser Betriebsart ohne einen Verlust der Daten den Drucker zeitweise von der TK-Anlage entfernen zu können, benötigen Sie den Start-/Stoppbefehl.

Sobald Sie einen Drucker angeschlossen haben, geben Sie den Startbefehl. Von da an werden durch Gespräche entstehende Daten

sofort über den Drucker ausgegeben. Sollte es erforderlich werden, den Drucker zeitweise von der TK-Anlage zu trennen, geben Sie den Stoppbefehl. Nach dem Stoppbefehl geführte Gespräche werden gespeichert und erst nach dem erneuten Startbefehl ausgegeben.

Verzichten Sie auf das Stoppen der Datenausgabe, müssen Sie damit rechnen, dass die Daten der zwischendurch geführten Gespräche nicht auf Ihrem Ausdruck erscheinen.

**Einzelgesprächsnachweis löschen:** Diese Funktion ermöglicht es z. B. einem Betriebsratsmitglied die Rufnummern seiner Gesprächspartner in den Gesprächsdaten komplett zu löschen, damit diese nicht von Unbefugten eingesehen werden können. Der für die Abrechnung relevante Teil der Daten bleibt dabei erhalten.

#### Gebührenkonten einrichten



# # 8 \* 7 4

Sub-Admin-PIN



\* \*

interne Rufnummer\*

0  
...  
99998

#

Anzahl der Währungseinheiten (z. B. Cent)

oder 9 9 9 9 9 #

unbegrenzt

\* Interne Rufnummer des einzelnen Telefons (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Wichtig:** Bei Verwendung eines analogen Anschlusses oder eines VoIP-Accounts für externe Gespräche wirkt das Gebührenkonto nicht.

Damit die Funktion „Gebührenkonto“ am ISDN-Anschluss einwandfrei arbeiten kann, muss das Dienstmerkmal „Gebührenübermittlung

während der Verbindung (AOCD)“ beim Netzbetreiber beantragt und freigeschaltet worden sein. Mit der „Gebührenübermittlung am Ende des Gespräches (AOCE)“ kann die TK-Anlage erst nach Gesprächsende feststellen, ob das Gebührenkonto überschritten wurde.

#### Startbefehl für Gesprächsdatendruck



# # 8 \* 2 7 1 #

#### Stoppbefehl für Gesprächsdatendruck



# # 8 \* 2 7 0 #

#### Einzelgesprächsnachweis löschen



# # 8 \* 5 1 #

betreffendes Telefon

Benutzer-PIN

**Wichtig:** Für diese Funktion ist eine spezielle Berechtigung am Telefon erforderlich (siehe [Kapitel Eigenschaften der eigenen Nebentelefone ansehen und verändern auf Seite 62](#)).

## Wartemusik und Ansagen verändern

**Wartemusik:** Beim Vermitteln oder einer Rückfrage wird einem im Hintergrund wartenden Gesprächspartner von der TK-Anlage eine Wartemusik, wahlweise überlagert mit einer Ansage, eingespielt.

Die Wartemusik ist in der TK-Anlage gespeichert (interne Wartemusik) oder wird als externe Wartemusik über den Audioeingang eingespielt.

**Wartemusikansage:** Die Wartemusikansage kann die Wartemusik in bestimmten Zeitabständen überlagern.

**Ansage für Text vor Melden:** Text vor Melden ermöglicht bei externen Anrufen an eine Gruppe die Begrüßung des Anrufers noch vor Annahme des Gesprächs und/oder wenn alle Gruppenmitglieder besetzt sind (automatische Warteschleife bei Text vor Melden).

Das Gespräch wird zunächst von der TK-Anlage entgegengenommen (es entstehen Gebühren für den externen Anrufer). Dem externen Anrufer wird ein Begrüßungstext (z. B. mit Infos zum Unternehmen) vorgespielt. Anschließend hört der Anrufer dann die Wartemusik (im Besetztfall wird er im Anschluss an den Begrüßungstext in die Warteschleife gestellt). Sobald einer der Angerufenen den Hörer abhebt (oder im Besetztfall sein Gespräch beendet), ist er mit dem externen Anrufer verbunden.

**Ansage für automatische Zentrale:** Die automatische Zentrale ermöglicht die automatische Weiterleitung eines Anrufers zu dem von ihm gewünschten Gesprächspartner. Der Anrufer hört eine Ansage (z. B. „möchten Sie den Vertrieb sprechen, wählen Sie die Kennziffer 1 ...“) und kann durch Wahl einer MFV-Ziffer zwischen 0 und 9 einen bestimmten internen Teilnehmer, eine Gruppe, einen externen Gesprächspartner oder eine andere automatische Zentrale rufen.

Insgesamt können 10 Zentralen eingerichtet werden, die parallel oder hintereinander geschaltet werden können. Somit ist es möglich, z. B. bei Mehrfirmenbetrieb mehrere automatische Zentralen parallel zu betreiben oder bei Bedarf eine Hauptzentrale mit mehreren Untereentralen einzurichten. Für die 10 möglichen Zentralen stehen bis zu 10 Ansagen zur Verfügung.

**Alarmansage:** Werden die Alarmfunktionen der TK-Anlage genutzt, können im Alarmfall interne und externe Teilnehmer von der TK-Anlage gerufen sowie Sirenen und Kennleuchten eingeschaltet werden. Nimmt ein gerufener Alarmteilnehmer den Hörer ab, wird ihm eine Alarmansage vorgespielt, während der er den Alarm quittieren kann.

**Weckansage:** Nimmt ein Benutzer bei einem Weckruf den Hörer ab, wird ihm eine Weckansage vorgespielt. Diese kann tageszeitabhängig variieren.

### Interne Wartemusik in der TK-Anlage speichern



Sub-Admin-PIN

Sie hören den Quittungston



Betätigen Sie die Sternchentaste, um die Aufzeichnung zu starten **und** schalten Sie gleichzeitig das Musikausgabegerät ein.



Aufzeichnung stoppen



Wartetone und anschließende Wiedergabe der Aufzeichnung

**Hinweise:** Mit dieser Funktion wird eine bereits bestehende interne Wartemusik direkt überschrieben. Das aufzuzeichnende Musikstück kann bis zu 6 Minuten lang sein. Nach dieser Zeit wird die Aufzeichnung automatisch gestoppt und Sie hören den Quittungston. Verwenden Sie ein kürzeres Musikstück, können Sie die Aufzeichnung durch Auflegen des Hörers oder Betätigung der -Taste vorzeitig stoppen.

Die Einspeisung der Musik muss am Audioeingang der TK-Anlage erfolgen (sind mehrere Audioeingänge vorhanden, der für die externe Wartemusik ausgewählt).

Beim Abspielen externer oder selbst gespeicherter Wartemusik muss die Gebührenpflicht für bestimmte Musikstücke beachtet werden. Erkundigen Sie sich hierzu bei der zuständigen Gesellschaft.

### Interne Wartemusik löschen



Sub-Admin-PIN

**Hinweis:** Wenn Sie Ihre gespeicherte interne Wartemusik löschen, wird automatisch die Standard-Wartemusik aktiviert.

### Wartemusikansage per Telefon aufsprechen



Sub-Admin-PIN

Sie hören den Quittungston



Aufzeichnung starten



Sprechen Sie den gewünschten Text auf



Aufzeichnung stoppen



Wartetone und anschließende Wiedergabe der Aufzeichnung

**Hinweise:** Mit der Aufsprechfunktion wird eine bestehende Ansage direkt überschrieben. Der aufzuzeichnende Ansetext kann bis zu 1 Minute lang sein. Nach dieser Zeit wird die Aufzeichnung automatisch gestoppt und Sie hören den Quittungston. Verwenden Sie einen kürzeren Text, können Sie die Aufzeichnung durch Auflegen des Hörers oder Betätigung der -Taste vorzeitig stoppen.

Die Ansage wird direkt über den Hörer eines internen Telefons aufgesprochen.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Wartemusik und Ansagen verändern

### Wartemusikansage löschen



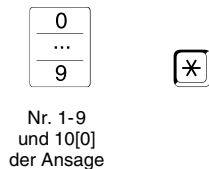
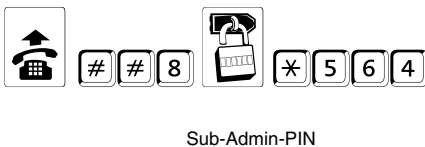
**Hinweis:** Wenn Sie Ihre aufgesprochene Wartemusikansage löschen, wird automatisch die Standard-Wartemusikansage aktiviert.

### Wartemusik und Ansage ein-/ausschalten und anhören



**Hinweis:** Je nach Länge der Ansage dauert es einige Zeit, bis diese geladen ist. Während dieser Zeit hören Sie ggf. alle 5 Sekunden zwei kurze Töne.

### Ansage für automatische Zentrale aufsprechen

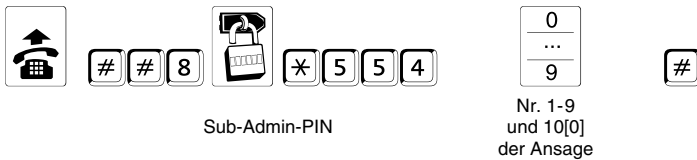


**Hinweise:** Mit der Aufsprechfunktion wird eine bestehende Ansage direkt überschrieben. Der aufzuzeichnende Ansagetext kann abhängig von der Nr. der Ansage verschieden lang sein (Nr. 1-2 je 30 Sekunden, Nr. 3-5 je 20 Sekunden und Nr. 6-10 je 10 Sekunden). Nach dieser Zeit wird die Aufzeichnung automatisch gestoppt und Sie hören den Quittungston. Verwenden Sie einen kürzeren Text,

können Sie die Aufzeichnung durch Auflegen des Hörers oder Betätigung der -Taste vorzeitig stoppen.

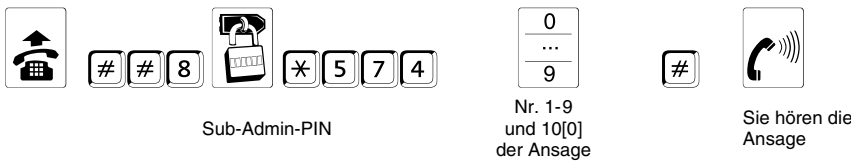
Die Ansage wird direkt über den Hörer eines internen Telefons aufgesprochen.

### Ansage für automatische Zentrale löschen



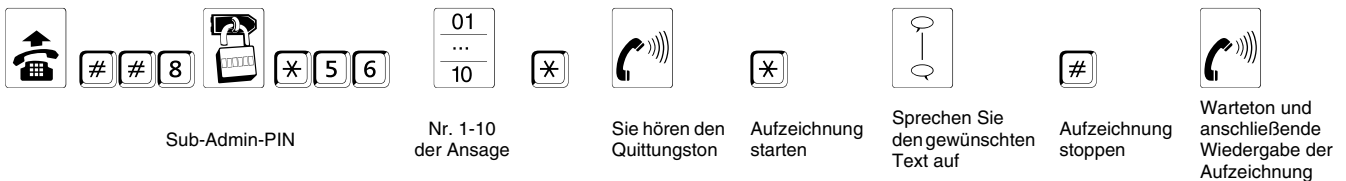
**Hinweis:** Wenn Sie Ihre aufgesprochene Ansage für automatische Zentrale löschen, wird automatisch die Standardansage für automatische Zentrale aktiviert.

### Ansage für automatische Zentrale anhören



**Hinweis:** Je nach Länge der Ansage dauert es einige Zeit, bis diese geladen ist. Während dieser Zeit hören Sie ggf. alle 5 Sekunden zwei kurze Töne.

### Ansage für Text vor Melden aufsprechen



**Hinweise:** Mit der Aufspeechfunktion wird eine bestehende Ansage direkt überschrieben. Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 1 Minute lang sein. Nach dieser Zeit wird die Aufzeichnung automatisch gestoppt und Sie hören den Quittungston. Verwenden Sie einen

kürzeren Text, können Sie die Aufzeichnung durch Auflegen des Hörers oder Betätigung der -Taste vorzeitig stoppen.

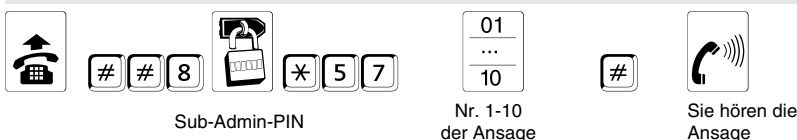
Die Ansage wird direkt über den Hörer eines internen Telefons aufgesprochen.

### Ansage für Text vor Melden löschen



**Hinweis:** Wenn Sie Ihre aufgesprochene Ansage für Text vor Melden löschen, wird automatisch die Standardansage für Text vor Melden aktiviert.

### Ansage für Text vor Melden anhören

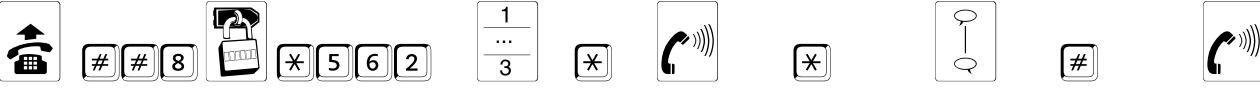


**Hinweis:** Je nach Länge der Ansage dauert es einige Zeit, bis diese geladen ist. Während dieser Zeit hören Sie ggf. alle 5 Sekunden zwei kurze Töne.

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Wartemusik und Ansagen verändern

### Weckansage aufsprechen



Sub-Admin-PIN

Nr. 1-3 der Ansage

Sie hören den Quittungston


Aufzeichnung starten

Sprechen Sie den gewünschten Text auf

Aufzeichnung stoppen


Warteton und anschließende Wiedergabe der Aufzeichnung

**Hinweise:** Mit der Aufsprechfunktion wird eine bestehende Ansage direkt überschrieben. Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 20 Sekunden lang sein. Nach dieser Zeit wird die Aufzeichnung automatisch gestoppt und Sie hören den Quittungston. Verwenden Sie

einen kürzeren Text, können Sie die Aufzeichnung durch Auflegen des Hörers oder Betätigung der -Taste vorzeitig stoppen.

Die Ansage wird direkt über den Hörer eines internen Telefons aufgesprochen.

### Weckansage löschen



Sub-Admin-PIN

Nr. 1-3 der Ansage

**Hinweis:** Wenn Sie Ihre aufgesprochene Weckansage löschen, wird automatisch die Standard-Weckansage aktiviert.

### Weckansage anhören




Sub-Admin-PIN

Nr. 1-3 der Ansage

Sie hören die Ansage

**Hinweis:** Je nach Länge der Ansage dauert es einige Zeit, bis diese geladen ist. Während dieser Zeit hören Sie ggf. alle 5 Sekunden zwei kurze Töne.

### Alarmansage per Telefon aufsprechen



Sub-Admin-PIN

Nr. 1[6]-4[9] der Ansage


Sie hören den Quittungston


Aufzeichnung starten

Sprechen Sie den gewünschten Text auf

Aufzeichnung stoppen

Warteton und anschließende Wiedergabe der Aufzeichnung

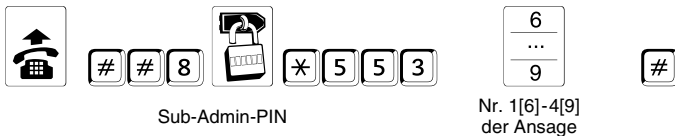
**Hinweise:** Mit der Aufsprechfunktion wird eine bestehende Ansage direkt überschrieben. Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 30 Sekunden lang sein. Nach dieser Zeit wird die Aufzeichnung automatisch gestoppt und Sie hören den Quittungston. Verwenden Sie einen kürzeren Text, können Sie die Aufzeichnung durch Auflegen des Hörers oder Betätigung der -Taste vorzeitig stoppen.

- Information darüber, wie der Alarm quittiert wird (Wahl der Ziffer  innerhalb von 60 Sekunden mit einem analogen MFV-Telefon, einem ISDN-Telefon mit MFV-Signalisierung oder einem MFV-Geber).

Folgende Angaben könnte ein solcher Ansagetext z. B. enthalten:

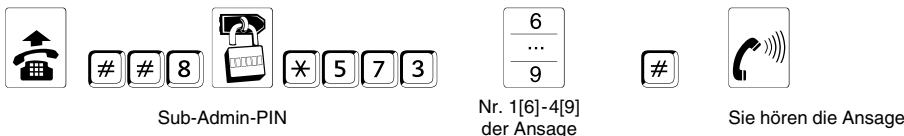
- Name und Adresse des Anlagenbetreibers;
- Grund der Alarmauslösung;

### Alarmansage löschen



**Hinweis:** Wenn Sie Ihre aufgesprochene Alarmansage löschen, wird automatisch die Standard-Alarmansage aktiviert.

### Alarmansage anhören



**Hinweis:** Je nach Länge der Ansage dauert es einige Zeit, bis diese geladen ist. Während dieser Zeit hören Sie ggf. alle 5 Sekunden zwei kurze Töne.

## Hotelfunktionen für Rezeption und Zimmertelefone

Die Hotelfunktion (nur COMcompact 5020 VoIP, COMmmander Basic.2 und COMmmander Business) ermöglicht die komfortable Zimmer- und Gesprächsdatenverwaltung bei Einsatz der TK-Anlage in einem Hotel. Der Funktionsumfang lässt sich dabei in drei Hauptbereiche unterteilen.

**Rezeptionstelefon:** (nur in Verbindung mit einem Systemtelefon COMfort 2000 plus oder COMfortel 1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB) Das Rezeptionstelefon unterstützt über das Display und die LEDs an den Funktionstasten verschiedene Steuer- und Abfragefunktionen und macht damit das Vorhandensein eines PCs an der Rezeption in vielen Fällen überflüssig. Check-in und Check-out des Gastes werden direkt über das Menü des Telefons durchgeführt. Für das betreffende Zimmer können dann in den verschiedenen Zuständen diverse Funktionen ausgeführt werden.

Anreise des Gastes (Check-in):

- Zimmerstatus (gereinigt, ungereinigt, gesperrt) abfragen
- „Check-in“ durchführen

Aufenthalt des Gastes (Check-in erfolgt):

- vom Zimmertelefon ausgehende externe Gespräche erlauben/verbieten
- Weckzeit für Zimmertelefone einstellen
- Informationen zum Gast (z. B. bisher angefallene Telefongebühren, Zeitpunkt des Eincheckens) abfragen
- Zwischenrechnungen (der bisher angefallenen Telefongebühren) als Information für den Gast direkt an einem Drucker ausgeben

Abreise des Gastes:

- „Check-out“ durchführen
- Rechnungen für die angefallenen Telefongebühren direkt an einem Drucker ausgeben

Die Bedienung des Rezeptionstelefon ist im Handbuch des Systemtelefons beschrieben.

**Zimmertelefon:** Die TK-Anlage bietet eine Vielfalt von Funktionen, die im Einsatz als Zimmertelefon teilweise nicht sinnvoll, teilweise sogar schädlich sind. Daher werden an den Telefonen, die als Zimmertelefone eingerichtet sind, sowohl die Programmierfunktionen (wie z. B. Anrufschutz, Anrufweiterschaltung) als auch Vermittlungsfunktionen und besondere Gesprächseinleitungsarten gesperrt. Somit kann der Gast lediglich Gespräche einleiten und annehmen sowie eine eigene Weckzeit einrichten. Zusätzlich ist es dem Reinigungspersonal möglich, durch Eingabe einer Ziffernfolge den Zimmerstatus (gereinigt, ungereinigt, gesperrt) zu kennzeichnen. Dieser Status kann anschließend vom Rezeptionstelefon abgefragt werden. Der Vorteil eines Systemtelefons COMfort 1000/1200/2000 plus oder COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB gegenüber dem Einsatz von Analog- oder Standard-ISDN-Telefonen besteht z. B. in zentral gesteuerten Löschkfunktionen (Löschen der Anrufer-/Gesprächs-/Wahlwiederholungsliste sowie des Telefonbuchs) beim Auschecken von Gästen (Datenschutz), verschiedenen Komfortfunktionen und ggf. speziell belegten Funktionstasten. Die bei Zimmertelefonen noch erlaubten Funktionen werden genauso bedient, wie für normale Telefone beschrieben. Mit einer Ausnahme: Eine mit der Funktion Hotelzimmer belegte frei programmierbare Funktionstaste erlaubt das Einrichten einer Weckzeit sowie die Abfrage der Gesprächskosten und des Eincheckzeitpunkts. Folgende Funktionen sind – sofern vorhanden – weiterhin möglich:

- Einleiten sowie Entgegennehmen von internen und externen Gesprächen
- Löschen von Listen und Gebühren (der Gebührenzähler der TK-Anlage wird davon nicht beeinflusst)
- Abfrage von z. B. Gesprächskosten
- Nutzung der Anrufer-/Gesprächs-/Wahlwiederholungsliste sowie des Telefonbuchs (interne Rufnummern sowie Kurzwahlnummern der TK-Anlage werden im Telefonbuch nicht angezeigt)
- Senden und Empfangen von SMS (sofern eingerichtet)
- Memo, Terminruf/Wiedervorlage und Power Dialling
- Abfrage der Gesprächskosten und Einrichten einer Weckzeit über Funktionstaste

## Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Hotelfunktionen für Rezeption und Zimmertelefone

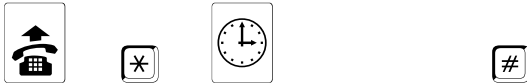
Die Bedienung des Zimmertelefons *COMfort 1000/1200/2000 plus* oder *COMfortel 1100/1500/2500/2500 AB/VoIP 2500 AB* ist im Handbuch des Systemtelefons beschrieben.

**Druckfunktion:** (nur in Verbindung mit einem seriellen Drucker (COMmander Basic.2 und COMmander Business) oder einem USB-Drucker (COMpact 5020 VoIP)) Diese Funktion ermöglicht die Ausgabe der angefallenen Telefongebühren eines Gastes in Form einer Rechnung (oder Zwischenrechnung) mit Einzelbindungsnachweis. Gesteuert wird diese Funktion über das Rezeptionstelefon.

**Wichtig:** Beachten Sie, dass einige Telefonanbieter keine Gebühren übermitteln.

Ist am Zimmertelefon LCR (mit dem LCR-Verfahren Soft-LCR easy) eingerichtet, können die Gebühren für solche Gespräche evtl. nicht ermittelt werden. Bei Verwendung des LCR-Verfahrens Soft-LCR 4.0 werden die Gebühren dagegen anhand der Gesprächszeit und der eigens erstellten Tariftabellen errechnet. Führt ein Hotelgast eine manuelle Anwahl zu einem Telefonanbieter durch, können die anfallenden Gebühren nicht nachgewiesen und damit nicht berechnet werden. Um die manuelle Anbieteranwahl durch einen Hotelgast zu vermeiden, sollten Anbietervorwahlen generell als Sperrnummern eingetragen und diese für jedes Zimmertelefon aktiviert werden.

### Weckzeit am Zimmertelefon einrichten



vierstellige Eingabe der Uhrzeit

**Hinweise:** Wird „0700“ eingegeben, dann wird am nächsten Morgen um 7 Uhr geweckt. Anschließend muss für ein erneutes Wecken zur gleichen Zeit die Weckzeit neu eingegeben werden.

Nach einem „Check-out“ ist die Weckzeit für den entsprechenden Teilnehmer deaktiviert.

Fehleingaben führen nicht zum Löschen einer schon gültigen Weckzeit.

### Weckzeit am Zimmertelefon löschen



### Zimmerstatus am Zimmertelefon eingeben



\*991#

Zimmerstatus „gereinigt“ eingeben

oder \*992#

Zimmerstatus „ungereinigt“ eingeben

oder \*993#

Zimmerstatus „gesperrt“ eingeben



## Voicemailboxen

Durch Einstecken des entsprechenden Moduls werden die TK-Anlagen um Voicemailboxen erweitert (COMpact 5010/5020 VoIP: COMpact 2VoIP-/6VoIP-Modul, COMmander Basic.2/Business: COMmander VMF-Modul). Eine Voicemailbox hat die Aufgabe eines Anrufbeantworters. Sie nimmt, je nach Einstellung, eingehende Rufe entgegen und speichert aufgesprochene Nachrichten.

**Ansage für Voicemailbox:** Für jede Voicemailbox können jeweils 10 Ansagen per Telefon aufgesprochen werden. Nach dem Aufsprechen können sie angehört und ggf. wieder gelöscht werden.

**Abfrage von einem internen Telefon und Fernabfrage:** Die Nachrichten der Voicemailboxen werden als Wave-Dateien auf der Speicherkarte des COMmander VMF-Moduls oder auf einem USB-Speicherstick (COMpact 5010/5020 VoIP) gespeichert. Die Nachrichten können von einem internen oder externen Telefon abgefragt werden. Mithilfe verschiedener Ansagen wird der Anrufer durch das Abfragemenü geführt. Zusätzlich zur Abfrage der Nachrichten ist auch die Bedienung, z. B. das Ein- und Ausschalten der Voicemailbox per Telefon möglich.

### Bereitschaft einer Voicemailbox ein-/ausschalten oder Zeitsteuerung einschalten



internes  
Telefon



Bereitschaft ausschalten, Permanentkonfiguration aktiv

oder



Bereitschaft einschalten, Permanentkonfiguration aktiv

oder



Zeitsteuerung einschalten, Permanentkonfiguration deaktiviert

**Hinweis:** Um die Bereitschaft oder die Zeitsteuerung der Voicemailbox zu schalten, muss der entsprechende Teilnehmer Besitzer der Voicemailbox und diese in seinen Eigenschaften für ihn eingeschaltet sein.

Permanentkonfiguration bedeutet, dass die Voicemailbox dauerhaft eingeschaltet ist. Soll eine andere Konfiguration verwendet werden, muss auf die Zeitsteuerung umgeschaltet werden.

### Ansage für eine Voicemailbox per Telefon aufsprechen



internes  
Telefon



Admin-PIN,  
Sub-Admin-PIN  
oder Benutzer-PIN



Nr. 1-9 und  
10[0] der  
Ansage



interne  
Rufnummer\*



Sie hören  
den  
Quittungston



Aufzeich-  
nung  
starten



Sprechen  
Sie den ge-  
wünschten  
Text auf



Aufzeich-  
nung  
stoppen



Wiedergabe der  
Aufzeichnung

\* Interne Rufnummer der Voicemailbox (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweise:** Mit der Aufsprechfunktion wird eine bestehende Ansage direkt überschrieben. Der aufzuzeichnende Ansagetext kann bis zu 3 Minuten lang sein. Nach dieser Zeit wird die Aufzeichnung automatisch gestoppt und Sie hören den Quittungston. Verwenden Sie einen

kürzeren Text, können Sie die Aufzeichnung durch Auflegen des Hörers oder Betätigung der [M]-Taste vorzeitig stoppen.

Die Ansage wird direkt über den Hörer eines internen Telefons aufgesprochen.

### Ansage einer Voicemailbox anhören



internes  
Telefon



Admin-PIN,  
Sub-Admin-PIN  
oder Benutzer-PIN



Nr. 1-9 und 10[0]  
der Ansage



interne Rufnummer\*



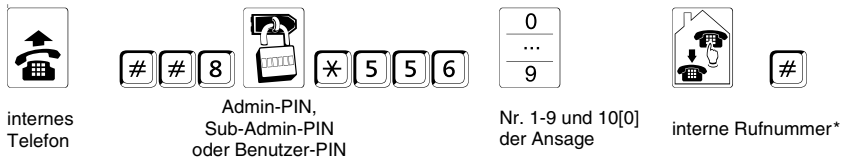
Sie hören die Ansage

\* Interne Rufnummer der Voicemailbox (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

# Mit Standardtelefonen telefonieren und Einstellungen verändern

Vocicemailboxen

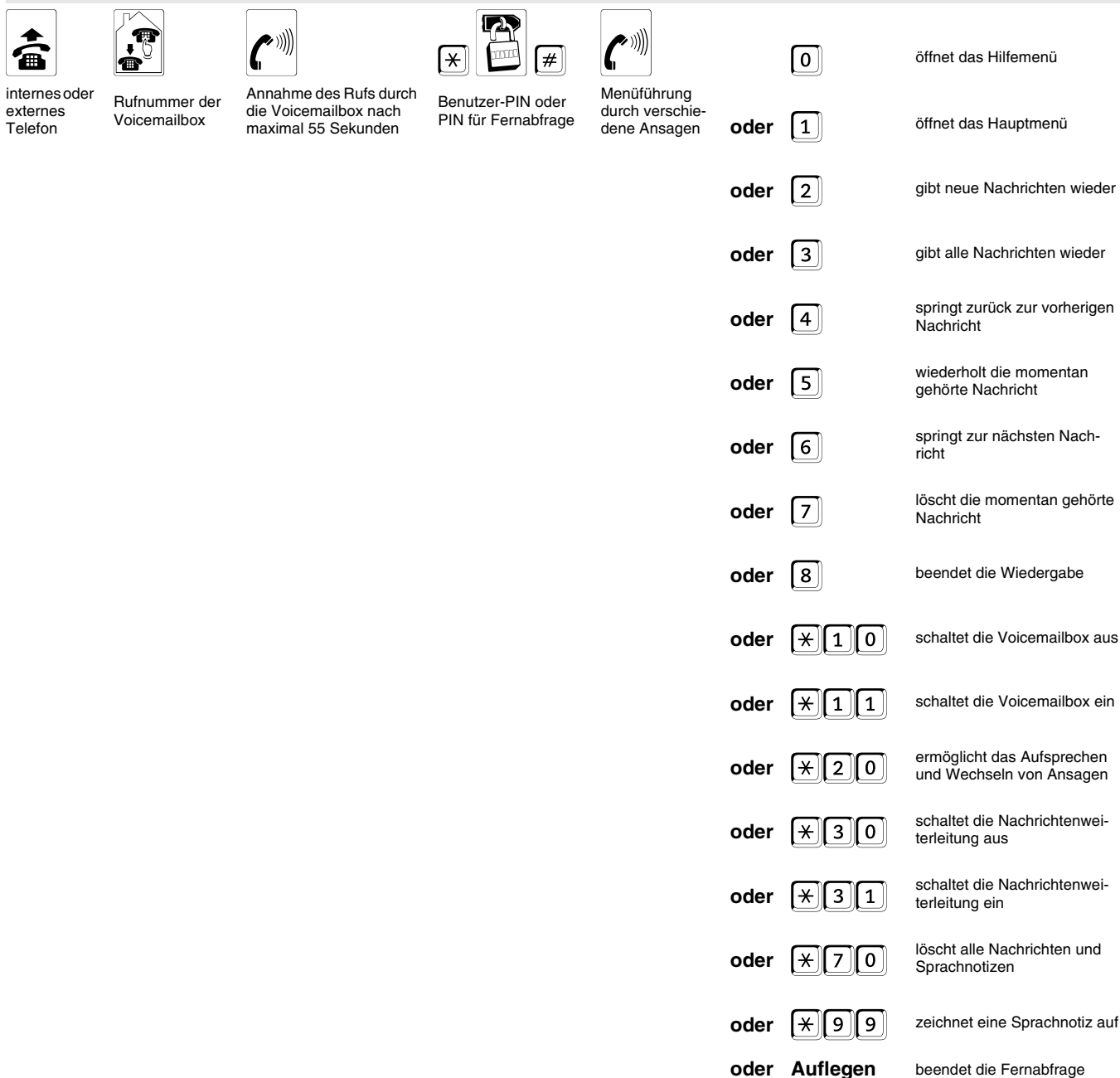
## Ansage einer Voicemailbox löschen



\* Interne Rufnummer der Voicemailbox (Benutzen Sie bei der Eingabe einen direkten Amtapparat, wird der Rufnummer \*\* vorangestellt.)

**Hinweis:** Wenn Sie Ihre aufgesprochene Ansage für eine Voicemailbox löschen, wird automatisch die Standardansage aktiviert.

## Voicemailbox von einem internen Telefon abfragen oder Fernabfrage von einem externen Telefon durchführen



**Zusatzfunktion:** Wird während der Wiedergabe einer Nachricht die 9 gewählt, wird die Rufnummer des entsprechenden Anrufers wiedergegeben – sofern er sie übermittelt hat. Durch Betätigung der -Taste wird ein Rückruf auf die Rufnummer des Anrufers eingeleitet.

**Hinweis:** Ist das abfragende interne Telefon Besitzer/Benutzer der Voicemailbox, muss keine Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage und keine Raute eingegeben werden.

Ihnen als Benutzer steht nur eine begrenzte, vom Administrator der TK-Anlage festgelegte Anzahl von Konfigurations- und Übersichts-

seiten zur Verfügung. Die möglichen Seiten sind in den folgenden Kapiteln beschrieben.

## Zugriff auf die TK-Anlage

Damit Sie Einstellungen per PC ändern und ansehen können, muss eine Verbindung zwischen Ihrem PC und Ihrer TK-Anlage bestehen (z. B. über ein Netzwerk).

### Mindestanforderungen an den PC

- PC mit Intel Pentium 1 GHz oder kompatibelem Prozessor
- Betriebssystem bei Verwendung der Ethernet-Schnittstelle: Windows XP (ab Service Pack 3), Windows Vista (ab Service Pack 2), Windows 7, Mac OS X oder Linux ab SuSE 7.3
- Betriebssystem bei Verwendung der USB-Schnittstelle (nur Commander Business und COMmander Basic.2): Windows XP (ab Service Pack 3), Windows Vista (ab Service Pack 2) oder Windows 7
- Browser für die Konfiguration: **empfohlen** Microsoft Internet Explorer ab Version 7.0, Mozilla Firefox ab Version 3.0, Safari ab Version 5.0
- Arbeitsspeicher RAM: 256 MB, empfohlen 512 MB; für Windows Vista/7: 1024 MB, bei 64-Bit 2048 MB
- USB-Schnittstelle (bei Anschluss über die USB-Schnittstelle nach USB-Spezifikation 1.1 oder 2.0)
- Netzwerkkarte (bei Anschluss über die Ethernet-Schnittstelle; der PC muss mit einer Netzwerkkarte ausgerüstet und der dazugehörige Treiber installiert sein)
- Internet-Protokoll TCP/IP (**T**ransmission **C**ontrol **P**rotocol / **I**nternet **P**rotocol)
- CD-ROM- oder DVD-Laufwerk
- Maus oder kompatibles Zeigergerät
- SVGA-Grafikkarte mit 1024 x 768 Auflösung, **empfohlen** 1280 x 1024 und 65536 Farben (16 Bit)

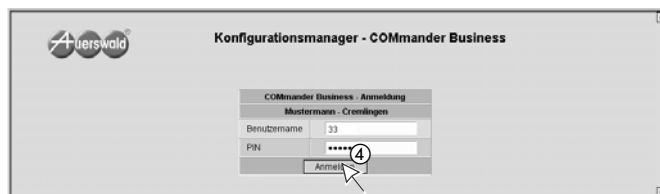
### Zugang zum Konfigurationsmanager und Anmeldung

- ① Browser starten (z. B. den Microsoft Internet Explorer).
- ② Geben Sie im Adressfeld des Browsers die IP-Adresse der TK-Anlage ein (z. B. **http://192.168.0.240**).

**Hinweis:** Fragen Sie Ihren Systemadministrator nach der Adresse. Evtl. muss auch eine Portadresse (z. B. **8081**) mit eingegeben werden. In diesem Fall wäre die vollständige Eingabe der Adresse dann z. B. **http://192.168.0.240:8081**.

**Wichtig:** Bei einigen Browsern führen überflüssige Nullen zu Problemen. Geben Sie deshalb z. B. nicht 192.168.021.002 anstelle von 192.168.21.2 ein.

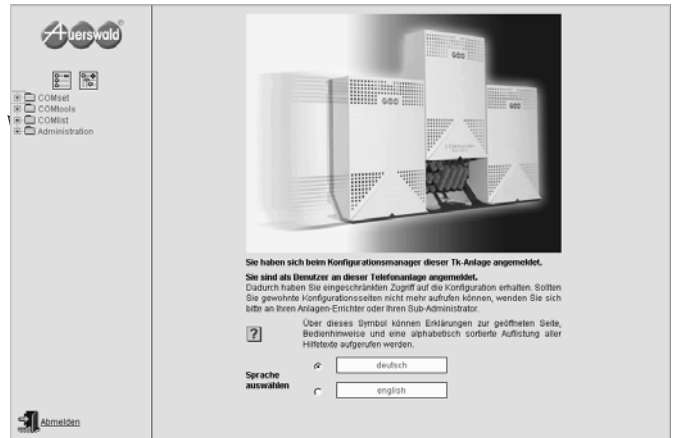
- ③ Browser-Einstellungen werden überprüft.
- ④ Geben Sie als Benutzernamen Ihre Rufnummer und darunter die 6-stellige Benutzer-PIN ein und betätigen Sie die Schaltfläche „Anmelden“.



# Über die Weboberfläche Einstellungen ändern und ansehen

Hinweise zur Bedienung

- 5) Der Konfigurationsmanager wird geöffnet. Nun können Sie auf der linken Seite die Ihnen zur Verfügung stehenden Programmteile sehen. Durch Klicken auf die Pluszeichen können Sie die Ordner öffnen und die darunterliegenden Konfigurations- und Übersichtsseiten ansehen.



## Hinweise zur Bedienung

**Hilfe:** Über das Fragezeichen-Symbol kann auf jeder Seite die Online-Hilfe mit Hinweisen zur gerade geöffneten Seite angezeigt werden. Innerhalb der Online-Hilfe können mit „weitere Infos“ zusätzlich allgemeine Bedienungshinweise oder Hilfetexte anderer Seiten über eine alphabetisch geordnete Liste aufgerufen werden.

**Abmelden:** In der linken unteren Ecke befindet sich die Schaltfläche, um den Webserver zu verlassen. Per Mausklick auf „Abmelden“ kehren Sie direkt zur Anmeldeseite zurück.

**Daten übernehmen:** Vor dem Verlassen einer Seite ist es – mit einigen Ausnahmen – nötig, Änderungen per Mausklick auf die Schaltfläche „Ausführen“ in der Aktionszeile zu bestätigen. Damit startet die Übertragung der angezeigten Daten in die TK-Anlage. Die Übertragung der Daten wird durch das blinkende Speichersymbol rechts oben auf der Seite dargestellt.

Änderungen in einzelnen Tabellenzeilen können Sie außerdem per Mausklick auf das grüne Speichersymbol in der betreffenden Zeile übernehmen.

**Eintrag in ein freies Feld:** Ein freies Feld dient zur Eingabe eines Namens oder einer Nummer. Klicken Sie mit der linken Maustaste in das betreffende Feld und geben Sie dann über die Tastatur eine Nummer oder einen Namen ein. Vor dem Verlassen der Seite ist es nötig, Ihre Eingaben per Mausklick auf die Schaltfläche „Ausführen“ in der Aktionszeile zu bestätigen. Folgende Zeichen dürfen nicht verwendet werden: „ ' # \$ & % < > / \

**Nummer oder Namen ändern:** Klicken Sie mit der linken Maustaste doppelt auf den zu überschreibenden Eintrag. Dieser ist daraufhin blau markiert und kann entweder direkt überschrieben oder mit der Delete/Backspace-Taste (Entf/Rück) gelöscht werden. Vor dem Verlassen der Seite ist es nötig, Ihre Änderungen per Mausklick auf die Schaltfläche „Ausführen“ in der Aktionszeile zu bestätigen.

**Funktionen umschalten:** Bei Funktionen, die mehr bieten als ein-/ausschalten, deren Auswahl aber auf wenige Einstellmöglichkeiten begrenzt ist, ist im Feld bereits eine Voreinstellung getroffen. Um diese zu ändern, müssen Sie aus dem geöffneten Listenfeld per Mausklick eine Auswahl treffen. Sie öffnen das Listenfeld durch einen Mausklick mit der linken Maustaste auf das Feld.

Bei einigen Funktionen stehen neben den aufgelisteten Einstellmöglichkeiten als Schalter kleine Kreise zur Verfügung. Die gewählte Einstellung ist durch einen schwarzen Punkt innerhalb des Kreises gekennzeichnet. Die Funktion wird

per Mausklick auf einen leeren Kreis umgeschaltet. Die Aktivierung einer Einstellmöglichkeit bewirkt die gleichzeitige Deaktivierung aller anderen Auswahlmöglichkeiten.

**Funktionen ein-/ausschalten:** Ein quadratisches Kästchen stellt einen Schalter dar. Ein leeres Kästchen bedeutet „aus“ oder „nein“; ein Häkchen dagegen bedeutet „ein“ oder „ja“. Die Umschaltung erfolgt durch einfaches Anklicken mit der linken Maustaste.

**Listeneinträge hinzufügen:** Um neue Listeneinträge zu erstellen, füllen Sie die leeren Eingabefelder in der unteren Tabellenzeile aus und bestätigen Sie Ihre Eingaben per Mausklick auf die Schaltfläche „Ausführen“ in der Aktionszeile. Der Liste werden dann weitere Zeilen hinzugefügt.

**Listeneinträge löschen:** Um einen Eintrag zu löschen, klicken Sie auf den roten Papierkorb in der betreffenden Tabellenzeile und anschließend auf den grünen Haken darunter.

Alternativ wählen Sie zunächst in der Aktionszeile „Löschen“ anstelle von „Übernehmen“ aus. Anschließend können Sie dann in der ersten Tabellenspalte per Mausklick einen oder mehrere Einträge zum Löschen markieren (Häkchen in den Kästchen).

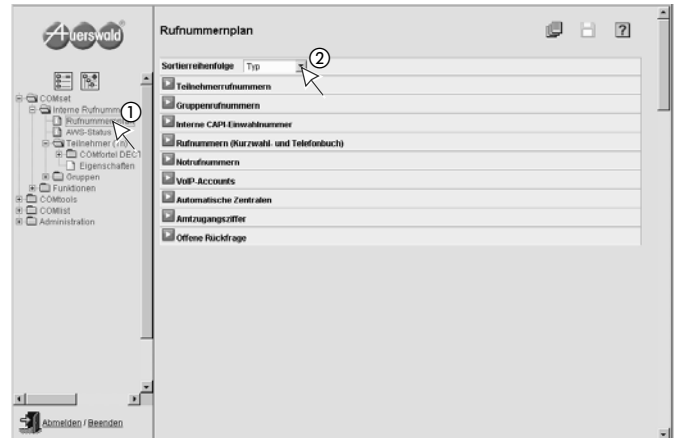
Möchten Sie alle Einträge markieren, erreichen Sie dies durch Aktivierung des Kästchens ganz unten links in der Aktionszeile. Löschen Sie dann die markierten Einträge per Mausklick auf die Schaltfläche „Ausführen“ in der Aktionszeile.

**Farbschema:** Um die Oberfläche den persönlichen Vorlieben anpassen zu können, stellt die TK-Anlage vier Farbschemata zur Verfügung. Diese können für den Admin unter *Administration* ► *Server-Konfiguration* und für die einzelnen Benutzer unter *COMset* ► *Interne Teilnehmer (Tn)* ► *Eigenschaften* ► *Benutzer-Einstellungen* eingestellt werden.

## Rufnummern der TK-Anlage ansehen

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

- ① Der Rufnummernplan gibt Ihnen einen Überblick über die in der TK-Anlage vergebenen Rufnummern. Dazu gehören die internen Rufnummern der Teilnehmer, Gruppen, Türen und Lautsprecher sowie die Kurzwahlnummern.  
Um ihn zu öffnen, klicken Sie im Baum links auf „**COMset** ► **Interne Rufnummern** ► **Rufnummernplan**“. Die Liste ist nach den Rufnummern sortiert.
- ② Möchten Sie die Liste der Rufnummern anders sortieren, stellen Sie im Listenfeld die Sortierreihenfolge „**Name**“ oder „**Typ**“ ein.



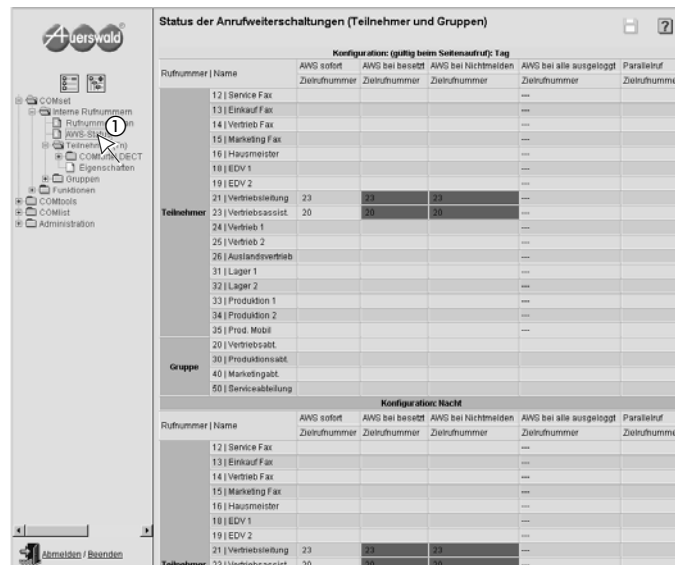
## Eingestellte Anrufweitschaltungen ansehen

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

- ① Der AWS-Status gibt Ihnen einen Überblick über alle in der TK-Anlage eingerichteten Anrufweitschaltungen und Parallelrufe für Teilnehmer und Gruppen.  
Um ihn zu öffnen, klicken Sie im Baum links auf „**COMset** ► **Interne Rufnummern** ► **AWS-Status**“.

In der Liste werden alle zur Verfügung stehenden Teilnehmer und Gruppen angezeigt. Wurden Zielrufnummern für Anrufweitschaltungen oder Parallelrufe eingerichtet, werden diese im zugehörigen Tabellenfeld angezeigt. Das Tabellenfeld einer aktivierten Anrufweitschaltung oder eines aktivierten Parallelrufs wird mit grünem Hintergrund markiert.

Die beim Seitenaufwurf gültige Konfiguration wird mit gelbem Hintergrund markiert.



## Über die Weboberfläche Einstellungen ändern und ansehen

Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern

### Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

- 1 Unter „COMset ► Interne Rufnummern ► Teilnehmer (Tn) ► Eigenschaften + Auswahl des Teilnehmers im Listenfeld oben“ können Sie die Eigenschaften Ihrer Nebenstelle einsehen und ändern.
- 2 In der Spalte „Modus“ sind die Eigenschaften Ihrer Nebenstelle auf einen Blick dargestellt.

Verwendet die TK-Anlage mehrere Konfigurationen (z. B. für Tag, Nacht, Betriebsferien) und hat der Administrator die Einstellungen Ihres Telefons konfigurationsabhängig vorgenommen, können Sie dies den verschiedenen untereinander stehenden Einträgen entnehmen.

Ein großer Teil der Funktionen wird wahrscheinlich vom Administrator fest eingestellt (ggf. auch konfigurationsabhängig) und nicht zur Veränderung freigegeben worden sein. Um diese zu unterscheiden, sind alle Einträge farblich markiert.

Rote Schriftfarbe: Die Einstellung ist vom Administrator nicht zur Veränderung freigegeben.

Grüne Schriftfarbe: Die Einstellung kann von Ihnen persönlich festgelegt werden.

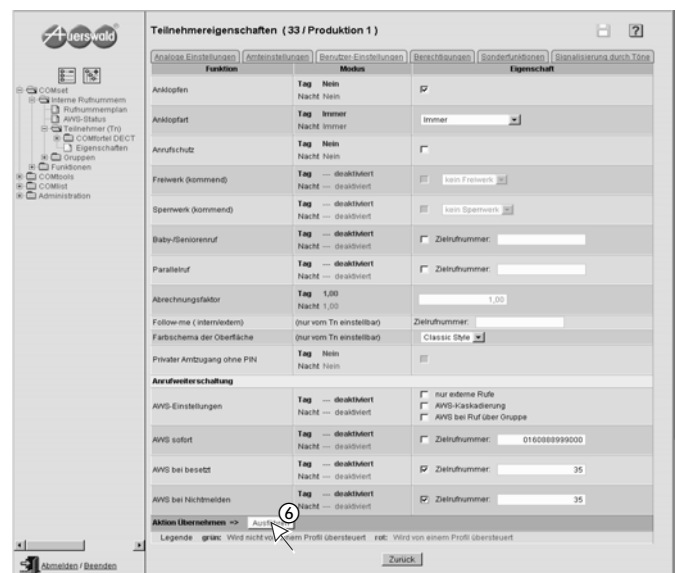
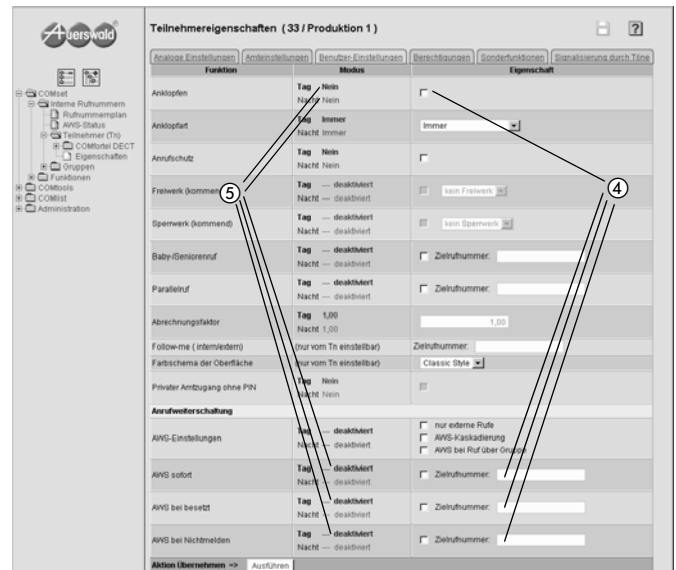
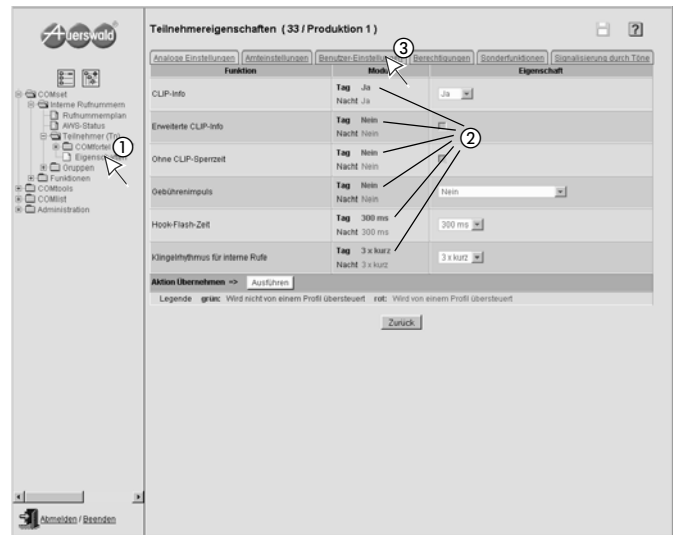
**Hinweis:** Ist eine Funktion überhaupt nicht für eigene Einstellungen vorgesehen (rote Schriftfarbe in allen Konfigurationen), so ist die Einstellmöglichkeit in der Spalte „Eigenschaften“ ausgegraut.

- 3 Durch Klicken auf die Register können Sie zwischen den verschiedenen Funktionsblöcken hin- und herschalten.
- 4 Möchten Sie eine Einstellung verändern (Voraussetzung: der zugehörige Eintrag ist grün markiert), erreichen Sie dies durch Bearbeitung der Spalte „Eigenschaft“.
- 5 Einstellungen, die Sie selbst vornehmen können, sind durch die grüne Schriftfarbe in der Spalte „Modus“ dargestellt. Wenn Sie also eine Eigenschaft ändern, so wirkt diese Änderung in allen Konfigurationen, in denen die Schrift grün ist.

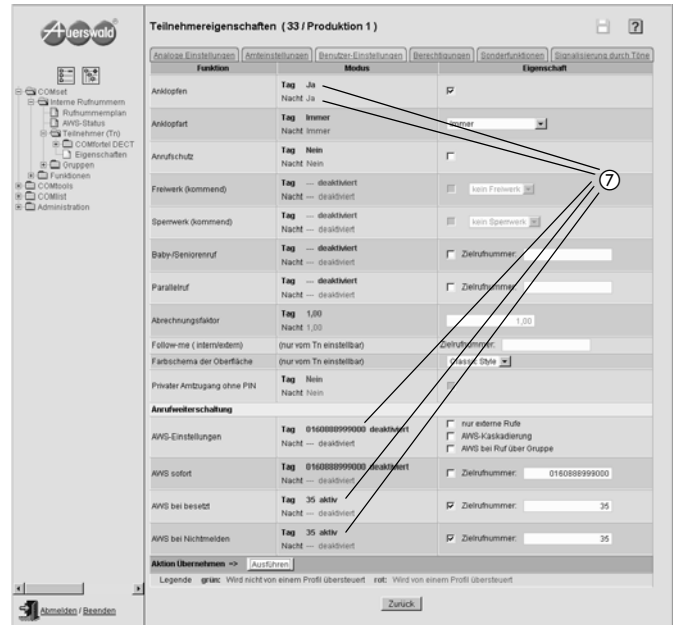
Wird eine Einstellung nur in einem Teil der Konfigurationen (z. B. nachts) vom Administrator übersteuert, können Sie die Einstellung in der anderen Konfiguration ändern (z. B. tags). Wird eine Einstellung in keiner der Konfigurationen vom Administrator übersteuert, wird die Einstellung in allen Konfigurationen geändert.

**Hinweis:** Einige der Funktionen auf der Registerkarte „Benutzer-Einstellungen“ können Sie auch per Telefon einstellen. Sie sind somit bereits in diesem Handbuch ab Seite 32 beschrieben. Informationen zu allen anderen Einstellungen entnehmen Sie der Online-Hilfe.

- 6 Haben Sie auf einer Seite die gewünschten Einstellungen vorgenommen, bestätigen Sie diese Änderungen per Mausklick auf die Schaltfläche „Ausführen“ in der Aktionszeile.



- ⑦ In der Spalte „Modus“ können Sie die vorgenommenen Einstellungen anschließend kontrollieren.



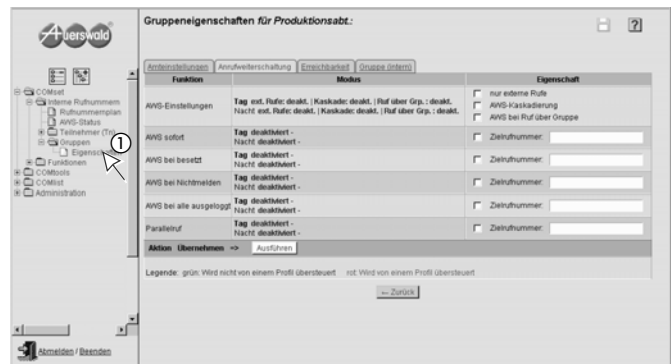
## Eigenschaften der eigenen Gruppe ansehen und verändern

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

- ① Unter „COMset ► Interne Rufnummern ► Gruppen ► Eigenschaften + Auswahl der Gruppe im Listenfeld ober“ können Sie die Eigenschaften der Gruppen einsehen und ändern.

**Hinweise:** Wie Sie die Einstellungen vornehmen oder welche Art von Informationen Sie den Seiten entnehmen können, ist im Kapitel [Eigenschaften der eigenen Nebenstelle ansehen und verändern auf Seite 62](#) ausführlich beschrieben.

Veränderbar sind nur die Einstellungen für die Funktionen Anrufweitschaltung, Parallelruf und Follow-me.

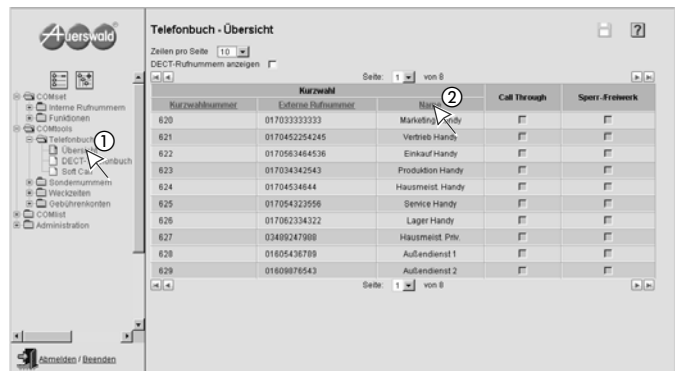


## Telefonbuch der TK-Anlage ansehen

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

- ① Um das Telefonbuch der TK-Anlage zu öffnen, klicken Sie im Baum links auf „COMtools ► Telefonbuch ► Übersicht“.

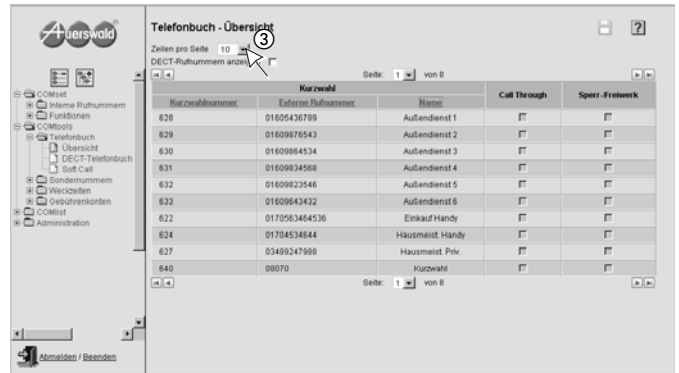
- ② Das Telefonbuch ist nach den Kurzwahlnummern (sofern vorhanden) sortiert. Möchten Sie das Telefonbuch nach den Namen oder Rufnummern sortieren, klicken Sie auf die betreffende Spaltenüberschrift.



## Über die Weboberfläche Einstellungen ändern und ansehen

Sperr- und Freierwerke ansehen

- Um nicht durch alle Einträge scrollen zu müssen, können Sie unter „**Zeilen pro Seite**“ einstellen, wie viele Einträge Sie gleichzeitig auf einer Seite sehen möchten. Durch Klicken auf die Schaltflächen mit den Pfeilen oder durch Auswahl unter „**Seite:**“ können Sie zwischen den einzelnen Seiten blättern.

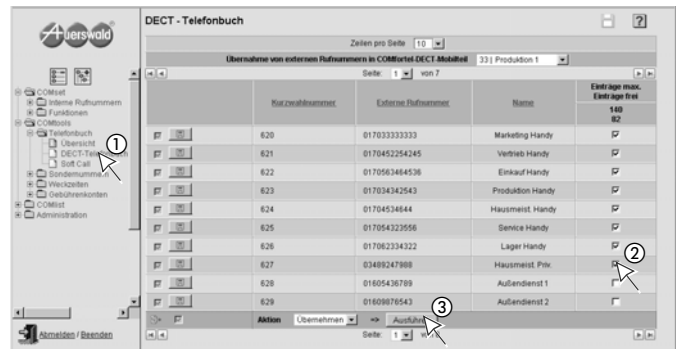


## Rufnummern aus dem Anlagentelefonbuch ins Telefonbuch eines DECT-Systemtelefons übernehmen

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

- Klicken Sie im Baum links auf „**COMtools ► Telefonbuch ► DECT-Telefonbuch**“. Diese Seite ist nur dann vorhanden, wenn es sich bei Ihrem Telefon um ein COMfortel DECT 900/900C oder ein COMfort DECT 800 handelt.
- Aktivieren Sie in der rechten Spalte die Telefonbucheinträge, die Sie in das Telefonbuch Ihres Telefons übertragen möchten.
- Haben Sie auf einer Seite die gewünschten Einträge ausgewählt (die mögliche Gesamtzahl wird in der Spaltenüberschrift angegeben), bestätigen Sie diese Änderungen per Mausclick auf die Schaltfläche „**Ausführen**“ in der Aktionszeile.

Anschließend beginnt die TK-Anlage, die Daten an das Telefon zu übertragen. Ist das Mobilteil gerade nicht bereit für den Datentransfer (ausgeschaltet oder außer Reichweite), versucht es die TK-Anlage später noch einmal, solange bis die Daten übertragen sind. Während des Datentransfers (Dauer: 1-3 Minuten) wird im Display eine Statusmeldung, z. B. „Kopieren von Telefonanlage“, angezeigt.

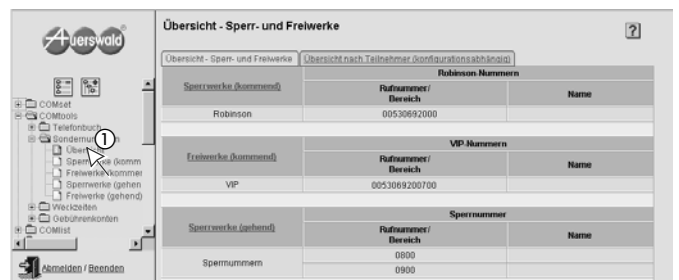


## Sperr- und Freierwerke ansehen

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

- Um die Übersichten der Sperr- und Freierwerke zu öffnen, klicken Sie im Baum links auf „**COMtools ► Sondernummern ► Übersicht ► ...**“.

Die zur Verfügung stehenden Sperr- oder Freierwerke werden in einer Tabelle untereinander dargestellt.

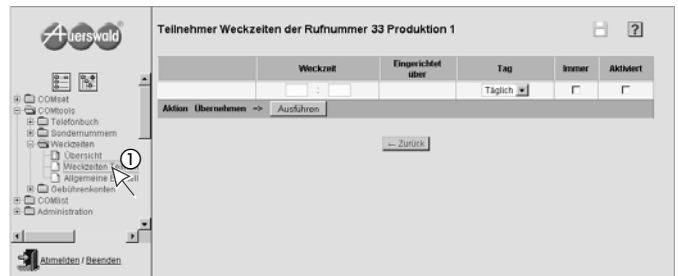




## Weckzeiten für die eigene Nebenstelle eintragen

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

- ① Klicken Sie im Baum links auf „**COMtools ► Weckzeiten ► Weckzeiten Teilnehmer**“.



- ② Füllen Sie die freien Felder für Stunden und Minuten aus und fügen Sie die Weckzeit durch Klicken auf die Schaltfläche „**Ausführen**“ ein. Wiederholen Sie dies ggf. für weitere Weckzeiten (maximal 20 Weckzeiten sind pro Benutzer möglich) und nehmen Sie die übrigen Einstellungen vor.

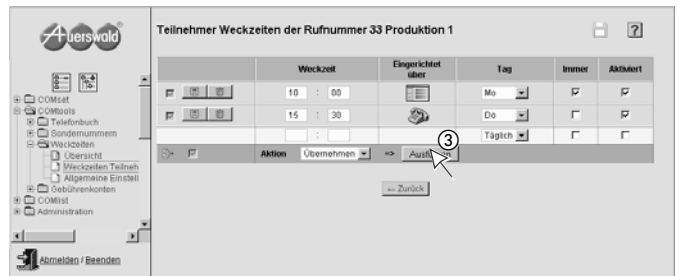
Haben Sie das Häkchen in der Spalte „**Immer**“ nicht gesetzt, wird der Eintrag im Anschluss an den durchgeführten Weckruf aus der Liste gelöscht.

Möchten Sie eine eingetragene Weckzeit vorübergehend nicht benutzen, löschen Sie sie nicht, sondern deaktivieren Sie sie in der letzten Spalte.



- ③ Haben Sie Änderungen an bestehenden Weckzeiten vorgenommen, bestätigen Sie diese per Mausklick auf die Schaltfläche „**Ausführen**“ in der Aktionszeile.

**Hinweis:** Wurde eine Weckzeit per Telefon eingerichtet, wird dies durch ein Telefonsymbol in der Spalte „**Eingerichtet über**“ dargestellt.



- ④ An welchen Wochentagen Weckzeiten für Ihre Nebenstelle eingetragen und aktiviert sind, erfahren Sie unter „**COMtools ► Weckzeiten ► Übersicht**“.



- ⑤ Um z. B. die Dauer eines Weckrufs oder die Anzahl der Wiederholungen festzulegen, steht die Seite „**COMtools ► Weckzeiten ► Allgemeine Einstellungen**“ zur Verfügung.

**Wichtig:** Beachten Sie auf dieser Seite unbedingt, dass alle hier möglichen Einstellungen für alle Nebenstellen gelten.



## Über die Weboberfläche Einstellungen ändern und ansehen

Gebührenkontostand der eigenen Nebenstelle ansehen

### Gebührenkontostand der eigenen Nebenstelle ansehen

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

- 1 Wurde für Ihr Telefon ein Gebührenkonto eingerichtet, können Sie unter „**COMtools** ▶ **Gebührenkonten** ▶ **Gebührenkonten**“ den aktuellen Stand Ihres Kontos abfragen. Außerdem erfahren Sie hier, wie oder wie oft Ihr Konto aufgeladen wird.

Rufnummer	Name	Guthaben	Aufladen nach folgendem Muster	Aufladebetrag
34	Produktion 1	44,8600	Monatlich setzen auf	50,0

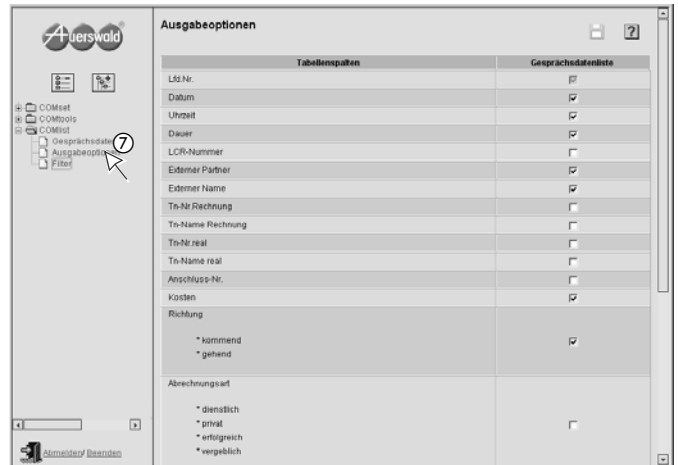
### Gesprächsdaten der eigenen Nebenstelle ansehen

**Hinweis:** Die Ansicht der hier dargestellten Seiten kann durch den Administrator eingeschränkt sein.

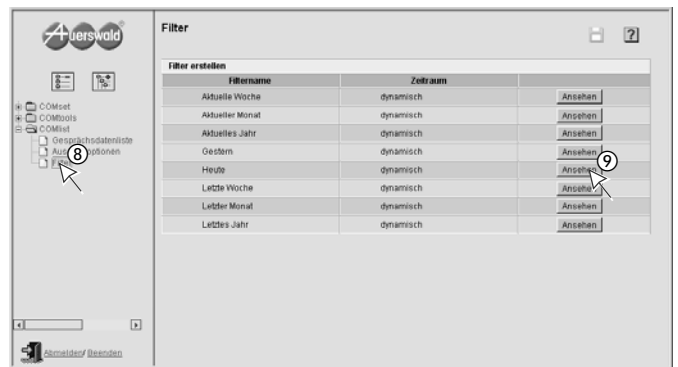
- 1 Unter „**COMlist** ▶ **Gesprächsdatenliste**“ können Sie die von Ihnen erzeugten Gesprächsdaten ansehen.
- 2 Um nicht durch alle Einträge scrollen zu müssen, können Sie unter „**Zeilen pro Seite**“ einstellen, wie viele Einträge Sie gleichzeitig auf einer Seite sehen möchten. Durch Klicken auf die Schaltflächen mit den Seitenzahlen oder Pfeilen können Sie zwischen den einzelnen Seiten blättern. Die Schaltfläche der gerade aktuellen Seite ist farblich markiert.
- 3 Durch Klicken auf die betreffende Spaltenüberschrift können Sie die Sortierung der Gesprächsdaten beliebig einstellen.
- 4 Durch Auswahl eines vorhandenen Filters können Sie die angezeigte Gesprächsdatenliste z. B. auf die Daten des vergangenen Monats reduzieren.
- 5 Wurde die Funktion Online-Namensuche in der TK-Anlage eingerichtet, können Sie die Gesprächsdatenliste auch nachträglich noch um fehlende Namen erweitern oder vorhandene Namen ggf. aktualisieren. Per Mausklick auf die Lupe in der Spalte „**Externer Partner**“ der Gesprächsdatenliste wird die Rückwärtssuche unter [www.dasoertliche.de](http://www.dasoertliche.de) gestartet. Wurde ein Eintrag gefunden, werden Name und ggf. die Adresse des Gesprächspartners angezeigt. Es besteht die Möglichkeit, diesen Eintrag für die Übernahme in die Spalte „**Externer Name**“ zu überarbeiten (kürzen auf max. 16 Zeichen) und dann in den Datensatz oder in alle Datensätze mit der entsprechenden Rufnummer sowie in das Telefonbuch der TK-Anlage zu übernehmen.
- 6 Per Mausklick auf das Buch ist es möglich, den Namen und die Rufnummer des Gesprächspartners in das Telefonbuch zu übernehmen.

Lfd.Nr.	Datum	Uhrzeit	Anruf	Externer Partner	Externer Name	Kosten	Richtung
1	12.10.2005	11:47:55	00:01:50	35	Produktion 2	0,0000	gehend
2	12.10.2005	11:47:55	00:23:55	911791		0,7600	gehend
3	06.10.2005	15:03:06	00:22:30	38	Produktion 3	0,0000	gehend
4	22.09.2005	15:43:53	00:08:46	31	Lager 1	0,0000	kommend
5	22.09.2005	15:41:45	00:01:04	36	Produktion 3	0,0000	kommend
6	21.09.2005	10:44:32	00:02:25	9930940	Verband	0,0000	gehend
7	16.09.2005	10:47:12	00:03:08			0,1600	gehend
8	07.09.2005	17:00:46	00:20:25	32	Produktion 3	0,0000	kommend
9	07.09.2005	17:01:04	00:05:30	32	Lager 2	0,0000	kommend
10	07.09.2005	13:20:25	00:02:30	38	Produktion 3	0,0000	kommend

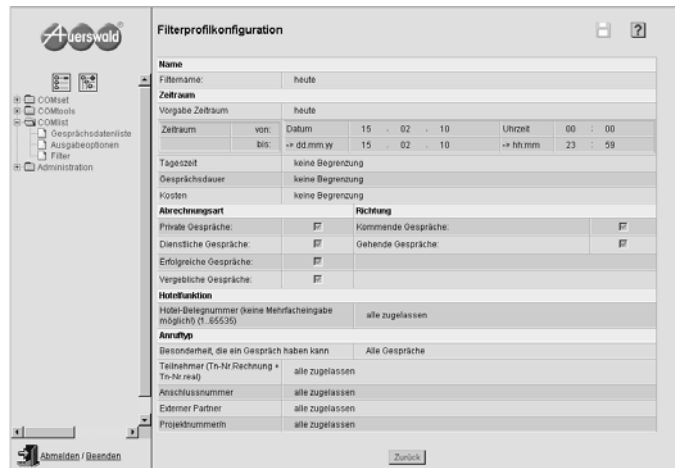
- ⑦ Unter „COMlist ► **Ausgabeoptionen**“ können Sie die angezeigte Tabelle auf die von Ihnen benötigten Spalten reduzieren. Informationen zur Bedeutung der einzelnen Spalten entnehmen Sie der Online-Hilfe.



- ⑧ Unter „COMlist ► **Filter**“ können Sie die verfügbaren Filter ansehen.  
 ⑨ Betätigen Sie dazu die Schaltfläche „**Ansehen**“ für den entsprechenden Filter.



- ⑩ Anschließend werden Ihnen die einzelnen Einstellungen des Filters angezeigt.





Das **Berühren** der spannungsführenden Leiterbahnen oder der Telefonanschlüsse kann zu einem **lebensgefährlichen elektrischen Schlag** führen. Auch an den einzelnen Modulen können während des Betriebs gefährliche Klingelspannungen anliegen.

- Das Gehäuse darf nur von einer **Elektrofachkraft** geöffnet werden.

- **Installationsarbeiten** am offenen Gehäuse sowie **Servicearbeiten** mit den Tasten im Gehäuseinnern dürfen nur von einer **Elektrofachkraft** durchgeführt werden.
- Ziehen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses auf jeden Fall den **Netzstecker** der TK-Anlage (und ggf. des Zubehörs) **aus der Steckdose**.

## PIN ändern

Mit der folgenden Funktion kann jede beliebige PIN der TK-Anlage geändert werden – vorausgesetzt die zu ändernde PIN ist bekannt.



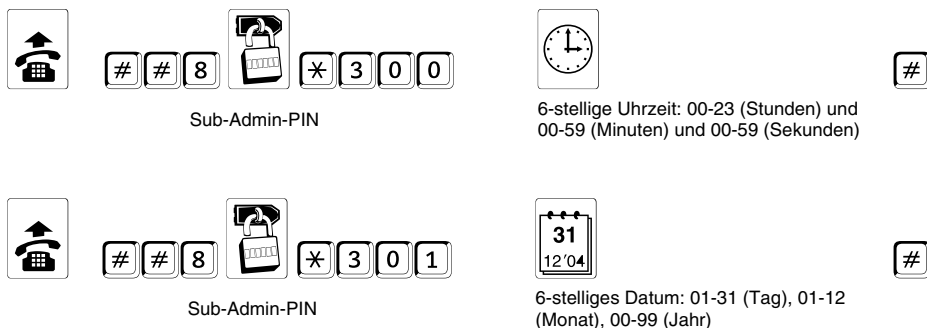
**Hinweis:** Erhalten Sie am Ende der Eingabe einen Besetztton, wird die neue PIN ggf. bereits in der TK-Anlage verwendet. Versuchen Sie es erneut mit einer anderen Ziffernfolge.

## Datum und Uhrzeit einstellen

Die TK-Anlage verfügt über eine interne Uhr, die die Systemzeit an die angeschlossenen Endgeräte ausgibt. Verfügt das Endgerät über die Möglichkeit, wird diese Systemzeit am Endgerät angezeigt.

Weiterhin wird die Systemzeit benötigt, um Funktionen wie das Schalten von Konfigurationen sowie das Wecken auszuführen.

Die Uhr kann wenn nötig durch die folgende Funktion gestellt werden.



## Reinigung des Gehäuses

Schützen Sie das Gehäuse der TK-Anlage vor Schmutz, Staub und Spritzwasser. Sollte eine Reinigung notwendig sein, wischen Sie das Gehäuse mit einem **leicht** feuchten Tuch ab oder verwenden Sie ein

Antistatiktuch. Achten Sie unbedingt darauf, dass keine Feuchtigkeit in das Gehäuse eindringt.

## Least Cost Routing (LCR)

Um einfach und ohne vorheriges Nachdenken über den jeweils kostengünstigsten Netzbetreiber (Telefonanbieter) zu telefonieren, bietet Ihnen die TK-Anlage das automatische Least Cost Routing (LCR) an. Ist am Telefon LCR eingeschaltet, sucht die TK-Anlage bei jedem externen Gespräch, das an diesem Telefon eingeleitet wird, den für die entsprechende Rufnummer oder für den entsprechenden Zeitpunkt vorgeschlagenen Telefonanbieter heraus und wählt diesen selbst vorweg.

Zur Wahl stehen zwei verschiedene LCR-Verfahren:

- Mit Soft-LCR easy<sup>9</sup> steht ein Update-Service (kostenpflichtig<sup>10</sup>) zur Verfügung. Die in der TK-Anlage vorhandenen Tariftabellen können automatisch oder mit der im Anschluss beschriebenen Funktion aktualisiert werden.
- Mit Soft-LCR 4.0 sind Sie selbst für die Aktualität der Tarifdaten verantwortlich. Die in der TK-Anlage vorhandenen Tariftabellen können über die Weboberfläche im Konfigurationsmanager Routing aktualisiert werden.

### LCR-easy-Update einleiten



Sub-Admin-PIN



Ruffton (TK-Anlage stellt eine Telefonverbindung zum Server her; ca. 2 Sekunden)



Sonderton unterbrochen pulsierend (Verbindung zum Server besteht; ca. 16 Sekunden für 8 Anbieter)



Quittungston (Update erfolgreich)

**Wichtig:** Bevor Sie das Update wie hier beschrieben einleiten, muss Soft-LCR easy<sup>9</sup> installiert und eingerichtet worden sein.

#### Das Update ist kostenpflichtig.<sup>10</sup>

**Hinweise:** Solange der Server besetzt ist oder den Ruf nicht entgegennimmt (z. B. wegen bereits aktueller Daten), entstehen Ihnen keine Kosten.

Hören Sie sofort den Besetztton, ist z. B. der Server besetzt. Versuchen Sie es später noch einmal.

Hören Sie ca. 15 Sekunden lang den Ruffton und anschließend den Besetztton, hat der Server den Ruf nicht angenommen, weil Ihre Daten bereits aktuell sind. Sie können ein Update erzwingen (z. B., weil Sie die Anzahl der Telefonanbieter geändert haben), indem Sie innerhalb einer Stunde erneut ein Update einleiten.

Hören Sie nach dem Sonderton einen Besetztton anstelle des Quittungstones, wurde das Update erfolglos abgebrochen (z. B. wegen einer Störung des Servers). Die TK-Anlage hat anschließend keine LCR-Daten mehr. Das LCR wird automatisch abgeschaltet und erst nach dem nächsten erfolgreichen Update wieder aktiviert.

Dieses Update startet automatisch und wird im Fall der Nichtannahme durch den Server von der TK-Anlage durch einen erneuten Versuch erzwungen. (Ausnahme: Ist kein automatisches Update eingerichtet, müssen Sie das Update manuell einleiten.)

Sie können maximal 5 Update-Versuche pro Tag und übermittelter Rufnummer durchführen.

<sup>9</sup> Das Programm Soft-LCR easy ist ein bei der Bundesnetzagentur (ehem. RegTP) registriertes Anwahlprogramm für die Mehrwertdiensternummer MWD (0 90 09) 00 00 561. Das Programm dient der Aktualisierung der Least-Cost-Routing-Tabellen in der TK-Anlage, damit bei einem Telefongespräch die jeweils kostengünstigste Verbindung automatisch ausgewählt werden kann. Bei der Installation wird lediglich das Konfigurationsprogramm Soft-LCR easy auf dem PC installiert. Es erfolgt keine Anwahl der MWD-Nummer. Erst bei der späteren Aktivierung durch den Anwender erfolgt eine Anwahl der MWD-Nummer durch die TK-Anlage selbst. Zusätzlich kann durch dieses Konfigurationsprogramm die TK-Anlage so eingestellt werden, dass sie in wählbaren, regelmäßigen Abständen die MWD-Nummer anwählt, um die LCR-Tariftabellen automatisch zu aktualisieren. Zur Deaktivierung genügt ein Abschalten der regelmäßigen Anwahl der MWD-Nummer durch das Konfigurationsprogramm Soft-LCR easy in der TK-Anlage. Zusätzlich kann das Konfigurationsprogramm Soft-LCR easy über das Menü wieder deinstalliert werden.

<sup>10</sup> Das Update erfolgt über die Mehrwertdiensternummer (0 90 09) 00 00 561 (1,86 €/Minute – Takt 2 Sekunden; gültig bis 31.12.10). Der Preis ist ein deutscher Festnetzpreis. Es entstehen max. 0,93 € pro Verbindung.

### Mit dem Servicetechniker telefonieren und die Konfiguration ändern lassen

Wenn Sie von Ihrem Fachhändler nachträglich die Konfiguration der TK-Anlage ändern lassen möchten, ist es nicht nötig, dass ein Servicetechniker zu Ihnen ins Haus kommt (vorausgesetzt die Änderung

betrifft nur die Software). Ggf. ist es notwendig, die TK-Anlage zunächst mit der folgenden Funktion freizuschalten.

#### TK-Anlage für Fernkonfiguration (PPP) freischalten



Sub-Admin-PIN oder Benutzer-PIN

### Analoge Geräte

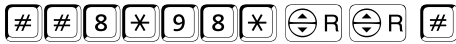
Möchten Sie ein zusätzliches Gerät anschließen oder an eine Anschlussdose ein anderes Gerät anschließen, z. B. ein Telefon statt eines Faxgeräts, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder Ihre Elektrofachkraft. Möchten Sie an schon vorhandene und konfigurierte analoge Anschlüsse andere Telefone anschließen (z. B. ein IWW-Telefon gegen ein neues MFV-Telefon austauschen), achten Sie dabei auf Folgendes: Die analogen Teilnehmeranschlüsse ermöglichen den Anschluss der meisten analogen Geräte (Telefone, Faxgeräte, Anrufbeantworter, Modems) mit Mehrfrequenzwahlverfahren (Impulswahlverfahren nur mit Funktionseinschränkungen). Geräte mit Mehrfrequenzwahlverfahren müssen über eine Flash-Taste (auch Signaltaste „R“ genannt) verfügen.

Die Anschlussstecker der Telefone oder Kombifaxgeräte werden in die mit „F“ bezeichneten Buchsen, die Anschlussstecker der übrigen Geräte dagegen in die mit „N“ bezeichneten Buchsen gesteckt.

Heben Sie nach dem Einstecken eines neuen Telefons den Hörer ab, wählen Sie eine [7] und legen Sie den Hörer auf. Damit hat die TK-Anlage das Wahlverfahren des Telefons erkannt.

Handelt es sich bei dem neuen Telefon um eines mit Mehrfrequenzwahlverfahren, überprüfen Sie, ob die Flash-Taste als solche eingestellt ist, und stellen Sie die Flash-Zeit so kurz wie möglich ein (siehe Bedienanleitung des Telefons). Führen Sie dann die anschließend beschriebene Programmierung durch. Im Anschluss daran kennt die TK-Anlage die genaue Länge der Flash-Zeit Ihres Telefons. Dies ist z. B. für das Vermitteln sehr wichtig. Analoge Telefone, die verschiedene Funktionen per T-Net-Funktionstaste/Menü durchführen, verwenden dabei ein langes Flash (300 ms). Meist steht eine zusätzliche Flash-Taste am Telefon zur Verfügung. Stellen Sie diese ebenfalls auf 300 ms ein und führen Sie damit die folgende Programmierung durch.

Flash-Zeit lernen



ISDN-Geräte

Möchten Sie ein zusätzliches Gerät anschließen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder Ihre Elektrofachkraft. Wurde am internen S<sub>0</sub>-Port ein S<sub>0</sub>-Bus verlegt, sind zwar meist mehr Anschlussbuchsen als Geräte vorhanden, aber Sie benötigen für ein neues Gerät eine neue interne Rufnummer. Diese muss in der Konfiguration eingerichtet werden.

Möchten Sie ein Gerät gegen ein anderes austauschen (z. B. Telefon gegen Telefon oder ISDN-PC-Karte gegen ISDN-PC-Karte), müssen Sie auch hier darauf achten, dass maximal vier Geräte pro S<sub>0</sub>-Port Ihre Spannungsversorgung aus der TK-Anlage beziehen dürfen. Alle Geräte sollten zugelassene Euro-ISDN-Geräte sein, um eine sichere Funktionalität zu gewährleisten.

Das Anschlusskabel eines ISDN-Geräts darf maximal 10 m lang sein. Es ist mit einem Westernstecker ausgestattet, den Sie, wie in **Abb. 1** zu sehen, in die ISDN-Anschluss-Einheit **IAE** stecken. (Möch-

ten Sie den Westernstecker wieder aus der IAE herausziehen, müssen Sie, um ihn zu lösen, gleichzeitig auf den Hebel drücken.) Bei ISDN-Geräten mit eigener Spannungsversorgung stellen Sie dann die Verbindung zum 230-V-Netz her.

Anschließend müssen Sie die im vorherigen Gerät als MSN eingetragenen internen Rufnummern jetzt als MSN im neuen Gerät eintragen (siehe Bedienanleitung des Telefons).

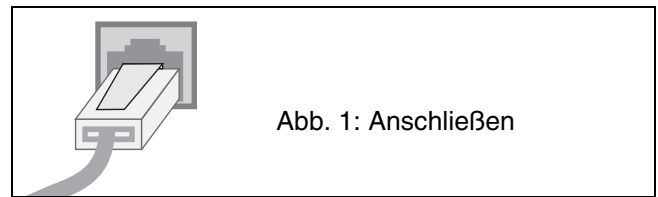


Abb. 1: Anschließen

Fehlermöglichkeiten

Aufgrund des großen Funktionsumfangs der TK-Anlage kann es passieren, dass eine ungewollte Funktion durch Fehlbedienung ausgelöst wird oder dass Sie sich beim Programmieren verwählen und dadurch eine Funktion einstellen, deren Wirkung Sie nicht kennen.

Oder Sie wissen nicht genau, welche Berechtigungen die einzelnen Telefone besitzen.

Manchmal stellt es sich auch heraus, dass scheinbare Fehler der TK-Anlage eigentlich mit Störungen an den Telefonen (Klingel abgeschaltet usw.), Stromausfall oder einer Störung des NTBA zusammenhängen.

Die folgenden Kapitel sollen Ihnen helfen, kleineren Ungereimtheiten selbst auf die Spur zu kommen. Finden Sie hier keine Lösung, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder Ihre Elektrofachkraft.

Sie hören nicht den erwarteten Ton

Verschiedene Töne im Hörer zeigen Ihnen die verschiedenen Betriebszustände, in denen sich Ihre TK-Anlage befindet.

Zum Abschluss einer Programmierung hören Sie z. B. den Quittungston als Zeichen für die erfolgreiche Ausführung. Wenn Sie einen Besetztton hören, weist das meist auf eine Fehlbedienung oder auf eine fehlende Berechtigung hin.

Der interne Wählton nach dem Abheben des Hörers oder nach dem Drücken der Flash- oder Rückfragetaste dagegen signalisiert Ihnen, dass Sie jetzt mit der Wahl einer Nummer beginnen können.

Nach dem Hörerabheben hören Sie keinen Wählton

- ① Überprüfen Sie die Leitung zwischen Telefon und Anschlussdose oder das Telefon selbst.
- ② Besteht dieses Problem bei einem ISDN-Telefon, überprüfen Sie, ob im Telefon die zugehörige interne Rufnummer als 1. MSN eingetragen ist, und holen Sie dies ggf. nach. Achten Sie darauf, dass diese MSN dann auch vom Telefon an die TK-Anlage übermittelt werden muss (siehe Handbuch des Telefons).
- ③ Trennen Sie das betreffende Telefon für ca. 5 Sekunden von der TK-Anlage (Stecker aus der Anschlussdose ziehen) und einer evtl. vorhandenen 230-V-Spannungsversorgung (Netzstecker ziehen). Ist das Problem danach behoben, war das Telefon gestört.
- ④ Besteht dieses Problem bei allen internen Telefonen, überprüfen Sie, ob es sich um einen Stromausfall handelt oder ob der Netzstecker der TK-Anlage aus der Steckdose gezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder Ihre Elektrofachkraft.

An direktem Amtapparat hören Sie nach dem Hörerabheben den Besetztton

- ① Alle verfügbaren Amtleitungen sind besetzt.

Nach dem Hörerabheben hören Sie einen pulsierenden Ton (Sonderwählton)

- ① Evtl. wurde für das betreffende Telefon eine Anrufweiterechtung (Teilnehmer) eingerichtet. Schalten Sie diese aus, wenn sie unerwünscht ist (siehe S. 32).
- ② Evtl. wurde für das betreffende Telefon der Anrufschutz eingeschaltet. Schalten Sie diesen aus, wenn er unerwünscht ist (siehe S. 43).
- ③ Evtl. hat der Füllstand des Gesprächsdatenspeichers 80% überschritten.

Nach dem Hörerabheben hören Sie für ca. 2 Sekunden einen pulsierenden Ton (Sonderwählton)

- ① Für das betreffende Telefon wurde der Baby-/Seniorenruf eingerichtet. Schalten Sie diesen aus, wenn er unerwünscht ist (siehe S. 42).

Nach dem „Einloggen“ in eine Gruppe hören Sie einen pulsierenden Ton (Sonderwählton)

- ① Für die betreffende Gruppe wurde eine Anrufweiterechtung (Gruppen) eingerichtet.

**Nach dem Hörerabheben hören Sie ein Knacken oder Unterbrechungen im Wählton**

- ① Handelt es sich um ein analoges Telefon, wird möglicherweise der Gebührenimpuls „so schnell wie möglich“ übermittelt. Sie

hören dann beim Hörerabheben die Gebührenimpulse für das letzte Gespräch (besonders, wenn es ein längeres Ferngespräch war).

- ② Prüfen Sie, ob die Höreranschlussschnur defekt ist.

**Telefonieren ist nicht möglich**

Wichtigste Voraussetzung für das Telefonieren ist, dass Sie nach dem Hörerabheben einen Wählton hören. Ist dies nicht der Fall, hilft Ihnen das vorhergehende Kapitel weiter.

Wenn eine externe Wahl an Ihrem Telefon nicht möglich ist, überprüfen Sie nach Möglichkeit, ob dieses Problem auch an anderen internen Telefonen besteht oder ob die Wahl einer anderen externen Rufnummer möglich ist.

**Externwahl geht nicht**

- ① Möglicherweise besitzt das Telefon nicht die für Externgespräche notwendige Amtberechtigung.
- ② Überprüfen Sie, ob für das Telefon ein Gebührenkonto eingerichtet wurde und ob das Konto leer ist.
- ③ Besteht dieses Problem bei allen internen Telefonen, überprüfen Sie, ob die Verbindungen der TK-Anlage zum Netzbetreiber

(z. B. zum NTBA) getrennt wurden. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder Ihre Elektrofachkraft.

**Telefonieren am ISDN- oder Systemtelefon ist nicht möglich**

- ① Ist nach dem Hörerabheben bereits der Besetztton zu hören, sind möglicherweise die beiden Nutzkanäle des internen S<sub>0</sub>-Ports belegt. Versuchen Sie es später noch einmal.
- ② Überprüfen Sie, ob im Telefon die zugehörige interne Rufnummer als 1. MSN eingetragen ist, und holen Sie dies ggf. nach. Achten Sie darauf, dass diese MSN dann auch vom Telefon an die TK-Anlage übermittelt werden muss (siehe Handbuch des Telefons).
- ③ Trennen Sie das betreffende Telefon für ca. 5 Sekunden von der TK-Anlage und einer evtl. vorhandenen 230-V-Spannungsversorgung (Netzstecker ziehen). Ist das Problem danach behoben, war das Telefon gestört.

**Das Telefon kann nicht angerufen werden**

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Telefon wirklich nicht angerufen werden kann, indem Sie z. B. ein Gespräch von einem anderen internen Telefon einleiten.

**Keine Intern- und keine Externrufe**

- ① Evtl. wurde für das betreffende Telefon eine Anrufweitschaltung (Teilnehmer) eingerichtet. Schalten Sie diese aus, wenn sie unerwünscht ist (siehe S. 32).
- ② Ist das Telefon durchgehend besetzt, wurde evtl. der Anrufschutz eingeschaltet. Schalten Sie diesen aus, wenn er unerwünscht ist (siehe S. 43).
- ③ Überprüfen Sie, ob die Klingel des Telefons abgeschaltet ist.
- ④ Trennen Sie das betreffende Telefon für ca. 5 Sekunden von der TK-Anlage und einer evtl. vorhandenen 230-V-Spannungsversorgung (Netzstecker ziehen). Ist das Problem danach behoben, war das Telefon gestört.

- ② Möglicherweise besitzt das Telefon nicht die für externe Rufe notwendige Amtberechtigung (in diesem Fall können am Telefon auch keine externen Gespräche eingeleitet werden).

- ③ Besteht dieses Problem bei allen internen Telefonen, überprüfen Sie, ob die Verbindungen der TK-Anlage zum Netzbetreiber (z. B. zum NTBA) getrennt wurden. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder Ihre Elektrofachkraft.

**Keine Anrufe über die Gruppenrufnummer möglich**

- ① Um Anrufe über die Gruppenrufnummer zu erhalten, muss das Telefon „kommend eingeloggt“ sein (siehe S. 47).
- ② Um sich in eine Gruppe einloggen zu können, muss das Telefon wiederum Mitglied der Gruppe sein.
- ③ Evtl. wurde für die betreffende Gruppe eine Anrufweitschaltung (Gruppen) eingerichtet.


**Keine Rufe von externen Telefonen, aber Rufe von internen Telefonen möglich**

- ① Evtl. wurde für die externe Rufnummer eine Anrufweitschaltung eingerichtet. Schalten Sie diese aus, wenn sie unerwünscht ist (siehe S. 39).

**Bei Anrufweitschaltung werden keine Externrufe auf internem Zieltelefon signalisiert**

- ① Möglicherweise besitzt das Telefon nicht die für externe Rufe notwendige Amtberechtigung (in diesem Fall können am Telefon auch keine externen Gespräche eingeleitet werden).

**Rückfrage oder Vermitteln ist nicht möglich**

Wenn Sie sich bereits in einem Gesprächszustand mit einem anderen Teilnehmer (intern oder extern) befinden, müssen Sie bei einem MFV-Telefon erst die Flash-Taste (Signaltaste, R-Taste) drücken, bevor Sie eine Ziffer z. B. zum Vermitteln wählen. In diesem Handbuch wird die Flash-Taste durch dieses Symbol  dargestellt.

Die Flash-Taste ist bei einem IWW-Telefon nicht vorhanden und auch nicht notwendig. Sollten Sie also ein IWW-Telefon an Ihre TK-Anlage angeschlossen haben, entfällt das Drücken der Flash-Taste.

**Nach Betätigung der Flash-Taste sind Sie weiterhin im ersten Gespräch**

- ① Die Flash-Zeit des Telefons ist zu kurz. Verändern Sie entweder die Einstellung des Telefons (siehe Handbuch des Telefons) oder die Einstellung der TK-Anlage mit der Funktion „Flash-Zeit lernen“ (siehe S. 69).
- ② Die Flash-Taste Ihres Telefons ist nicht als Flash- sondern als Erdtaste eingestellt (siehe Handbuch des Telefons).

**Durch Betätigung der Flash-Taste wird das Gespräch beendet**

- ① Die Flash-Zeit des Telefons ist zu lang. Verändern Sie entweder die Einstellung des Telefons (siehe Handbuch des Telefons) oder die Einstellung der TK-Anlage mit der Funktion „Flash-Zeit lernen“ (siehe S. 69).

**Eine Rückfrage lässt sich nicht über T-Net-Funktionstaste/-Menü einleiten**

- ① Analoge Telefone, die verschiedene Funktionen per T-Net-Funktionstaste/Menü durchführen, verwenden dabei ein langes Flash (300 ms). Evtl. ist diese Flash-Zeit an der TK-Anlage nicht eingestellt. Steht eine zusätzliche Flash-Taste am Telefon zur Verfügung, stellen Sie diese ebenfalls auf 300 ms ein (siehe Handbuch des Telefons) und führen Sie damit die Funktion „Flash-Zeit lernen“ durch (siehe S. 69).

## Servicefunktionen, Störungshilfe

Fehlermöglichkeiten

### **Bei Rückfrage aus externem Gespräch zu internem Telefon hören Sie den Besetztton**

- ① Der Gerufene spricht möglicherweise gerade. Versuchen Sie es später noch einmal.
- ② Möglicherweise besitzt das Telefon nicht die für externe Rufe notwendige Amtberechtigung. In diesem Fall ist auch eine Rückfrage aus einem externen Gespräch nicht möglich.

### **Pick-up ist nicht möglich**

Abhängig von der an Ihrem Telefon vergebenen Berechtigung können Sie ein Pick-up für beliebige Telefone, nur für Telefone innerhalb Ihrer Gruppe oder gar nicht durchführen.

### **Besetztton bei Pick-up für Externruf**

- ① Möglicherweise besitzt das Telefon nicht die für externe Rufe notwendige Amtberechtigung. In diesem Fall ist auch ein Pick-up eines externen Gespräches nicht möglich.

### **ISDN-Telefon klingelt nach dem Auflegen und Sie werden zurückverbunden**

- ① Überprüfen Sie anhand des Handbuchs des Telefons, ob das „Vermitteln an einer TK-Anlage“ eingeschaltet ist. Holen Sie dies ggf. nach.

### **Besetztton bei Pick-up am internen S<sub>0</sub>-Port**

- ① Möglicherweise sind gerade die beiden Nutzkanäle des internen S<sub>0</sub>-Ports belegt.

### **Bei Pick-up werden Gespräche von einem anderen Telefon übernommen**

- ① Die Funktionen Gesprächsübernahme und Pick-up verwenden denselben Funktionsablauf. Die Gesprächsübernahme sollte an allen Telefonen ausgeschaltet werden. Die Erlaubnis zur Gesprächsübernahme ist nur sinnvoll an Anrufbeantwortern.

### **TK-Anlage lässt sich nicht programmieren**

Das Telefon betreffende Einstellungen können mit den in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen für Standardtelefone oder über den Konfigurationsmanager gemacht werden.

Für die Funktionen per Telefon ist die Kenntnis der jeweils angegebenen PINs notwendig. Für die Änderung der Einstellungen über die Weboberfläche benötigen Sie auf jeden Fall eine Benutzer-PIN.

### **Über die Weboberfläche sind keine Änderungen möglich**

- ① Eventuell wurde die Einstellung bestimmter Funktionen oder aller Funktionen für das betreffende Telefon verboten.

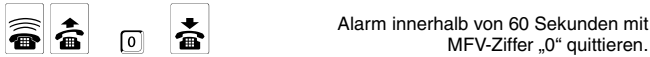
### **An einem Telefon sind keine Programmierungen möglich**

- ① Eventuell wurde die Einstellung bestimmter Funktionen oder aller Funktionen für das betreffende Telefon verboten.



## Telefonieren

### Alarmruf quittieren -> ab Seite 30



Alarm innerhalb von 60 Sekunden mit MFV-Ziffer „0“ quittieren.

### Anklopfenden annehmen/abweisen -> ab Seite 13



Anklopfenden annehmen und bestehendes Gespräch halten (Rückfrage einleiten).

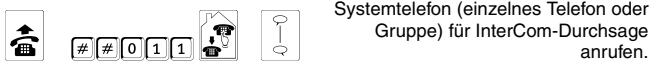


Anklopfenden annehmen und bestehendes Gespräch trennen.



Anklopfenden abweisen, um ungestört das momentane Gespräch weiterzuführen.

### Ansage/Durchsage einleiten -> ab Seite 26



Systemtelefon (einzelnes Telefon oder Gruppe) für InterCom-Durchsage anrufen.



Systemtelefon für InterCom-Freisprechen anrufen.



Ansagelautsprecher anrufen.

### Call Through -> ab Seite 32



Externen Anschluss über die TK-Anlage rufen.



Externen Anschluss über die TK-Anlage (und deren Kurzwahlnummern) rufen.



Internen Teilnehmer oder interne Gruppe der TK-Anlage rufen.

### Gespräch einleiten -> ab Seite 14



Internes Telefon rufen.



Intern anklopfen.



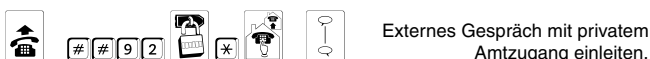
Externen Anschluss rufen.



Amtzugang anfordern (Amtvermittlung).



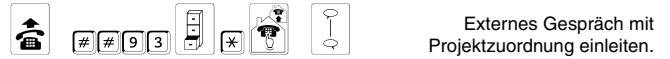
Gespräch ohne Rufnummernübermittlung einleiten.



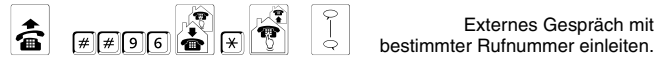
Externes Gespräch mit privatem Amtzugang einleiten.



Externes Gespräch mit privatem Amtzugang ohne PIN-Eingabe einleiten.



Externes Gespräch mit Projektzuordnung einleiten.

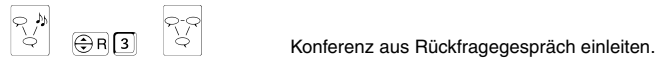


Externes Gespräch mit bestimmter Rufnummer einleiten.



Externes Gespräch über einen bestimmten VoIP-Account einleiten.

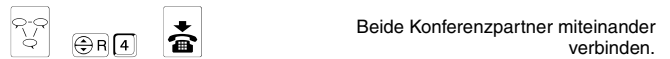
### Konferenz -> ab Seite 25



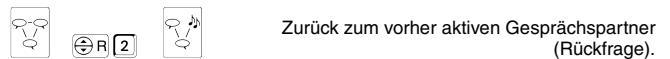
Konferenz aus Rückfragegespräch einleiten.



Konferenz vollständig beenden.



Beide Konferenzpartner miteinander verbinden.

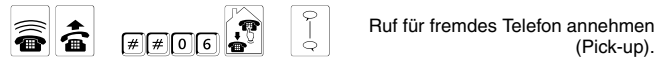


Zurück zum vorher aktiven Gesprächspartner (Rückfrage).



Zurück zum vorher gehaltenen Gesprächspartner (Rückfrage).

### Pick-up und Gesprächsübernahme -> ab Seite 12



Ruf für fremdes Telefon annehmen (Pick-up).



Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen.

### Rückfrage und Makeln -> ab Seite 18



Externe Rückfrage einleiten.



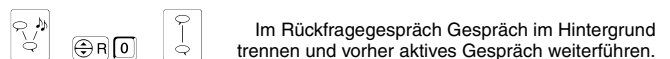
Interne Rückfrage einleiten.



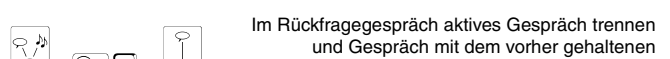
Bei Nichtmelden Rückfrageruf beenden.



Im Rückfragegespräch abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen (**Makeln**).



Im Rückfragegespräch Gespräch im Hintergrund trennen und vorher aktives Gespräch weiterführen.



Im Rückfragegespräch aktives Gespräch trennen und Gespräch mit dem vorher gehaltenen Gesprächspartner weiterführen.



Im Rückfragegespräch beide Gesprächspartner durch Hörerauflegen verbinden.

# Nummernverzeichnis

## Einstellungen

### Rückfrage und 3. Gespräch -> ab Seite 23

- 3. Gespräch einleiten mit externem Anschluss.
- 3. Gespräch einleiten mit internem Telefon.
- 3. Gespräch beenden und zurück zum vorher aktiven Gesprächspartner (Rückfrage).
- 3. Gespräch beenden und zurück zum vorher gehaltenen Gesprächspartner (Rückfrage).
- 2. und 3. Gesprächspartner verbinden – anschließend Gespräch mit 1. Gesprächspartner.
- 1. und 2. Gespräch trennen – anschließend Gespräch mit 3. Gesprächspartner.

### Rückruf/Amtreservierung einleiten -> ab Seite 17

- Rückruf bei besetzt (intern/extern) einleiten.
- Rückruf bei besetzt vorzeitig löschen.
- Amtleitung reservieren bei besetztem Amt.

### Türgespräch -> ab Seite 27

- Tür anrufen.
- Tür anrufen und damit interne Rückfrage einleiten.
- Während eines Türgesprächs die Tür öffnen.
- Während eines Türgesprächs Rückfrage einleiten.
- Türgespräch vermitteln.

### Vermitteln -> ab Seite 21

- Im Rückfragegespräch beide Gesprächspartner durch Hörerauflegen verbinden.
- Im Rückfragegespräch beide Gesprächspartner verbinden.
- Gespräch in interner Parkzone ablegen (**offene Rückfrage**) und an einem anderen Telefon wieder heranholen.
- Externes Gespräch ohne Ankündigung an internes Telefon vermitteln (**Einmann-Vermitteln**).
- Nach Vermittlungsversuch externen Gesprächspartner in die Warteschleife.

# Einstellungen

### Alarm -> ab Seite 30

- Alarm einmal scharf schalten vom internen Telefon (Sub-Admin-PIN, Nr. des Alarmkreises).
- Alarm immer scharf schalten vom internen Telefon (Sub-Admin-PIN, Nr. des Alarmkreises).
- Alarm unscharf schalten vom internen Telefon (Sub-Admin-PIN, Nr. des Alarmkreises).
- Alarm einmal scharf schalten vom externen Telefon (Rufnummer für Fernschalten/Programmieren, externe PIN, Nr. des Alarmkreises).
- Alarm immer scharf schalten vom externen Telefon (Rufnummer für Fernschalten/Programmieren, externe PIN, Nr. des Alarmkreises).
- Alarm unscharf schalten vom externen Telefon (Rufnummer für Fernschalten/Programmieren, externe PIN, Nr. des Alarmkreises).

### Alarmansagen -> ab Seite 51

- Alarmansage aufsprechen (Nr. 1[6]-4[9] der Ansage, Sub-Admin-PIN).
- Alarmansage anhören (Nr. 1[6]-4[9] der Ansage, Sub-Admin-PIN).
- Alarmansage löschen (Nr. 1[6]-4[9] der Ansage, Sub-Admin-PIN).

### Anrufschutz -> ab Seite 43

- Anrufschutz einschalten.
- Anrufschutz ausschalten.

# # 8  \* 2 2 1 #

Freiwerk (kommend) aktivieren  
(Benutzer-PIN).

# # 8  \* 2 2 0 #

Freiwerk (kommend) deaktivieren  
(Benutzer-PIN).

# # 8  \* 2 3 1 #

Sperrwerk (kommend) aktivieren  
(Benutzer-PIN).

# # 8  \* 2 3 0 #

Sperrwerk (kommend) deaktivieren  
(Benutzer-PIN).

**Anrufweitzerschaltung (Teilnehmer) -> ab Seite 32**

\* 2 1 \*  #

AWS sofort für Teilnehmer einrichten  
(interne Zielrufnummer).

\* 2 1 \*  #

AWS sofort für Teilnehmer einrichten  
(externe Zielrufnummer).

\* 2 1 #

AWS sofort für Teilnehmer einschalten.

# 2 1 #

AWS sofort für Teilnehmer ausschalten.

\* 6 7 \*  #

AWS bei besetzt für Teilnehmer einrichten  
(interne Zielrufnummer).

\* 6 7 \*  #

AWS bei besetzt für Teilnehmer einrichten  
(externe Zielrufnummer).

\* 6 7 #

AWS bei besetzt für Teilnehmer einschalten.

# 6 7 #

AWS bei besetzt für Teilnehmer ausschalten.

\* 6 1 \*  #

AWS bei Nichtmelden für Teilnehmer einrichten  
(interne Zielrufnummer).

\* 6 1 \*  #

AWS bei Nichtmelden für Teilnehmer einrichten  
(externe Zielrufnummer).

\* 6 1 #

AWS bei Nichtmelden für Teilnehmer einschalten.

# 6 1 #

AWS bei Nichtmelden für Teilnehmer ausschalten.

**Anrufweitzerschaltung (Gruppen) -> ab Seite 36**

# # 9 7  # \* 2 1 \*  #

AWS sofort für Gruppen einrichten (umzuleitende Rufnummer, interne Zielrufnummer).

# # 9 7  # \* 2 1 \*  #

AWS sofort für Gruppen einrichten (umzuleitende Rufnummer, externe Zielrufnummer).

# # 9 7  # \* 2 1 #

AWS sofort für Gruppen einschalten (umzuleitende Rufnummer).

# # 9 7  # # 2 1 #

AWS sofort für Gruppen ausschalten (umgeleitete Rufnummer).

# # 9 7  # \* 6 7 \*  #

AWS bei besetzt für Gruppen einrichten (umzuleitende Rufnummer, interne Zielrufnummer).

# # 9 7  # \* 6 7 \*  #

AWS bei besetzt für Gruppen einrichten (umzuleitende Rufnummer, externe Zielrufnummer).

# # 9 7  # \* 6 7 #

AWS bei besetzt für Gruppen einschalten (umzuleitende Rufnummer).

# # 9 7  # # 6 7 #

AWS bei besetzt für Gruppen ausschalten (umgeleitete Rufnummer).

# # 9 7  # \* 6 1 \*  #

AWS bei Nichtmelden für Gruppen einrichten (umzuleitende Rufnummer, interne Zielrufnummer).

# # 9 7  # \* 6 1 \*  #

AWS bei Nichtmelden für Gruppen einrichten (umzuleitende Rufnummer, externe Zielrufnummer).

# # 9 7  # \* 6 1 #

AWS bei Nichtmelden für Gruppen einschalten (umzuleitende Rufnummer).

# # 9 7  # # 6 1 #

AWS bei Nichtmelden für Gruppen ausschalten (umgeleitete Rufnummer).

**Anrufweitzerschaltung (externe Rufnummern) -> ab Seite 39**

# # 9 6  # \* 2 1 \*  #

AWS sofort für externe Rufnummern einrichten (umzuleitende Rufnummer, externe Zielrufnummer).

# # 9 6  # \* 2 1 #

AWS sofort für externe Rufnummern einschalten (umzuleitende Rufnummer).

# # 9 6  # # 2 1 #

AWS sofort für externe Rufnummern ausschalten (umgeleitete Rufnummer).

# # 9 6  # \* 6 7 \*  #

AWS bei besetzt für externe Rufnummern einrichten (umzuleitende Rufnummer, externe Zielrufnummer).

# # 9 6  # \* 6 7 #

AWS bei besetzt für externe Rufnummern einschalten (umzuleitende Rufnummer).

# # 9 6  # # 6 7 #

AWS bei besetzt für externe Rufnummern ausschalten (umgeleitete Rufnummer).

# # 9 6  # \* 6 1 \*  #

AWS bei Nichtmelden für externe Rufnummern einrichten (umzuleitende Rufnummer, externe Zielrufnummer).

# # 9 6  # \* 6 1 #

AWS bei Nichtmelden für externe Rufnummern einschalten (umzuleitende Rufnummer).

# # 9 6  # # 6 1 #

AWS bei Nichtmelden für externe Rufnummern ausschalten (umgeleitete Rufnummer).

# # 9 6 # \* 6 9 #

AWS wird umgeschaltet auf Zeitsteuerung für die MSN des Telefons, von dem gewählt wird.

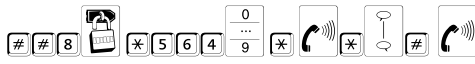
# # 9 6  # \* 6 9 #

AWS wird umgeschaltet auf Zeitsteuerung für die eingegebene Rufnummer.

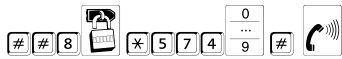
# Nummernverzeichnis

Einstellungen

## Automatische Zentrale -> ab Seite 52



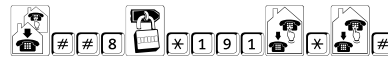
Ansage für automatische Zentrale aufsprechen (Nr. 1-9 und 10[0] der Ansage, Sub-Admin-PIN).



Ansage für automatische Zentrale anhören (Nr. 1-9 und 10[0] der Ansage, Sub-Admin-PIN).



Ansage für automatische Zentrale löschen (Nr. 1-9 und 10[0] der Ansage, Sub-Admin-PIN).



Follow-me intern einrichten vom externen Telefon (Rufnr. für Fernsch./Programmieren, externe PIN, umzuleitende/s Telefon/Gruppe, interne Zielrufnummer).



Follow-me extern einrichten vom externen Telefon (Rufnr. für Fernsch./Programmieren, externe PIN, umzuleitende/s Telefon/Gruppe, externe Zielrufnummer).



Follow-me löschen vom externen Telefon (Rufnr. für Fernsch./Programmieren, externe PIN, umgeleitete/s Telefon/Gruppe).

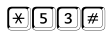
## Baby-/Seniorenruf -> ab Seite 42



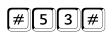
Baby-/Seniorenruf einrichten (interne Zielrufnummer).



Baby-/Seniorenruf einrichten (externe Zielrufnummer).



Baby-/Seniorenruf einschalten.



Baby-/Seniorenruf ausschalten.



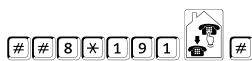
Aktivierung prüfen.

## Flash-Zeit -> ab Seite 70

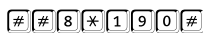


Flash-Zeit lernen.

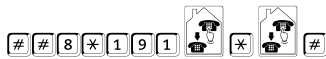
## Follow-me -> ab Seite 35



Follow-me intern einrichten am internen Zieltelefon (umzuleitende/s Telefon/Gruppe).



Alle an das Telefon gerichteten Umleitungen am internen Zieltelefon ausschalten.



Follow-me intern einrichten von einem beliebigen internen Telefon (umzuleitende/s Telefon/Gruppe, interne Zielrufnummer).



Follow-me extern einrichten von einem beliebigen internen Telefon (umzuleitende/s Telefon/Gruppe, externe Zielrufnummer).



Follow-me löschen von einem beliebigen internen Telefon (umgeleitete/s Telefon/Gruppe).

## Gebühren -> ab Seite 50



LCR-Update einleiten (Sub-Admin-PIN).



Kontostand auf 0-99998 Währungseinheiten (z. B. Cent) setzen (Sub-Admin-PIN, interner Teilnehmer).



Kontostand auf „unbegrenzt“ setzen (Sub-Admin-PIN, interner Teilnehmer).



Stoppbefehl für Gesprächsdatendruck.

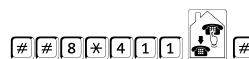


Startbefehl für Gesprächsdatendruck.



Einzelgesprächsnachweise löschen (Benutzer-PIN).

## Gruppen -> ab Seite 47



Kommand in eine Gruppe einloggen (interne Rufnummer der Gruppe).



Kommand in alle Gruppen einloggen.



Kommand aus einer Gruppe ausloggen (interne Rufnummer der Gruppe).




Kommand aus allen Gruppen ausloggen.



Gehend in eine Gruppe einloggen (interne Rufnummer der Gruppe).

# # 8 \* 4 2 0 #

Gehend ausloggen.

# # 8 \* 4 0 1  #

Kommend und gehend in eine Gruppe einloggen (interne Rufnummer der Gruppe).

# # 8 \* 4 0 0  #

Kommend und gehend aus einer Gruppe ausloggen (interne Rufnummer der Gruppe).

# # 8 \* 4 0 0 #

Kommend und gehend aus allen Gruppen ausloggen.

# # 8 \* 4 8 0  #

Alle Mitglieder aus einer Gruppe ausloggen (interne Rufnummer der Gruppe).

**Konfigurationen (Tag, Nacht usw.) -> ab Seite 49**

# # 8 \* 8 1  #

Konfiguration am internen Telefon schalten (Nr. der Konfiguration).

 # # 8  \* 8 1  #

Konfiguration am externen Telefon schalten (Rufnummer für Fernschalten/Programmieren, externe PIN, Nr. der Konfiguration).

**Parallelruf -> ab Seite 41**

\* 4 8 1 \*  #

Parallelruf für Teilnehmer einrichten (interne Zielrufnummer).

\* 4 8 1 \*  #

Parallelruf für Teilnehmer einrichten (externe Zielrufnummer).

\* 4 8 1 #

Parallelruf für Teilnehmer einschalten.

# 4 8 1 #

Parallelruf für Teilnehmer ausschalten.

# # 9 7  # \* 4 8 1 \* 

Parallelruf für Gruppen einrichten (gerufene Rufnummer, interne Zielrufnummer).

# # 9 7  # \* 4 8 1 \* 

Parallelruf für Gruppen einrichten (gerufene Rufnummer, externe Zielrufnummer).

# # 9 7  # \* 4 8 1 #

Parallelruf für Gruppen einschalten (gerufene Rufnummer).

# # 9 7  # # 4 8 1 #

Parallelruf für Gruppen ausschalten (gerufene Rufnummer).

**PIN ändern -> ab Seite 68**

\* 9 9 \*  \*  \*  #

PIN ändern (alte PIN, neue PIN, neue PIN).

**Programmierung über S<sub>0</sub> freigeben -> ab Seite 69**

# # 8  \* 9 1 #

Programmierung freigeben (Benutzer-PIN oder Sub-Admin-PIN).

**Raumüberwachung -> ab Seite 45**

# # 8 \* 6 1 # 

Raumüberwachung einleiten, um anschließend in den Raum hineinhören zu können.

Zuvor eingerichtetes Telefon von internem Telefon aus anrufen und Raumüberwachung durchführen.

 # # 8  \* 6 0 # 

Raumüberwachung vom externen Telefon aus durchführen (Rufnummer für Fernschalten/Programmieren, externe PIN).

**Relais -> ab Seite 29**

# # 8 \* 2 6  #

Relais mit den Betriebsarten „Treppenhauslicht, Türöffner, Kennleuchte, Sirene, PC-Relais“ von einem internen Telefon einschalten (Relaisnummer).

 # # 8  \* 2 6  #

Relais mit den Betriebsarten „Treppenhauslicht, Türöffner, Kennleuchte, Sirene, PC-Relais“ von einem externen Telefon einschalten (Rufnummer für Fernschalten/Programmieren, externe PIN, Relaisnummer).

# # 8 \* 2 6  \* 1 #

Relais mit der Betriebsart „konfigurationsabhängig“ von einem internen Telefon einschalten (Relaisnummer).

# # 8 \* 2 6  \* 0 #

Relais mit der Betriebsart „konfigurationsabhängig“ von einem internen Telefon ausschalten (Relaisnummer).






 # # 8  \* 2 6  \* 1 #

Relais mit der Betriebsart „konfigurationsabhängig“ von einem externen Telefon einschalten (Rufnummer für Fernschalten/Programmieren, externe PIN, Relaisnummer).

 # # 8  \* 2 6  \* 0 #

Relais mit der Betriebsart „konfigurationsabhängig“ von einem externen Telefon ausschalten (Rufnummer für Fernschalten/Programmieren, externe PIN, Relaisnummer).

**Text vor Melden -> ab Seite 51**

# # 8  \* 5 6  \*  \*  # 

Ansage für Text vor Melden aufsprechen (Nr. 1-10 der Ansage, Sub-Admin-PIN).

# # 8  \* 5 7  # 

Ansage für Text vor Melden anhören (Nr. 1-10 der Ansage, Sub-Admin-PIN).

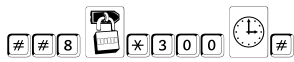
# # 8  \* 5 5  #

Ansage für Text vor Melden löschen (Nr. 1-10 der Ansage, Sub-Admin-PIN).

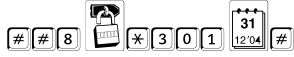
# Nummernverzeichnis

Einstellungen

## Uhrzeit -> ab Seite 68

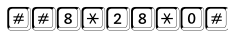


Uhrzeit einstellen (Sub-Admin-PIN, Uhrzeit 6-stellig hhmms).

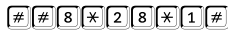


Datum einstellen (Sub-Admin-PIN, Datum 6-stellig tmmjj).

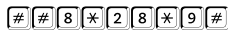
## Vocicemailboxen -> ab Seite 57



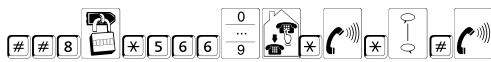
Bereitschaft ausschalten



Bereitschaft einschalten



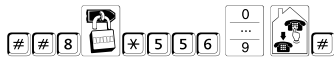
Zeitsteuerung für Bereitschaft einschalten



Ansage aufsprechen (Nr. 1-9 und 10[0] der Ansage, Admin-/Sub-Admin-/Benutzer-PIN).



Ansage anhören (Nr. 1-9 und 10[0] der Ansage, Admin-/Sub-Admin-/Benutzer-PIN).



Ansage löschen (Nr. 1-9 und 10[0] der Ansage, Admin-/Sub-Admin-/Benutzer-PIN).

## Vocicemailboxen: Abfrage vom internen Telefon oder Fernabfrage -> ab Seite 58



Hilfemenü öffnen (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Hauptmenü öffnen (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Neue Nachrichten wiedergeben (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Alle Nachrichten wiedergeben (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Zurück zur vorherigen Nachricht springen (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Momentan gehörte Nachricht wiederholen (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Zur nächsten Nachricht springen (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Momentan gehörte Nachricht löschen (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Wiedergabe beenden (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Vocicemailbox ausschalten (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Vocicemailbox einschalten (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Ansagen aufsprechen und wechseln (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Nachrichtenweiterleitung ausschalten (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Nachrichtenweiterleitung einschalten (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Alle Nachrichten und Sprachnotizen löschen (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).



Sprachnotiz aufzeichnen (Benutzer-PIN oder PIN für Fernabfrage).

## Wartemusik -> ab Seite 51



Interne Wartemusik einspielen (Sub-Admin-PIN).



Interne Wartemusik löschen (Sub-Admin-PIN).



Wartemusikansage aufsprechen (Sub-Admin-PIN).



Wartemusikansage löschen (Sub-Admin-PIN).



Wartemusik und Ansage ausschalten (Sub-Admin-PIN).



Nur Ansage ohne Wartemusik einschalten und Probe hören (Sub-Admin-PIN).



Nur interne Wartemusik ohne Ansage einschalten und Probe hören (Sub-Admin-PIN).



Interne Wartemusik mit Ansage gemischt einschalten und Probe hören (Sub-Admin-PIN).

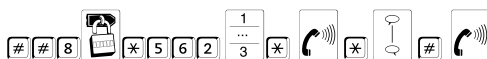


Nur externe Wartemusik ohne Ansage einschalten und Probe hören (Sub-Admin-PIN).

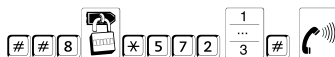


Externe Wartemusik mit Ansage gemischt einschalten und Probe hören (Sub-Admin-PIN).

**Weckansagen -> ab Seite 51**



Weckansage aufsprechen (Nr. 1-3 der Ansage, Sub-Admin-PIN).

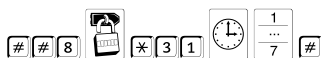


Weckansage anhören (Nr. 1-3 der Ansage, Sub-Admin-PIN).

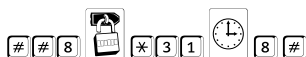


Weckansage löschen (Nr. 1-3 der Ansage, Sub-Admin-PIN).

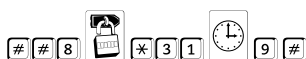
**Wecken -> ab Seite 45**



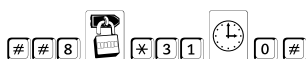
Einmaliges Wecken aktivieren mit Weckzeit für den nächsten Mo = 1, Di = 2, ... oder So = 7 (Benutzer-PIN).



Einmalig Wecken aktivieren mit Weckzeit für den nächsten Sa oder So (Benutzer-PIN).



Einmaliges Wecken aktivieren mit Weckzeit für den nächsten Mo, Di, Mi, Do oder Fr (Benutzer-PIN).



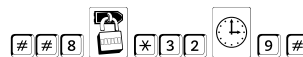
Einmaliges Wecken aktivieren mit Weckzeit für den nächsten Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa oder So (Benutzer-PIN).



Mehrmaliges Wecken aktivieren mit Weckzeit für montags = 1, dienstags =2, ... oder sonntags = 7 (Benutzer-PIN).



Mehrmaliges Wecken aktivieren mit Weckzeit für samstags und sonntags (Benutzer-PIN).



Mehrmaliges Wecken aktivieren mit Weckzeit für montags bis freitags (Benutzer-PIN).



Mehrmaliges Wecken aktivieren mit Weckzeit für jeden Tag (Benutzer-PIN).



Alle eigenen Weckzeiten löschen (Benutzer-PIN).

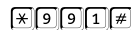
**Zimmertelefone (Hotelfunktion) -> ab Seite 55**



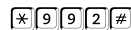
Weckzeit für einmaliges Wecken einrichten.



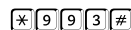
Weckzeit löschen.



Zimmerstatus „gereinigt“ eingeben.



Zimmerstatus „ungereinigt“ eingeben.



Zimmerstatus „gesperrt“ eingeben.

<b>A</b>			
<b>Abfrage</b>			
Voicemailboxen .....	58		
<b>Abkürzungen</b>			
im Handbuchttext .....	2		
<b>Alarm</b>			
Ansage anhören .....	55		
Ansage löschen .....	55		
Ansagetext aufsprechen .....	54		
Ruf entgegennehmen und quittieren .....	30		
scharf schalten von extern .....	31		
scharf schalten von intern .....	31		
<b>AlarmpFunktionen</b> .....	30		
<b>Amtgespräch</b>			
einleiten, dienstlich .....	14		
einleiten, mit gezieltem Amtzugang .....	16		
einleiten, mit Projektzuordnung .....	16		
einleiten, privat .....	15		
einleiten, privat ohne PIN .....	15		
einleiten, über VoIP-Account .....	16		
einleiten, mit bestimmter MSN/ Rufnummer .....	16		
Rufnummernübermittlung unterdrücken . 15			
<b>Amtreservierung</b> .....	18		
<b>Amtvermittlung</b> .....	15		
<b>Amtzugang anfordern</b> .....	15		
<b>analoge Telefone</b>			
Anschluss .....	69		
Bedienungsunterschiede .....	10		
<b>Anklopfen, intern</b> .....	14		
<b>Anklopfenden ablehnen</b> .....	13		
<b>Anklopfenden annehmen</b> .....	13		
<b>Anmeldung auf der Weboberfläche (Konfigurationsmanager)</b> .....	59		
<b>Anruf</b> .....	12		
<b>Anrufbeantworter</b>			
Gesprächsübernahme .....	12		
<b>Anrufe mitnehmen</b> .....	35		
<b>Anrufschutz</b> .....	43		
Dringlichkeitsruf einleiten .....	44		
einschalten .....	44		
Freiwerk (kommend) .....	44		
Sperrwerk (kommend) .....	44		
<b>Anrufweiterrichtung (externe Rufnummern)</b> .....	39		
bei besetzt .....	40		
bei Nichtmelden .....	40		
sofort .....	39		
Zeitsteuerung aktivieren .....	41		
<b>Anrufweiterrichtung (Gruppe)</b> .....	36		
bei besetzt .....	38		
bei Nichtmelden .....	38		
sofort .....	37		
Status .....	61		
<b>Anrufweiterrichtung (Teilnehmer)</b> ..	32		
bei besetzt .....	34		
bei Nichtmelden .....	34		
sofort .....	33		
Status .....	61		
<b>Ansage</b>			
anhören Voicemailbox .....	57		
aufsprechen für Alarm .....	54		
aufsprechen für automatische Zentrale . 52			
aufsprechen für Text vor Melden .....	53		
aufsprechen für Voicemailbox .....	57		
aufsprechen für Wartemusik .....	51		
<b>Ansage durchführen (Lautsprecher)</b> ..	27		
<b>Anschluss</b>			
analoge Telefone .....	69		
ISDN-Telefone .....	70		
<b>Automatische Zentrale</b>			
Ansage anhören .....	53		
Ansage aufsprechen .....	52		
Ansage löschen .....	53		
<b>automatischer Rückruf bei besetzt</b> ..	17		
<b>B</b>			
<b>Babyruf</b> .....	42		
<b>Bedienung</b>			
Konfigurationsmanager .....	60		
Unterschiede für MFV, IWV und ISDN 10			
Weboberfläche (Konfigurationsmanager) 60			
<b>Beenden einer Rückfrage</b> .....	20		
<b>Bereitschaft einschalten</b>			
Voicemailbox .....	57		
<b>Besetztton -&gt; Rückruf</b> .....	17		
<b>C</b>			
<b>Call Through</b> .....	32		
<b>CCBS</b> .....	17		
<b>CCNR</b> .....	18		
<b>CE-Zeichen</b> .....	siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“		
<b>D</b>			
<b>Datum und Uhrzeit einstellen</b> .....	68		
<b>Dienstgespräch einleiten</b> .....	14		
<b>Dringlichkeitsruf einleiten</b> .....	44		
<b>Drittes Gespräch</b> .....	23		
<b>drittes Gespräch</b>			
beenden .....	24		
einleiten .....	23		
vermitteln .....	24		
zurück zur Rückfrage .....	24		
<b>Druck der Gesprächsdaten</b> .....	50		
<b>Durchsage (InterCom)</b> .....	26		
<b>E</b>			
<b>Eigenschaften der Gruppe</b> .....	63		
<b>Eigenschaften des Telefons</b> .....	62		
<b>Einmann-Vermitteln</b> .....	22		
<b>Einzelgesprächsnachweis löschen</b> ..	50		
<b>Externer Ruf</b> .....	12		
<b>Externes Gespräch</b>			
einleiten, dienstlich .....	14		
einleiten, mit bestimmter MSN/ Rufnummer .....	16		
einleiten, mit gezieltem Amtzugang .....	16		
einleiten, mit Projektzuordnung .....	16		
einleiten, privat .....	15		
einleiten, privat ohne PIN .....	15		
einleiten, über VoIP-Account .....	16		
Rufnummernübermittlung unterdrücken . 15			
<b>F</b>			
<b>Fehlermöglichkeiten</b> .....	70		
<b>Fernabfrage</b>			
Voicemailbox .....	58		
<b>Fernkonfiguration (PPP)</b> .....	69		



<b>Fernschalten</b> .....	29
<b>Flash-Taste (MFV-Telefon)</b> .....	10
<b>Flash-Zeit einstellen (lernen)</b> .....	69
<b>Follow-me</b> .....	35
am internen Zieltelefon einrichten .....	35
außer Haus einrichten .....	36
von intern einrichten .....	35
<b>Freisprechen (InterCom)</b> .....	27
<b>Freiwerk (gehend)</b>	
ansehen .....	64
<b>Freiwerk (kommend)</b>	
aktivieren .....	44
ansehen .....	64
<b>Funktionsumfang</b> .....	8

## G

<b>Garantie</b> .....	siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“
<b>Gebühren</b>	
Call Through .....	32
Konto .....	50
<b>Gespräch</b>	
beenden während Rückfrage .....	20
bestehendes übernehmen .....	12
drittes Gespräch einleiten .....	23
einleiten .....	14
einleiten, dienstlich .....	14
einleiten, mit bestimmter MSN/ Rufnummer .....	16
einleiten, mit gezieltem Amtzugang .....	16
einleiten, mit Projektzuordnung .....	16
einleiten, privat .....	15
einleiten, privat ohne PIN .....	15
einleiten, über VoIP-Account .....	16
Konferenz einleiten .....	25
mit der Tür .....	27
mobil über Call-Through-Verbindung .....	32
Rufnummernübermittlung unterdrücken . 15 .....	
unterbrechen für Rückfrage .....	19
vermitteln .....	21
vermitteln aus Konferenz .....	26
vermitteln ohne Ankündigung .....	22
wechselnde Teilnehmer .....	20
<b>Gesprächsdaten ansehen</b> .....	66
<b>Gesprächsdatendruck</b> .....	50
<b>Gesprächsübernahme einleiten</b> .....	12
<b>Gezielter Amtzugang</b> .....	16
VoIP-Account .....	16

<b>Gruppe</b> .....	47
alle Mitglieder ausloggen .....	48
gehend ein-/ausloggen .....	48
kommend ein-/ausloggen .....	47
kommend und gehend ein-/ausloggen .....	48
<b>Gruppe bei besetzt umleiten</b> .....	38
<b>Gruppe bei Nichtmelden umleiten</b> .....	38
<b>Gruppe sofort umleiten</b> .....	37
<b>Gruppen-Anrufweiserschaltung</b> .....	36
bei besetzt .....	38
bei Nichtmelden .....	38
sofort .....	37
<b>Gruppeneigenschaften</b> .....	63
<b>Gruppen-Parallelruf</b> .....	42

## H

<b>Heranholen eines Rufes (Pick-up)</b> ....	12
<b>Hilfe bei Fehlfunktionen</b> .....	70
<b>Hinweissymbole</b> .....	2
<b>Hotelfunktion</b> .....	55

## I

<b>Inbetriebnahme</b> .....	siehe Installations- und Inbetriebnahmeanleitung
<b>Installation</b> .....	siehe Installations- und Inbetriebnahmeanleitung
<b>InterCom ausführen</b> .....	26, 27
<b>Intern anklopfen</b> .....	14
<b>interner Ruf</b> .....	12
<b>Internes Gespräch einleiten</b> .....	14
<b>ISDN-Leistungsmerkmale</b> .....	9
<b>ISDN-Telefone</b>	
Anschluss .....	70
Bedienung .....	10
<b>IWV-Telefone (Bedienung)</b> .....	10

## J

<b>Jemanden anrufen</b> .....	14
-------------------------------	----

## K

<b>Klingeln</b>	
Telefon klingelt .....	12
Türklingeln .....	27
<b>Konferenz</b> .....	25
einleiten .....	25
Gesprächspartner vermitteln .....	26
zurück zum Makeln .....	26
<b>Konfigurationen schalten</b> .....	49
<b>Konformitätserklärung</b> .. siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“	
<b>Konto einrichten</b> .....	50
<b>Kostenkontrolle</b>	
Call Through .....	32
Gebührenkonto .....	50

## L

<b>Lautsprecheransage durchführen</b> ....	27
<b>Least Cost Routing (LCR)</b>	
Update (per Telefon) .....	69
<b>Leistungsmerkmale</b> .....	8
<b>löschen</b>	
Ansage Voicemailbox .....	58

## M

<b>Makeln</b>	
aus Konferenz .....	26
aus Rückfrage .....	20
<b>MFV-Telefone</b>	
Erkennung des Wahlverfahrens .....	69
Flash-Zeit-Erkennung .....	69
<b>MFV-Telefone (Bedienung)</b> .....	10
<b>Mindestanforderungen PC</b> .....	59
<b>MSN des ISDN-Gerätes</b> .....	70
<b>MSN/DDI-Anrufweiserschaltung</b> .....	39
bei besetzt .....	40
bei Nichtmelden .....	40, 41
sofort .....	39

## O

<b>Offene Rückfrage</b> .....	22
<b>Öffnen der Tür</b> .....	28

<b>P</b>		<b>Rückruf einleiten</b> ..... 17	<b>Systemtelefon-Funktionen</b> ..... 10
Parallelruf .....41		bei besetzt ..... 17	
PC-Mindestanforderungen .....59		bei Nichtmelden ..... 18	
Personalisierter Amtzugang ..... 15	<b>Ruf</b>	entgegennehmen ..... 12	
Pick-up durchführen .....12	heranholen (Pick-up) ..... 12		
Piktogramme .....2	<b>Ruf beenden bei Rückfrage</b>		<b>T</b>
PIN ändern .....68	bei besetzt ..... 20		<b>TAE-Anschlussdosen</b> ..... 69
Privatgespräch ..... 15	bei Nichtmelden ..... 19		<b>Teamfunktionen (Gruppe)</b> ..... 47
Privatgespräch ohne PIN .....15	<b>Rufnummer bei besetzt umleiten</b> ..... 40		<b>Teilnehmer-Anrufweitchaltung</b> .... 32
Programmierung	<b>Rufnummer bei Nichtmelden umleiten</b> .		bei besetzt ..... 34
Piktogramme .....2	40		bei Nichtmelden ..... 34
vom Servicetechniker/Kundendienst ..69	<b>Rufnummer sofort umleiten</b> ..... 39		sofort ..... 33
Projektzuordnung .....16	<b>Rufnummern der TK-Anlage</b> ..... 61		<b>Teilnehmer-Parallelruf</b> ..... 41
	<b>Rufnummernübermittlung</b>		<b>Telefon bei besetzt umleiten</b> ..... 34
	gesprächsweise unterdrücken ..... 15		<b>Telefon bei Nichtmelden umleiten</b> .... 34
	<b>Ruhe vor dem Telefon (Anrufschutz)</b> 43		<b>Telefon sofort umleiten</b> ..... 33
			<b>Telefonbuch</b>
			COMfortel/COMfort DECT ..... 64
			TK-Anlage ..... 63
<b>Q</b>	<b>S</b>		<b>Telefone</b>
Quittieren eines Alarmrufes .....30	<b>Schalten</b>		analoge, Anschluss ..... 69
	Alarm scharf schalten von extern ..... 31		ISDN, Anschluss ..... 70
	Alarm scharf schalten von intern ..... 31		Unterschiede bei der Bedienung ..... 10
	Konfigurationen ..... 49		<b>Telefoneigenschaften</b> ..... 62
	Relais ..... 29		<b>Telefonieren</b> ..... 12
	<b>Scharfschalten der Alarmkontakte</b>		außer Haus ..... 32
	von extern ..... 31		mobil über Call-Through-Verbindung .32
	von intern ..... 31		<b>Text vor Melden</b>
	<b>Selbsthilfe</b> ..... 70		Ansage anhören ..... 53
	<b>Seniorenruf (Babyruf)</b> ..... 42		Ansage aufsprechen ..... 53
	<b>Service</b> ..... siehe Beileger		Ansage löschen ..... 53
	„Garantiebedingungen,		<b>T-Net-Telefone</b>
	Informationsservice“		Bedienung ..... 10
	<b>Servicefunktionen</b> ..... 68		unterstützte Funktionen ..... 9
	<b>Sicherheitshinweise</b> ..... 7		<b>Türfunktionen</b> ..... 27
	<b>Signaltaste (MFV-Telefon)</b> ..... 10		<b>Türgespräch</b>
	<b>Sperrwerk (gehend)</b>		einleiten aus Gespräch heraus ..... 28
	ansehen ..... 64		einleiten bei Türklingeln ..... 27
	<b>Sperrwerk (kommend)</b>		<b>Türgespräch vermitteln</b> ..... 29
	aktivieren ..... 44		<b>Türklingeln</b> ..... 27
	ansehen ..... 64		<b>Türöffnen</b> ..... 28
	<b>Standard-VoIP-Telefone</b>		
	Bedienung ..... 10		
	<b>Startbefehl für Gesprächsdatendruck</b> ..		
	50		
	<b>Stoppbefehl für Gesprächsdatendruck</b>		
	50		
	<b>Störungshilfe</b> ..... 70		
	<b>Symbole</b> ..... 2		
			<b>U</b>
			<b>Übermittlung</b>
			bestimmte MSN/Rufnummer ..... 16
			Rufnummern unterdrücken ..... 15
			<b>Uhrzeit und Datum einstellen</b> ..... 68
<b>R</b>			
<b>Raumüberwachung</b> .....45			
einrichten .....45			
extern durchführen .....45			
intern durchführen .....45			
<b>Reinigung</b> .....68			
<b>Relais schalten</b> .....29			
<b>Reservieren einer Amtleitung</b> .....18			
<b>Rezeption</b> .....55			
<b>Robinson-Nummern (Sperrwerk (kommend))</b> .....44			
<b>R-Taste</b>			
ISDN-Telefon .....10			
MFV-Telefon .....10			
<b>Rückfrage</b>			
beenden .....20			
drittes Gespräch einleiten .....23			
Gesprächspartner verbinden .....21			
Konferenz einleiten .....25			
Makeln .....20			
mit der Tür .....28			
Ruf beenden bei besetzt .....20			
Ruf beenden bei Nichtmelden .....19			
<b>Rückfrage einleiten</b> ..... 19			
<b>Rückfragegespräch führen</b> ..... 18			
<b>Rückruf bei besetzt löschen</b> .....17			

<b>Umwelt</b> .....	siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“
<b>Unterdrücken</b>	
Rufnummernübermittlung .....	15
<b>unterschiedliche Bedienung MFV, IWV und ISDN</b> .....	10
<b>Update</b>	
LCR (per Telefon) .....	69

## V

<b>Verbindung ohne Wahl</b> .....	42
<b>Vermitteln</b> .....	21
Amtzugang .....	15
aus Konferenz .....	26
aus Rückfrage .....	21
dritten Gesprächspartner .....	24
eines Türgespräches .....	29
ohne Ankündigung .....	22
über Warteschleife .....	22
<b>VIP-Nummern (Freiwerk (kommend))</b> .....	44
<b>Voicemailbox</b>	
Abfrage .....	58
Ansage anhören .....	57
Ansage aufsprechen .....	57
Ansage löschen .....	58
Bereitschaft einschalten .....	57
Fernabfrage .....	58
<b>Voicemailboxen</b> .....	57

## W

<b>Wahlverfahren-Erkennung</b> .....	69
<b>Wartemusik</b> .....	51
anhören .....	52
Ansage aufsprechen .....	51
Ansage löschen .....	52
ein-/ausschalten .....	52
löschen .....	51
mit Ansage mischen .....	52
speichern .....	51
<b>Warteschleife</b> .....	22
<b>Weboberfläche</b>	
Hinweise zur Bedienung .....	60
<b>Weckansage</b>	
anhören .....	54
aufsprechen .....	54
löschen .....	54
<b>Weckfunktionen</b> .....	45
für Zimmertelefon (Hotelfunktion) .....	56

<b>Weckzeit</b>	
einstellen für einmaliges Wecken .....	46
einstellen für mehrmaliges Wecken ...	46
<b>Weckzeiten</b>	
aller Telefone löschen .....	46
Liste über Konfigurationsmanager bearbeiten .....	65
löschen .....	46
<b>Weitergeben (Vermitteln)</b> .....	21

## Z

<b>Zeitsteuerung für AWS (externe Rufnr.)</b> 41	
<b>Zimmerstatus (Hotelfunktion)</b> .....	56
<b>Zimmertelefon</b> .....	55
<b>Zugang zum Konfigurationsmanager</b>	59
<b>Zugang zur Weboberfläche (Konfigurationsmanager)</b> .....	59
<b>zweites Gespräch einleiten</b> .....	19

